Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

Das I. buch Mose

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

Das I. buch Mose.

I.

IN anfang schuff Gott Himel vnd Erden. Vnd die Erde war wüst vnd leer/ vnd es war finster auff der Tieffe / Vnd der [a] geist Gottes schwebet auff dem Wasser.

VNd Gott sprach / Es werde Liecht. Vnd es ward Liecht. Vnd Gott sahe / das das Liecht [b] gut war/ Da scheidet Gott das Liecht vom Finsternis / vnd nennet das liecht / Tag / vnd die finsternis/ Nacht / Da ward aus abend vnd morgen der erste Tag.

2 VNd Gott sprach/ Es werde eine Feste zwischen den Wassern / vnd die sey ein vnterscheid zwischen den wassern. Da machet Gott die Feste/ vnd scheidet das wasser vnter der Festen / von dem wasser vber der Festen. Vnd es geschach also. Vnd Gott nennet die Festen/ Himel/ Da ward aus abend vnd morgen der ander Tag.

3 VNd Gott sprach/ Es samle sich das Wasser vnter dem Himel / an sondere örter/ das man das Trocken sehe. Vnd es geschach also. Vnd Gott nennet das trocken / Erde/ vnd die samlung der wasser nennet er / Meer. Vnd Gott sahe das es gut war.

VNd Gott sprach / Es lasse die Erde auffgehen gras vnd kraut / das sich besame / vnd fruchtbare Bewme / da ein jglicher nach seiner art Frucht trage vnd habe seinen eigen Samen bey jm selbs auff Erden. Vnd es geschach also. Vnd die Erde lies auffgehen / gras vnd kraut / das sich besamet / ein jgliches nach seiner art/ vnd Bewme die da Frucht trugen/ vnd jren eigen Samen bey sich selbs hatten / ein jglicher nach seiner art. Vnd Gott sahe das es gut war/ Da ward aus abend vnd morgen der dritte Tag.

4 VNd Gott sprach / Es werden Liechter an der Feste des himels/die da scheiden tag vnd nacht / vnd geben zeichen / zeiten / tage vnd jare / vnd seien Liechter an der Feste des himels/ das sie scheinen auff Erden. Vnd es geschach also. Vnd Gott machet zwey grosse Liechter / das gros Liecht/ das den Tag regiere / vnd ein kleiner Liecht / das die Nacht regiere / dazu auch Sternen. Vnd Gott setzt sie an die Feste des himels / das sie schienen auff die Erde / vnd die Tag vnd die Nacht regierten/ vnd scheideten Liecht vnd Finsternis. Vnd Gott sahe das es gut war. Da ward aus abend vnd morgen der vierde Tag.

5 VNd Gott sprach / Es errege sich das Wasser mit webenden vnd lebendigen Thieren/ vnd mit Geuögel / das auff erden vnter der Feste des himels fliege. Vnd Gott schuff grosse Walfische vnd allerley Thier/ das da lebt vnd webt/ vnd vom Wasser erreget ward/ ein jglichs nach seiner art / vnd allerley gefiderts Geuögel / ein jglichs nach seiner art. Vnd Gott sahe das es gut war. Vnd Gott segenet sie / vnd sprach / Seid fruchtbar vnd mehret euch / vnd erfüllet das Wasser im meer / Vnd das Geuögel mehre sich auff erden. Da ward aus abend vnd morgen der fünffte Tag.

VNd Gott sprach / die Erde bringe erfur lebendige Thier/ ein jglichs nach seiner art/ vieh/ gewürm/ vnd thier auff Erden/ ein jglichs nach seiner art. Vnd es geschach also. Also machet Gott die Thier auff Erden/ ein jglichs nach seiner art / vnd das vieh nach seiner art/ vnd aller[illegible] auff Erden/ nach seiner [illegible] das es gut war.

Vnd Gott sprach / Lasst vns Menschen machen / ein Bild / das vns gleich sey/
die da herrschen vber die Fische im meer / vnd vber die Vogel vnter dem
Himel/ vnd vber das Vieh/ vnd vber die gantze Erde/ vnd vber alles Ge-
me das auff Erden kreucht.
VNd Gott schuff den Menschen Jm zum Bilde/ zum bilde Gottes schuff er
Vnd er schuff sie ein Mennlin vnd Frewlin. Vnd Gott segenet sie/ vnd sprach
en/ Seid fruchtbar vnd mehret euch/ vnd füllet die Erden / vnd macht sie
a vnterthan. Vnd herrschet vber Fisch im Meer/ vnd vber Vogel vnter dem
el / vnd vber alles Thier/ das auff Erden kreucht.
VNd Gott sprach/ Sihe/ Jch gebe euch allerley Kraut / das sich besamet
der gantzen Erden/ vnd allerley fruchtbare Bewme/ vnd bewme die sich be-
en zu ewer Speise/ vnd aller Thier auff Erden/ vnd allen Vogeln vnter dem
el / vnd allem Gewürm/ das da lebet auff Erden / das sie allerley grün-
t essen. Vnd es geschach also. Vnd Gott sahe an alles was er gemacht hat-
Vnd sihe da/ es war sehr gut. Da ward aus abend vnd morgen der sechste
J.

II.

ALso ward volendet Himel vnd Erden/ mit jrem gantzen Heer. Vnd al-
so volendet Gott am siebenden tage seine werck/ die er machte/ Vnd
rugete am siebenden tage/ von allen seinen wercken/ die er machet.
Vnd segenete den siebenden Tag vnd heiliget jn / darumb / das er
an demselben geruget hatte von allen seinen Wercken/ die Gott
schuff vnd machet.

ALso ist Himel vnd Erden worden da sie geschaffen sind / Zu der zeit / da
ott der HERR Erde vnd Himel machte/ vnd allerley Bewme auff dem Fel-
/ die zuuor nie gewest waren auff Erden/ Vnd allerley Kraut auff dem felde/
s zuuor nie gewachsen war. Denn Gott der HERR hatte noch nicht rege-
n lassen auff Erden/ vnd war kein Mensch / der das Land bawete / Aber ein
ebel gieng auff von der Erden/ vnd feuchtet alles land.

VNd Gott der HERR machet den Menschen aus ein Erdenklos/ vnd er blies
jm ein den lebendigen odem in seine Nasen/ Vnd also ward der Mensch eine
lebendige Seele.
VNd Gott der HERR pflantzet einen Garten in Eden / gegen dem Mor-
gen/ vnd setzet den Menschen drein/ den er gemacht hatte.
VNd Gott der HERR lies auffwachsen aus der erden allerley Bewme/
tig anzusehen/ vnd gut zu essen/ Vnd den bawm des Lebens mitten im Gar-
/ vnd den bawm des Erkentnis gutes vnd böses.
VNd es gieng aus von Eden ein Strom zu wessern den Garten / vnd tei
sich daselbs in vier Heubtwasser. Das erst heisst [a] Pison / das fleusset vm
s gantze land Hevila/ Vnd daselbs findet man gold / vnd das gold des Lan
s ist köstlich / vnd da findet man Bedellion/ vnd den edelstein Onyx. Das an
wasser heisst [b] Gihon/ das fleusst vmb das gantze Morenland. Das drit
wasser heisst [c] Hidekel / das fleusst fur Assyrien. Das vierde wasser ist de
Phrath.
VNd Gott der HERR nam den Menschen vnd satzt jn in den garten Eden
das er jn bawet vnd bewaret. Vnd Gott der HERR gebot dem Men
ten/ vnd sprach/ Du solt essen von allerley Bewme im garten. Aber von de
awm des Erkentnis gutes vnd böses soltu nicht essen/ Denn welches tages d

Vnd sie hörten die stimme Gottes des HERRN / der im Garten gieng / da der a tag küle worden war. Vnd b Adam versteckt sich mit seinem Weibe / fur dem angesicht Gottes des HERRN / vnter die Bewme im Garten. Vnd Gott der HERR c rieff Adam / vnd sprach zu jm / Wo bistu? Vnd er sprach / Ich hörete deine stimme im Garten / vnd furchte mich / Denn ich bin nacket / darumb versteckt ich mich. Vnd er sprach / Wer hat dirs gesagt / das du nacket bist? Hastu nicht gessen von dem Bawm / dauon ich dir gebot / Du soltest nicht dauon essen? Da sprach Adam / Das Weib / das du mir zugesellet hast / gab mir von dem Bawm / vnd ich ass. Da sprach Gott der HERR zum Weibe / warumb hastu das gethan? Das Weib sprach / Die Schlang betrog mich also / das ich ass.

Da sprach Gott der HERR zu der Schlangen / Weil du solches gethan hast / seistu verflucht fur allem Vieh / vnd fur allen Thieren auff dem felde. Auff deinem bauch soltu gehen / vnd Erden essen dein lebenlang. Vnd ich wil Feindschafft setzen zwischen Dir vnd dem Weibe / vnd zwisschen deinem samen vnd jrem Samen / d Derselb sol dir den Kopff zutretten / Vnd du wirst jn in die Verschen e stechen.

Vnd zum Weibe sprach er / Ich wil dir viel schmertzen schaffen / wenn du schwanger wirst / Du solt mit schmertzen Kinder geberen / Vnd dein wille sol deinem Man vnterworffen sein / Vnd er sol dein Herr sein.

Vnd zu Adam sprach er / Dieweil du hast gehorchet der stimme deines Weibes / vnd gessen von dem Bawm / dauon ich dir gebot / vnd sprach / Du solt nicht dauon essen / Verflucht sey der acker vmb deinen willen / mit kummer soltu dich dauon neeren dein lebenlang / Dorn vnd Diskeln sol er dir tragen / vnd solt das Kraut auff dem felde essen. Jm schweis deines angesichts soltu dein Brot essen / bis das du wider zu Erden werdest / dauon du genomen bist / Denn du bist erden / vnd solt zu erden werden.

Vnd Adam hies sein weib f Heua / darumb / das sie eine Mutter ist aller lebendigen. Vnd Gott der HERR machet Adam vnd seinem Weibe g Röcke von fellen / vnd zog sie an. Vnd Gott der HERR sprach / Sihe / Adam ist worden als vnser einer / vnd weis was gut vnd böse ist. Nu aber / das er nicht ausstrecke seine hand / vnd breche auch von dem bawm des Lebens / vnd esse / vnd lebe ewiglich.

Da lies jn Gott der HERR aus dem garten Eden / das er das Feld bawet / dauon er genomen ist. Vnd treib Adam aus / vnd lagert vor den garten Eden den Cherubim mit einem blossen hawenden Schwert / zu bewaren der weg zu dem bawm des Lebens.

IIII.

Vnd Adam erkandte sein weib Heua / Vnd sie ward schwanger / vnd gebar den Kain / vnd sprach / Ich habe h den Man / den HERRN. Vnd sie fuhr fort / vnd gebar Habel seinen bruder / Vnd Habel ward ein Schefer / Kain aber ward ein Ackerman.

Es begab sich aber vber eine zeit / das Kain dem HERRN Opffer brachte von den frucht[illegible]

vnd allerley Vogel vnter dem Himel / bracht er sie zu dem Menschen / das er sehe / wie er sie nennet / Denn wie der Mensch allerley lebendige Thier nennen würde / so solten sie heissen. Vnd der Mensch gab einem jglichen Vieh / vnd Vogel vnter dem Himel / vnd Thier auff dem felde / seinen namen / Aber fur den Menschen ward kein Gehülffen funden / die vmb jn were.

DA lies Gott der HERR einen tieffen schlaff fallen auff den Menschen / vnd er entschlieff. Vnd nam seiner Rieben eine / vnd schlos die stet zu mit fleisch. Vnd Gott der HERR bawet ein Weib aus der Riebe / die er von dem Menschen nam / vnd bracht sie zu jm. Da sprach der Mensch / Das ist doch Bein von meinen beinen / vnd fleisch von meinem fleisch / Man wird sie Mennin heissen / darumb das sie vom Manne genomen ist. Darumb wird ein Man seinen Vater vnd seine Mutter verlassen / vnd an seinem Weibe hangen / vnd sie werden sein ein fleisch. Vnd sie waren beide nacket / der Mensch vnd sein Weib / vnd a scheueten sich nicht.

1. Timoth. 2
Heua.
Matth. 19
Marc. 10
Ephe. 5
1. Cor. 6. 11.
Einsetzung der heiligen E
a Id est / Durften sich nicht schamen

III.

Vnd die Schlange war listiger / denn alle Thier auff dem felde / die Gott der HERR gemacht hatte / Vnd sprach zu dem Weibe / Ja / solt Gott gesagt haben / Jr solt nicht essen von allerley bewme im Garten? Da sprach das Weib zu der Schlangen / Wir essen von den früchten der Bewme im garten. Aber von den früchten des Bawms mitten im Garten hat Gott gesagt / Esset nicht davon / rürets auch nicht an / Das jr nicht sterbet.

ip. 2

b (Flochten Fig-blettern) Da vnd Heua v[illegible] nung an men[illegible] dem Fall gesch[illegible] vnd gefüler h[illegible] ist sie nun vnd [illegible] Gewissen geso[illegible] darumb dec[illegible] sich. Vnd ist d[illegible] dies[illegible] gegeb[illegible] zu[illegible] ist g[illegible] re[illegible]

DA sprach die Schlange zum Weibe / Jr werdet mit nichte des todes sterben / sondern Gott weis / das / welches tages jr davon esset / so werden ewre [illegible] gethan / vnd werdet sein wie Gott / vnd v[illegible] was gu[illegible] böse. [illegible] schawet an / das von dem Bar[illegible] [illegible]

zur wunden/ vnd einen Jüngling mir zur beulen. Kain sol sieben mal gerochen werden/ Aber Lamech sieben vnd siebenzig mal.

ADam erkandte abermal sein Weib/ vnd sie gebar einen Son/ den hies sie Seth/ Denn Gott hat mir (sprach sie) einen andern Samen gesetzt fur Habel/ den Kain erwürget hat. Vnd Seth zeuget auch einen Son/ vnd hies jn Enos. Zu derselbigen zeit [a] fieng man an zu predigen von des HERRN Namen.

a Fieng man an) Nicht das zuuor nicht auch Gottes name were gepre diget/ Sondern nachdem durch Kains boshert der Gottesdienst gefallen war/ ward er dazumal wider auffgericht vnd jrgend ein Altar zugebawet da hin sie sich versamleten/ das Gottes wort zu hören vnd zu beten.

V.

DIs ist das Buch von des Menschen geschlecht. Da Gott den Menschen schuff/ machet er jn nach dem gleichnis Gottes/ Vnd schuff sie ein Menlin vnd Frewlin/ vnd segenet sie/ vnd hies jren namen Mensch/ zur zeit da sie geschaffen worden.

VNd Adam war hundert vnd dreissig jar alt/ vnd zeuget einen Son/ der seinem Bild ehnlich war/ vnd hies jn Seth. Vnd lebet darnach acht hundert jar/ vnd zeuget Söne vnd Töchtere/ Das sein gantzes Alter ward neunhundert vnd dreissig jar/ Vnd starb.

SEth war hundert vnd funff jar alt/ vnd zeuget Enos. Vnd lebet darnach acht hundert vnd sieben jar/ vnd zeuget Söne vnd Töchtere/ Das sein gantzes Alter ward neunhundert vnd zwelff jar/ Vnd starb.

ENos war neuntzig jar alt/ vnd zeuget Kenan. Vnd lebet darnach acht hundert vnd fünffzehen jar/ vnd zeugete Söne vnd Töchtere/ Das sein gantzes Alter ward neunhundert vnd fünff jar/ Vnd starb.

KEnan war siebenzig jar alt/ vnd zeuget Mahalaleel. Vnd lebet darnach achthundert vnd vierzig jar/ vnd zeuget Söne vnd Töchtere/ Das sein gantzes Alter ward/ neunhundert vnd zehen jar/ Vnd starb.

MAhalaleel war funff vnd sechzig jar alt/ vnd zeuget Jared. Vnd lebet darnach achthundert vnd dreissig jar/ vnd zeuget Söne vnd Töchtere/ Das sein gantzes Alter ward/ achthundert fünff vnd neunzig jar/ Vnd starb.

JAred war hundert vnd zwey vnd sechzig jar alt/ vnd zeuget Henoch. Vnd lebet darnach acht hundert jar/ vnd zeuget Söne vnd Töchtere/ Das sein gantzes Alter ward neunhundert zwey vnd sechzig jar/ Vnd starb.

HEnoch war fünff vnd sechzig jar alt/ vnd zeuget Methusalah. Vnd nachdem er Methusalah gezeuget hatte/ bleib er in eim [b] göttlichen Leben drey hundert jar/ vnd zeuget Söne vnd Töchtere/ das sein gantzes Alter ward drey hundert fünff vnd sechzig jar. Vnd die weil er ein göttlich leben füret/ nam jn Gott hinweg/ vnd ward nicht mehr gesehen.

MEthusalah war hundert sieben vnd achzig jar alt/ vnd zeuget Lamech. Vnd lebet darnach sieben hundert zwey vnd achzig jar/ vnd zeuget Söne vnd Töchtere/ Das sein gantzes Alter ward/ neunhundert neun vnd sechzig jar/ Vnd starb.

LAmech war hundert zwey vnd achzig jar alt/ vnd zeuget einen Son/ vnd hies jn Noah/ vnd sprach/ Der wird vns trösten in vnser mühe vnd erbeit auff erden/ die der HERR verflucht hat. Darnach lebet er fünffhundert funff vnd neunzig jar/ vnd zeuget Söne vnd Töchtere/ Das sein gantzes Alter ward sieben hundert sieben vnd siebenzig jar/ Vnd starb.

NOah war fünffhundert jar alt/ vnd zeuget Sem/ Ham vnd Japheth.

b Göttlich Leben) das ist/ Er wird mit Gottes wort vnd andern vleissig vmbgangen/ vnd ein Prophet gewest sein/ der alle mahl den Leuten Gottesfurcht gepredigt/ vnd die Straffe so die Sind hernach ther) zeigt/ vnd aber geleistet hat c Gottes) von der Mutter kin in Gottes zufferzogen/ verger/ andern vnter dem Gottes. leuit der en nachkomme ergesten vnd ver den zu letzt sind.

VI.

DA sich aber die Menschen begunden zu mehren auff Erden/ vnd zeugeten jnen Töchtere/ Da sahen die [c] Kinder Gottes nach den Töchtern der Menschen/ wie sie schön waren/ vnd namen zu Weibern/

welche

sprach der HERR zu Kain / Warumb ergrimmestu? vnd warumb verstellet sich dein geberde? Ists nicht also? wenn du from bist / so bistu angeneme / Bistu aber nicht from / so ruget die Sünde fur der [a] thür. Aber las du jr nicht jren willen / sondern herrsche vber sie. Da [b] redet Kain mit seinem bruder Habel.

Kain schlegt Habel tod. Sap. 10 Matth. 23. 1. Johan. 3 Jud. 1

VNd es begab sich / da sie auff dem Felde waren / erhub sich Kain wider seinen bruder Habel / vnd schlug jn tod. Da sprach der HERR zu Kain / Wo ist dein bruder Habel? Er sprach / Ich weis nicht / sol ich meines bruders Hüter sein? Er aber sprach / Was hastu gethan? Die stimme deines Bruders blut schreiet zu mir von der Erden. Vnd nu verflucht seistu auff der Erden / die jr maul hat auffgethan / vnd deines Bruders blut von deinen henden empfangen. Fluch vber Kain. Wenn du den Acker bawen wirst / sol er dir fort sein vermügen nicht geben / Vnstet vnd flüchtig soltu sein auff Erden.

KAin aber spach zu dem HERRN / Meine sünde ist grösser / denn das sie mir vergeben werden müge / Sihe / du treibest mich heute aus dem Lande / vnd mus mich fur deinem Angesicht verbergen / vnd mus vnstet vnd flüchtig sein auff erden. So wird mirs gehen / das mich todschlage wer mich findet. Aber der HERR sprach zu jm / Nein / sondern wer Kain todschlegt / das sol siebenfeltig gerochen werden. Vnd der HERR macht ein Zeichen an Kain / das jn niemand erschlüge / wer jn fünde. Also gieng Kain von dem angesicht des HERRN / vnd wonet im lande Nod / jenseid Eden / gegen dem morgen.

Kains schlecht

VNd Kain erkandte sein Weib / die ward schwanger / vnd gebar den Hanoch. Vnd er bawet eine Stad / die nennet er nach seines Sons namen / Hanoch. Hanoch aber zeugete Jrad. Jrad zeugete Mahuiael. Mahuiael zeugete Methusael. Methusael zeugete Lamech.

Lamec

a. LAmech aber nam zwey Weiber / eine hies Ada / die ander Zilla. Vnd Ada gebar Jabal / Von dem sind herkomen die in Hütten wonetten / vnd Vieh zogen. Vnd sein bruder hies Jubal / Von dem sind herkomen die Geiger vnd Pfeiffer. b. Die Zilla aber gebar auch / nemlich / den Thubalkain den Meister in allerley ertz vnd eisenwerck. Vnd die Schwester des Thubalkain / war Naema.

VNd Lamech sprach zu seinen weibern Ada vnd Zilla / Jr weiber Lamech

[a] Ebreisch lat Thür so viel / das offen ste oder auffge wird / Mar. phethah / th auff etc. vñ meinung / Z de ligt vnd wie ein höch ligt vnd u Aber sie lig Thür / das wird offen oder offenb den / ob de der wol e lang sicher gehet / ob Sünde tod schlaffe.

[b] Redet mit Das ist / E halben m sich dusser len vnd ve seinem Br weil er ge ward. Ol im herzen tödten g Also ist Z Heuchler scher He Vater.

mit jm in den Kasten war. Vnd das Gewesser stund auff Erden hundert vnd funffzig tage.

VIII.

DA gedacht Gott an Noah/vnd an alle Thier/ vnd an alles Vieh/das mit jm in dem Kasten war / Vnd lies wind auff Erden komen/ Vnd die Wasser fielen/ vnd die Brünne der tieffen worden verstopffet sampt den fenstern des Himels/ vnd dem Regen vom Himel ward gewehret/ Vnd das Gewesser verlieff sich von der Erden jmer hin/vnd nam abe/ nach hundert vnd funffzig tagen.

Ararat. AM siebenzehenden tag des siebenden Monden/lies sich der Kasten nider auff das gebirge Ararat. Es verlieff aber das Gewesser fort an vnd nam abe/ bis auff den zehenden Mond / Am ersten tag des zehenden Monds sahen der Bergen spitzen erfur.

Rabe. NAch vierzig tagen/thet Noah das fenster auff an dem Kasten/ das er gemacht hatte/ vnd lies einen Raben ausfliegen/ der flog jmer hin vnd wider her/ Bis das Gewesser vertrocket auff erden.

Tauben. DArnach lies er eine Tauben von sich ausfliegen/ Auff das er erfüre/ob das Gewesser gefallen were auff erden. Da aber die Taube nicht fand/ da jr fusse rugen kund / kam sie wider zu jm in den Kasten/ Denn das Gewesser war noch auff dem gantzen Erdboden. Da thet er die hand eraus / vnd nam sie zu sich in den Kasten.

DA harret er noch ander sieben tage/ vnd lies abermal eine Taube fliegen aus dem Kasten/ die kam zu jm vmb Vesperzeit/ vnd sihe/ ein [a] Oleblat hatte sie abgebrochen / vnd trugs in jrem munde. Da vernam Noah / das das Gewesser gefallen were auff erden. Aber er harret noch ander sieben tage/ vnd lies eine Taube ausfliegen / die kam nicht wider zu jm.

IN sechshundersten vnd einem jar des alters Noah / am ersten tage des ersten Monden/vertrockte das Gewesser auff erden. Da thet Noah das Dach von dem Kasten / vnd sahe/ das der Erdboden trocken war. Also ward die Erde gantz trocken am sieben vnd zwenzigsten tage des andern monden.

DA redet Gott mit Noah / vnd sprach / Gehe aus dem Kasten / du vnd dein Weib/deine Söne vnd deiner Söne weiber mit dir. Allerley Thier das bey dir ist/ von allerley Fleisch an Vogeln/an Vieh / vnd an allerley Gewürm/ das auff erden kreucht / das gehe eraus mit dir / Vnd reget euch auff erden/vnd seid fruchtbar vnd mehret euch auff erden. Also gieng Noah eraus mit seinen Sönen/vnd mit seinem Weib/vnd mit seiner Sönen weibern. Dazu allerley Thier/ allerley Gewürm/allerley Vogel/ vnd alles was auff Erden kreucht/ das gieng aus dem Kasten/ein jglichs zu seines gleichen.

Gen.1.9

Psa.54 m.6 NOah aber bawet dem HERRN einen Altar/ vnd nam von allerley reinem Vieh/ vnd von allerley reinem Geuogel/vnd opffert Brandopffer auff dem Altar. Vnd der HERR roch den lieblichen geruch/vnd sprach in seinem hertzen/ Ich wil hinfurt nicht mehr die Erde verfluchen vmb der Menschen willen/ Denn das [b] tichten des menschlichen hertzen ist böse von Jugent auff. Vnd ich wil hinfurt nicht mehr schlagen alles was da lebet/wie ich gethan habe. So lange die Erden stehet/ sol nicht auffhören/Samen vnd Erndte/ Frost vnd Hitz/ Sommer vnd Winter/Tag vnd Nacht.

IX.

Gen.1.8 VNd Gott segenet Noah vnd seine Söne / vnd sprach / Seid fruchtbar vnd mehret euch / vnd erfüllet die Erde. Ewer furcht vnd schrecken sey vber alle Thier auff Erden / vber alle Vogel vnter dem

a Oleblat) Das blat bedeut das Euangelium/das der Heilige Geist in die Christenheit hat predigen lassen/ Denn Ole bedeut barmhertzigkeit vnd friede/darvon das Euangelium leret.

b Denn das tichten) Diese wort reden vom zweiuel von Gott/vnd allerley bösen neigungen im Menschen/welche die wurzel sind der folgenden bösen werck. Nu verstehet menschliche weisheit nicht das dieses gifft das vns nach dem fall Adam vnd Heua angeboren ist/ sind vnd wider Gott sey/sondern gedencket/es sey an vns geschaffen/ wie augen vnd andere glied was. Dagegen aber leret Gottes wort/ das solcher zweiuel vñ finsternis von Gott vnd böse neigungen/nicht von Gott geschaffen sey/sondern sey die wunde/die nach der sünde im menschlichen geschlecht gefolget ist/ vñ ist schreckliche feindschafft wider Gott/wie S. Paulus diesen schaden nennet Rom. 8 Vnd kan kein Mensch in dieser verwandten natur/ Gottes gesetz one sünd halten. Dieses offenbart Gott/das wir vnser elend erkennen vnd lernen sollen/ das wir gerecht vor Gott gefellig werden/nicht von wegen eigener reinigkeit/sondern durch glauben/ darumb das der Son Gottes Mittler ist/ der vns erwunden y dieser.

Gott segenet Noah. Besiehet zur heilig a-

dem Himel/vnd vber alles/was auff dem Erdboden kreucht/vnd alle Fisch im Meer seien in ewer hende gegeben. Alles was sich reget vnd lebet / das sey ewre Speise/wie das grüne Kraut/ hab ichs euch alles gegeben.

Alleine esset das Fleisch nicht/das noch lebt in seinem Blut. Denn ich wil auch ewers Leibs blut rechen / vnd wils an allen Thieren rechen / vnd wil des Menschen leben rechen an einem jglichen Menschen / als der sein Bruder ist.

c Menschen) das weltlich schwert en- / Das man irder tödt.

WEr Menschenblut vergeusset / des blut sol auch durch c Menschen vergossen werden / Denn Gott hat den Menschen zu seinem bilde gemacht. Seid fruchtbar vnd mehret euch / vnd reget euch auff Erden / das ewer viel drauff werden. Weltlich schwert. Matth.26

VNd Gott sagte zu Noah/ vnd seinen Sönen mit jm / Sihe / Ich richte mit euch einen Bund auff / vnd mit ewrem Samen nach euch / vnd mit allem lebendigen Thier bey euch / an Vogel / an Vieh / vnd an allen Thieren auff erden bey euch / von allem das aus dem Kasten gegangen ist/ waserley Thier es sind auff erden. Vnd richte meinen Bund also mit euch auff/ Das hinfurt nicht mehr alles Fleisch verderbet sol werden / mit dem wasser der Sindflut / vnd sol hinfurt keine Sindflut mehr komen / die die Erde verderbe. Gottes bund nach der Sindflut mit Noah.

VNd Gott sprach / Das ist das zeichen des Bunds/ den ich gemacht habe zwischen mir vnd euch / vnd allem lebendigen Thier bey euch hinfurt ewiglich. Meinen Bogen hab ich gesetzt in die wolcken / der sol das Zeichen sein des Bunds / zwischen Mir vnd der Erden. Vnd wenn es komet / das ich wolcken vber die erden füre / So sol man meinen Bogen sehen / in den wolcken / Als denn wil ich gedencken an meinen Bund / zwischen Mir vnd Euch/ vnd allem lebendigen Thier/in allerley Fleisch / Das nicht mehr hinfurt eine Sindflut kome/ die alles Fleisch verderbe. Darumb sol mein Bogen in den wolcken sein/das ich jn ansehe / vnd gedencke an den ewigen Bund zwischen Gott/vnd allem lebendigen Thier / in allem Fleisch / das auff Erden ist. Dasselb saget Gott auch zu Noah. Dis sey das Zeichen des Bunds / den ich auffgerichtet habe zwischen

enboge. Esa.54 Syrach43

DJe söne Noah / die aus dem Kasten giengen / sind diese / Sem / Ham / Japheth / Ham aber ist der vater Canaan. Das sind die drey söne Noah / von denen ist alles Land besetzt. Noah söne.

NOah aber fieng an vnd ward ein Ackerman / vnd pflantzte Weinberge. Vnd da er des Weins tranck / ward er truncken / vnd lag in der Hütten auffgedeckt. Da nu Ham / Canaans vater / sahe seines Vaters scham / saget ers seinen beiden Brüdern draussen. Da nam Sem vnd Japhet ein Kleid / vnd legten es auff jre beide schulder / vnd giengen rücklings hinzu / vnd deckten jres Vaters scham zu / Vnd jr angesicht war abgewand / das sie jres Vaters scham nicht sahen. Noah truncken.

ALs nu Noah erwacht von seinem Wein / vnd erfur / was jm sein kleiner Son gethan hatte / sprach er / Verflucht sey Canaan / vnd sey ein Knecht aller knecht vnter seinen Brüdern. Vnd sprach weiter / Gelobet sey Gott der HERR des Sems / vnd Canaan sey sein knecht. Gott breite Japheth aus / vnd las jn wonen inden hütten des Sems / vnd Canaan sey sein knecht. Fluch vber Canaan.

Noah alt 950. NOah aber lebet nach der Sindflut dreyhundert vnd funffzig jar / Das sein gantzes Alter ward neunhundert vnd funffzig jar / Vnd starb.

X.

Japheths geschlecht. 1. Para. 1 DIs ist das geschlecht der kinder Noah / Sem / Ham / Japheth / Vnd sie zeugeten Kinder nach der Sindflut. Die kinder Japheth sind diese / Gomer / Magog / Madai / Jauan / Thubal / Mesech / vnd Thiras. Aber die kinder von Gomer sind diese / Ascenas / Riphath / vnd Thogarma. Die kinder von Jauan sind diese / Elisa / Tharsis / Kithim / vnd Dodanim. Von diesen sind ausgebreitet die Insulen der Heiden in jren Lendern / jgliche nach jrer Sprach / Geschlechten vnd Leuten.

Hams geschlecht. DJe kinder von Ham sind diese / Chus / Mizraim / Put vnd Canaan. Aber die kinder von Chus / sind diese / Seba / Heuila / Sabtha / Raema / vnd Sabtecha. Aber die kinder von Raema sind diese / Scheba vnd Dedan. Chus aber zeuget den Nimrod / der fieng an ein gewaltiger Herr zu sein auff Erden. Vnd war ein gewaltiger Jeger fur dem HERRN. Daher spricht man / Das ist ein gewaltiger Jeger fur dem HERRN / wie Nimrod. Vnd der anfang seins Reichs war Babel / Erech / Acad / vnd Chalne im lande Sinear. Von dem Land ist darnach komen der Assur / vnd bawete Nineue vnd Rehoboth Jr / vnd Calah / dazu Ressen zwischen Nineue vnd Calah / Dis ist eine grosse Stad. Mizraim zeuget Ludim / Anamim / Leabim / Naphtuhim / Pathrusim vnd Casluhim / Von dannen sind komen die Philistim vnd Capthorim. Nimrod. Babel. Assur. Nineue.

Canaan aber zeuget Zidon seinen ersten Son / vnd Heth / Jebusi / Emori / Girgosi / Hiui / Arki / Sini / Aruadi / Zemari / vnd Hamathi. Daher sind ausgebreitet die geschlechte der Cananiter. Vnd jre grentze waren von Zidon an / durch Gerar / bis gen Gasa / bis man komet gen Sodoma / Gomorra / Adama / Zeboim / vnd bis gen Lasa. Das sind die kinder Ham in jren Geschlechten / Sprachen / Lendern vnd Leuten. Canan. Sodom.

Sems geschlecht. 1. Para. 1 SEm aber / Japhets des grössern Bruder / zeuget auch kinder / der ein Vater ist aller kinder von Eber. Vnd dis sind seine kinder / Elam / Assur / Arphachsad / Lud vnd Aram. Die kinder aber von Aram / sind diese / Vz / Hul / Gether vnd Mas. Arphachsad aber zeuget Salah. Salah zeuget Eber. Eber zeuget zween Söne / einer hies Peleg / darumb das zu seiner zeit die Welt zurteilet ward / des bruder hies Jaketan. Vnd Jaketan zeuget Almodad / Saleph / Hazarmaphet / Jarah / Hadoram / Vsal / Dikela / Obal / Abimael / Seba / Ophir / Heuila vnd Jobab. Das sind alle Kinder von Jaketan. Vnd jr wonung war von Mesa an / bis man komet gen Sephar / an den Berg gegen dem Morgen. Das sind die Kinder von Sem / in jren Geschlechten / Sprachen / Lendern vnd Pel. Auff den zurteilun

Leuten

Leuten. Das sind nu die Nachkomen der kinder Noah / in jren Geschlechten vnd Leuten / Von denen sind ausgebreitet die Leute auff erden nach der Sindflut.

XI.

ES hatte aber alle Welt einerley zungen vnd sprache. Da sie nu zogen gen Morgen / funden sie ein eben Land / im lande Sinear / vnd woneten daselbs. Vnd sprachen vnternander / Wolauff / lasst vns Ziegel streichen / vnd brennen / vnd namen ziegel zu stein / vnd thon zu kalck / vnd sprachen / Wolauff / lasst vns eine stad vnd thurn bawen / des spitze bis an den Himel reiche / das wir vns einen namen machen / Denn wir werden vieleicht zerstrewet in alle Lender. Sinear. Thurn zu Babel.

DA fuhr der HERR ernider / das er sehe die Stad vnd Thurn / die die Menschen kinder baweten. Vnd der HERR sprach / Sihe / es ist einerley Volck vnd einerley sprache vnter jnen allen / vnd haben das angefangen zuthun / sie werden nicht ablassen von allem / das sie furgenomen haben zuthun. Wolauff / lasst vns ernider faren / vnd jre sprache daselbs verwirren / das keiner des andern Sprache verneme. Also zerstrewet sie der HERR von dannen in alle Lender / das sie musten auffhören die Stad zu bawen. Daher heisst jr name [a] Babel / das der HERR daselbs verwirret hatte aller Lender sprache / vnd sie zerstrewet von dannen in alle Lender. Verwirrung der sprachen.

[a] Babel) Auff deudsch / Ein vermischung oder verwirrung.

Linea Christi. Lu. 3. 1. Par. 1.

DJs sind die geschlechte Sem. Sem war hundert jar alt / vnd zeuget Arphachsad / zwey jar nach der Sindflut / Vnd lebet darnach fünffhundert jar / vnd zeuget Söne vnd Töchter. Sems geschlecht der 600 jar gelebt hat.

ARphachsad war fünff vnd dreissig jar / vnd zeuget Salah / Vnd lebet darnach vierhundert vnd drey jar / vnd zeuget Söne vnd Töchter. Arphachsad 438.

SAlah war dreissig jar alt / vnd zeuget Eber / Vnd lebet darnach vierhundert vnd drey jar / vnd zeugete Söne vnd Töchter. Salah 433.

EBer war vier vnd dreissig jar alt / vnd zeuget Peleg / Vnd lebet darnach vierhundert vnd dreissig jar / vnd zeuget Söne vnd Töchter. Eber 464.

PEleg war dreissig jar alt / vnd zeuget Regu / Vnd lebet darnach zwey hundert vnd neun jar / vnd zeuget Söne vnd Töchter. Peleg 239.

REgu war zwey vnd dreissig jar alt / vnd zeuget Serug / Vnd lebet darnach zwey hundert vnd sieben jar / vnd zeuget Söne vnd Töchter. Regu 239.

SErug war dreissig jar alt / vnd zeuget Nahor / Vnd lebet darnach zwey hundert jar / vnd zeuget Söne vnd Töchter. Serug 230.

NAhor war neun vnd zwenzig jar alt / vnd zeuget Tharah / Vnd lebet darnach hundert vnd neunzehen jar / vnd zeuget Söne vnd Töchter. Nahor 148.

THarah war siebenzig jar alt / vnd zeuget Abram / Nahor vnd Haran. Tharah

Tharahs geschlecht.

DJs sind die geschlecht Tharah. Tharah zeugete Abram / Nahor vnd Haran. Aber Haran zeugete Lot / Haran aber starb vor seinem vater Tharah in seinem vaterland zu Vr in Chaldea. Da namen Abram vnd Nahor weiber. Abrams weib hies Sarai / vnd Nahors weib Milca / Harans tochter / der ein vater war der Milca / vnd der Jisca. Aber Sarai war vnfruchtbar / vnd hatte kein Kind. Lot. Abram. Sarai.

DA nam Tharah seinen son Abram / vnd Lot seines sons Harans son / vnd seine schnur Sarai / seines sons Abrams weib / vnd füret sie von Vr aus Chaldea / das er ins land Canaan zöge / Vnd sie kamen gen Haran / vnd woneten daselbs. Vnd Tharah ward zwey hundert vnd fünff jar alt / vnd starb in Haran. Jos. 24. Nehe. 9. Judith. Thara alter 205

XII.

Vnd

Act.7. Ebre.11 VND der HERR sprach zu Abram / Gehe aus deinem Vaterland / vnd von deiner Freundschafft / vnd aus deines Vaters hause / in ein Land / das ich dir zeigen wil. Vnd ich wil dich zum grossen Volck machen / vnd wil dich segenen / vnd dir einen grossen Namen machen / vnd solt ein Segen sein / Ich wil segenen die dich segenen / vnd verfluchen die dich verfluchen. Vnd in dir sollen gesegnet werden alle Geschlecht auff Erden.

Verheissung von Christo.

Gal.3.

Gen.18.22. Ebre.11. DA zoch Abram aus / wie der HERR zu jm gesagt hatte / vnd Lot zoch mit jm. Abram aber war funff vnd siebenzig jar alt / da er aus Haran zog. Also nam Abram sein weib Sarai / vnd Lot seines bruders son / mit aller jrer Habe / die sie gewonnen hatten / vnd Seelen die sie gezeuget hatten in Haran / vnd zogen aus zu reisen in das land Canaan. Vnd als sie komen waren in dasselbige Land / zog Abram durch / bis an die stet Sichem / vnd an den hayn More / Denn es woneten zu der zeit die Cananiter im Lande.

Abram zeucht aus Haran / in Canaan / von welcher zeit / bis auff den auszug aus Egypten sind 430. jar / Gal.3. Nach anfang der welt 2023.

Sichem.

Cananiter.

DA erschein der HERR Abram / vnd sprach / Deinem Samen wil ich dis Land geben. Vnd er bawet daselbs dem HERRN einen Altar / der jm erschienen war. Darnach brach er auff von dannen an einen Berg / der lag gegen dem morgen der stad BethEl / vnd richtet seine Hütten auff / das er BethEl gegen abend / vnd Ai gegen dem morgen hatte. Vnd bawet daselbs dem HERRN einen Altar / vnd predigte von dem namen des HERRN. Darnach weich Abram ferner / vnd zoch aus gegen dem mittag.

Gen.13.15. .26.

BethEl

Deut.34.

Abram wird das land Canaan hie erstlich verheissen.

ES kam aber eine Thewrung in das Land. Da zoch Abram hinab in Egypten / das er sich daselbs / als ein Frembdling enthielte / Denn die Thewrung war gros im Lande. Vnd da er nahe bey Egypten kam / sprach er zu seinem weibe Sarai / Sihe / ich weis / das du ein schön Weib von angesicht bist / Wenn dich nu die Egypter sehen werden / so werden sie sagen / das ist sein Weib / vnd werden mich erwürgen / vnd dich behalten. Lieber so sage doch / Du seiest meine Schwester / Auff das mirs deste bas gehe vmb deinen willen / vnd meine Seele bey dem leben bleibe vmb deinen willen.

Thewrung zu Abrams zeiten.

Abram zihet in Egypten.

Gen.20.

ALs nu Abram in Egypten kam / sahen die Egypter das Weib / das sie fast schön war. Vnd die Fürsten des Pharao sahen sie / vnd preiseten sie fur jm. Da ward sie in des Pharao haus bracht / Vnd er thet Abram guts vmb jren willen / vnd er hatte Schafe / Rinder / Esel / Knechte vnd Megde / Eselin vnd Kamel. Aber der HERR plaget den Pharao mit grossen plagen vnd sein Haus / vmb Sarai Abrams weibs willen.

Gott verlesst die seinen nicht.

DA rieff Pharao Abram zu sich / vnd sprach zu jm / Warumb hastu mir das gethan? Warumb sagestu mirs nicht / das dein Weib were? Warumb sprachestu denn / sie were deine Schwester? Derhalben ich sie mir zum Weibe nemen wolt. Vnd nu sihe / Da hastu dein Weib / nim sie vnd zeuch hin. Vnd Pharao befahl seinen Leuten vber jm / das sie jn geleiten vnd sein Weib / vnd alles was er hatte.

XIII.

Gen.12 ALso zoch Abram erauff aus Egypten / mit seinem Weibe / vnd mit allem das er hatte / vnd Lot auch mit jm / gegen dem mittag. Abram aber war sehr reich von vieh / silber vnd gold. Vnd er zoch jmer fort von mittag bis gen BethEel / an die stet / da am ersten seine Hütte war / zwischen BethEl vnd Ai / eben an den Ort / da er vorhin den Altar gemacht hatte / Vnd er predigt alda den namen des HERRN.

Abram zihet wider aus Egypten in Canaan.

Gen.36 LOt aber der mit Abram zoch / der hatte auch Schaf vnd Rinder vnd Hütten. Vnd das Land mochts nicht ertragen / das sie bey einander woneten / Denn jr Habe war gros / vnd kundten nicht bey einander wonen. Vnd war jmer zanck zwischen den Hirten vber Abrams vieh / vnd zwischen den Hirten vber

Lot.

Cananiter. Pheresiter.

ten vber Lots vieh / So woneten auch zu der zeit die Cananiter vnd Pheresiter im Lande.

DA sprach Abram zu Lot / Lieber las nicht zanck sein zwischen mir vnd dir / vnd zwischen meinen vnd deinen Hirten / denn wir sind gebrüder. Stehet dir nicht alles Land offen? Lieber scheide dich von mir. Wiltu zur lincken / so wil ich zur rechten / Oder wiltu zur rechten / so wil ich zur lincken. Da hub Lot seine augen auff / vnd besahe die gantze gegend am Jordan / Denn ehe der HERR Sodoma vnd Gomorra verderbet / war sie wasserreich / bis man gen Zoar komet / als ein garten des HERRN / gleich wie Egyptenland. Gegend an Jordan.

DA erwelet jm Lot die gantze gegend am Jordan / vnd zoch gegen morgen. Also scheidet sich ein Bruder von dem andern / das Abram wonet im lande Canaan / vnd Lot in den Stedten derselben gegend / vnd setzt seine Hütten gen Sodom / Aber die Leute zu Sodom waren böse / vnd sündigeten sehr wider den HERRN. Exch. 16.

Sodomiter.

Die andere verheissung von dem lande Canaan.

DA nu Lot sich von Abram gescheiden hatte / sprach der HERR zu Abram / Heb deine augen auff / vnd sihe von der stet an da du wonest / gegen mitternacht / gegen dem mittag / gegen dem morgen / vnd gegen dem abend / Denn alle das Land das du sihest / wil ich dir geben vnd deinem Samen ewiglich. Vnd wil deinen Samen machen wie den staub auff erden / Kan ein Mensch den staub auff erden zelen / der wird auch deinen Samen zelen. Darumb so mach dich auff vnd zeuch durch das Land / in die lenge vnd breite / denn dir wil ichs geben. Also erhub Abram seine Hütten / kam vnd wonet im hayn Mamre / der zu Hebron ist / Vnd bawet daselbs dem HERRN einen Altar. Gen. 12. 15. 26. Rom. 4.

Hayn Mamre.

XIIII.

VNd es begab sich zu der zeit des königes Amraphel von Sinear / Arioch des königes von Elassar / Kedorlaomor des königes von Elam / vnd Thideal des königes der Heiden / das sie kriegten mit Bera dem könige von Sodom / vnd mit Birsa dem könige von Gomorra / vnd mit Sineab dem könige von Adama / vnd mit Semeber dem könige von Zeboim / vnd mit dem könige von Bela / die heisst Zoar. Diese kamen alle zusamen in das tal Siddim / da nu das Saltzmeer ist / Denn sie waren zwelff jar vnter dem könige Kedorlaomor gewesen / vnd im dreizehenden jar waren sie von jm abgefallen.

DArumb kam Kedorlaomor vnd die Könige die mit jm waren / im vierzehenden jar / vnd schlugen die Risen zu Astaroth Karnaim / vnd die Susim zu Ham / vnd die Emim in dem felde Kiriathaim / vnd die Horiter auff jrem gebirge Seir / bis an die breite Pharan / welche an die Wüsten stösset. Darnach wandten sie vmb / vnd kamen an den born Mispat / das ist Kades / vnd schlugen das gantze Land der Amalekiter / dazu die Amoriter / die zu Hazezon Thamar woneten.

Risen. Susim. Emim. Horiter.

DA zogen aus der könig von Sodom / der könig von Gomorra / der könig von Adama / der könig von Zeboim / vnd der könig von Bela / die Zoar heisst / vnd rüsten sich zu streiten / im tal Siddim / mit Kedorlaomer dem könige von Elam / vnd mit Thideal dem könige der Heiden / vnd mit Amraphel dem könige von Sinear / vnd mit Arioch dem könige von Elassar / vier Könige mit fünffen / Vnd das tal Siddim hatte viel Thongruben.

ABer der König von Sodom vnd Gomorra worden daselbs in die flucht geschlagen vnd nidergelegt / vnd was vberbleib / flohe auff das gebirge. Da namen sie alle habe zu Sodom vnd Gomorra / vnd alle speise / vnd zogen dauon. Sie namen auch mit sich Lot Abrams bruder Son vnd seine Habe / Denn er wonete zu Sodom / vnd zogen dauon.

Lot gefangē.

DA kam einer der entrunnen war / vnd sagets Abram an dem Auslender / der da wonet im hayn Mamre des Amoriter / welcher ein Bruder war

Mamre.

Escol vnd Aner / Diese waren mit Abram im bund. Als nu Abram höret / das sein Bruder gefangen war / wapnet er seine Knechte / drey hundert vnd achtzehen / in seinem Hause geboren / vnd jaget jnen nach / bis gen Dan / Vnd teilet sich / Fiel des nachts vber sie mit seinen Knechten / vnd schlug sie / vnd jaget sie bis gen Hoba / die zur lincken der stad Damascus ligt. Vnd bracht alle Habe wider / dazu auch Lot seinen bruder mit seiner Habe / auch die Weiber vnd das Volck.

Escol. Aner. Abram schlegt vier Könige.

Damascus.

Als er nu widerkam von der schlacht des Kedorlaomor vnd der Könige mit jm / gieng jm entgegen der König von Sodom in das feld / das Königs tal heisst.

Aber Melchisedek der König von Salem / [a] trug Brot vnd Wein erfür. Vnd er war ein priester Gottes des höhesten / Vnd segnet jn / vnd sprach / Gesegnet seistu Abram dem höhesten Gott / der Himel vnd Erden besitzt / Vnd gelobt sey Gott der höhest / der deine Feinde in deine hand beschlossen hat. Vnd dem selben gab Abram den zehenden von allerley.

Da sprach der könig von Sodom zu Abram / Gib mir die Leute / die güter behalt dir. Aber Abram sprach zu dem könige von Sodom / Ich hebe meine hende auff zu dem HERRN / dem höhesten Gott / der Himel vnd Erden besitzt / Das ich von allem das dein ist / nicht einen faden noch einen schuchriemen nemen wil / Das du nicht sagest / du habest Abram reich gemacht. Ausgenomen was die Jünglinge verzehret haben / vnd die menner Aner / Escol vnd Mamre / die mit mir gezogen sind / die las jr teil nemen.

Melchisedek. Ebre. 7. Melchisedek ist Sem / welches. 11. vor Abraham gelebt.

Salem ist Jerusalem hernach genant.

a Trug brot) Nicht das ers opfferte / sondern das er die Geste speiser vnd ehret. Dadurch Christus bedeut ist / der die Welt mit dem Euangelio speiset.

XV.

Nach diesen geschichten begabs sichs / das zu Abram geschach das wort des HERRN im gesicht / vnd sprach / Fürchte dich nicht Abram / Ich bin dein Schilt / vnd dein sehr grosser Lohn / Abram sprach aber / HErr HERR / was wiltu mir geben? Ich gehe dahin on Kinder / vnd mein Hausuogt dieser Elieser von Damasco / hat einen Son / Vnd Abram sprach weiter / Mir hastu keinen Samen gegeben / vnd sihe / der Son meines gesinds sol mein Erbe sein.

Gott ist vnser Schilt vnd Lohn

VNd sihe / der HERR sprach zu jm / Er sol nicht dein Erbe sein / Sondern der von deinem Leibe komen wird / der sol dein Erbe sein. Vnd er hies jn hinaus gehen / vnd sprach / Sihe gen Himel / vnd zele die sterne / Kanstu sie zelen? Vnd sprach zu jm / Also sol dein Same werden. Abram gleubte dem HERRN / Vnd das rechnet er jm zur Gerechtigkeit.

Gen. 17 Rom. 4 Gal. 3 Ebre. 11

Abram wird ein Son verheissen / etc. vnd wird durch den glauben gerecht.

VNd er sprach zu jm / Ich bin der HERR / der dich von Vr aus Chaldea gefurt hat / das ich dir dis Land zu besitzen gebe. Abram aber sprach / HErr HERR / wo bey sol ichs mercken / das ichs besitzen werde? Vnd er sprach zu jm / [a] Bringe mir eine dreyjerige Kue / vnd ein dreyjerige Zigen / vnd ein dreyjerigen Wider / vnd eine Dorteltauben / vnd eine junge Tauben. Vnd er bracht jm solchs alles / vnd zurteilet es mitten von ander / vnd leget je ein teil gegen das ander vber / aber die Vogel zurteilet er nicht. Vnd das [b] Geuogel fiel auff das aas / Aber Abram scheuchet sie dauon. Da nu die Sonne vnter gegangen war / fiel ein tieffer schlaff auff Abram / Vnd sihe / schrecken vnd grosse finsternis vberfiel jn.

Die dritte verheissung des Landes.

a (Bringe) Opffer.

b (Geuogel) Das Geuogel / bedeut die Egypter / die Abrams kinder verfolgen solte / Aber Abram scheucht sie dauon / das ist / Gott erlöset sie vmb der verheissung willē / Abram versprochen. Das aber er nach der Sonnen vntergang erschreckt / bedeut / Das Gott seinen Samē eine zeit verlassen wolt / das sie verfolget würdē / wie der HERR selbs hie deuter. Also gehet es auch allen Gleubigen das sie verlassen / vñ doch erlöset werden.

Da sprach er zu Abram / Das soltu wissen / das dein Same wird frembd sein in einem Lande / das nicht sein ist / vnd da wird man sie zu dienen zwingen / vnd plagen vier hundert jar. Aber ich wil richten das Volck / dem sie dienen müssen. Darnach sollen sie auszihen mit grossem Gut. Vnd du solt faren zu deinen Vetern mit frieden / vnd in gutem Alter begraben werden. Sie aber sollen nach vier Mans leben wider hieher komen / Denn die missethat der Amoriter ist noch nicht alle. Als nu die Sonne vntergangen / vnd finster worden war / Sihe / da rauchet ein Ofen / vnd ein Fewrflammen fuhr zwischen den stücken hin

Act. 7 Auslegung des opffers. Exod. 12

Bund mit Abraham/welchē hie zum vierden mal das Land verheissen wird.

AN dem tage machte der HERR einen Bund mit Abram/vnd sprach / Deinem Samen wil ich dis Land geben / von dem wasser Egypti an / bis an das grosse wasser Phrath/die Keniter/die Kinisiter/ die Kadmoniter / die Hithiter/ die Pheresiter/die Risen/ die Amoriter / die Cananiter / die Gergesiter/ die Jebusiter. Einwoner Canaan. Gen.12.13. 26. Deut.34.

XVI.

Sarai gibt Abram Hagar zum Weibe.

SArai Abrams weib gebar jm nichts / Sie hatte aber eine Egyptische magd/die hies Hagar. Vnd sie sprach zu Abram/Sihe der HERR hat mich verschlossen/das ich nicht geberen kan / Lieber / lege dich zu meiner Magd/ob ich doch vieleicht aus jr mich a bawen müge. Abram der gehorcht der stimme Sarai. Da nam Sarai Abrams weib jre Egyptische magd Hagar/ vnd gab sie Abram jrem Man zum weibe/ nach dem sie zehen jar im lande Canaan gewonet hatten. a (bawen) Das ist/ Kindertriegen. Psal.127. Exod.21.

Hagar.

VNd er legt sich zu Hagar/ die ward schwanger. Als sie nu sahe / das sie schwanger war / achtet sie jre Fraw geringe gegen sich. Da sprach Sarai zu Abram/ Du thust vnrecht an mir/ Ich hab meine magd dir beygeleget / Nu sie aber sihet/ das sie schwanger worden ist/ mus ich geringe geachtet sein gegen jr/ Der HERR sey richter zwischen mir vnd dir. Abram aber sprach zu Sarai/ Sihe/deine Magd ist vnter deiner gewalt/thue mit jr/wie dirs gefelt.

Hagar flihet von Sarai.

DA sie nu Sarai wolt demütigen / flohe sie von jr. Aber der Engel des HERRN fand sie bey einem Wasserbrun in der wüsten / nemlich/ bey dem brun am wege zu Sur / der sprach zu jr / Hagar Sarai magd/ wo komestu her? vnd wo wiltu hin? Sie sprach/Ich bin von meiner frawen Sarai geflohen. Vnd der Engel des HERRN sprach zu jr/ Kere vmb wider zu deiner Frawen/vnd demütige dich vnter jre hand.

VNd der Engel des HERRN sprach zu jr / Ich wil deinen Samen also mehren/das er fur grosser menge nicht sol gezelet werden. Weiter sprach der Engel des HERRN zu jr/Sihe/du bist schwanger worden/vnd wirst einen son geberen/des namen soltu b Jsmael heissen. Darumb / das der HERR dein elend erhöret hat. Er wird ein wilder Mensch sein/ seine hand wider jederman / vnd jedermans hand wider jn/vnd wird gegen allen seinen Brüdern wonen.

b Jsmael) heisst Gott erhöret.

VNd sie hies den Namen des HERRN/ der mit jr redet/ Du Gott siehest mich/Denn sie sprach/ Gewislich hie hab ich gesehen den/ der mich hernach angesehen hat. Darumb hies sie den Brunnen/ ein brunnen des Lebendigen/ der mich angesehen hat/welcher brun ist zwischen Kades vnd Bared.

VNd Hagar gebar Abram einen son/vnd Abram hies den son / den jm Hagar gebar Jsmael. Vnd Abram war sechs vnd achzig jar alt / da jm Hagar den Jsmael gebar. Cap.4

Jsmael geboren im 86. jar Abrams.

XVII.

a Abram heisst hoher Vater. Abraham aber der hauffen Vater/wie wol dieselben hauffen nur mit einem Buchstaben angezeigt werden in seinem Namen/nicht on vrsach.

b Nachkomen) Le dorotham/ das ist so lang jr ding weren wird/Denn Mose hie mit deutet das jr ding solle endlich auffhören/ vnd ein anders komen.

ALs nu Abram neun vnd neunzig jar alt war/erschein jm der HERR vnd sprach zu jm/ Ich bin der allmechtige Gott wandele fur mir/ vnd sey from. Vnd ich wil meinen Bund zwischen mir vnd dir machen / vnd wil dich fast sehr mehren. Da fiel Abram auff sein angesicht.

VNd Gott redet weiter mit jm / vnd sprach/ Sihe/Ich bins / vnd hab meinen Bund mit dir/ Vnd du solt ein Vater vieler Völcker werden. Darumb solstu nicht mehr Abram heissen / sondern a Abraham sol dein name sein/ Denn ich habe dich gemacht/vieler völcker Vater. Vnd wil dich fast sehr fruchtbar machen/ vnd wil von dir Völcker machen/ vnd sollen auch Könige von dir komen. Gen.44. Abraham Roma.

VNd ich wil auffrichten meinen Bund/zwischen mir vnd dir / vnd deinem Samen nach dir / bey jren b Nachkomen / das ein ewiger Bund sey / Also das ich dein Bund Gottes mit Abraham auffrichte.

ich dein Gott sey/vnd deines Samens nach dir. Vnd wil dir vnd deinem Samen nach dir geben das Land/da du ein Frembdling innen bist/nemlich/das gantze land Canaan/zu ewiger besitzung/Vnd wil jr Gott sein.

VNd Gott sprach zu Abraham/ So halt nu meinen Bund/du vnd dein Same nach dir/bey jren Nachkomen. Das ist aber mein Bund/den jr halten
Luc. 2 solt zwischen mir vnd euch/vnd deinem Samen nach dir/Alles was Menlich
Act. 7 ist vnter euch/sol beschnitten werden. Jr solt aber die Vorhaut an ewrem fleisch
Rom. 4 beschneiten/Dasselb sol ein zeichen sein des Bunds/zwischen mir vnd euch. Ein jglichs Kneblin wens acht tage alt ist/solt jr beschneiten bey ewren Nachkomen. Desselben gleichen auch alles was Gesinds da heim geborn/oder erkaufft ist von allerley frembden/die nicht ewers Samens sind. Also sol mein Bund an ewrem Fleisch sein zum ewigen bund. Vnd wo ein Kneblin nicht wird beschnitten an der vorhaut seines fleischs/ des seele sol ausgerottet werden aus seinem Volck/darumb/das es meinen Bund vnterlassen hat.

Beschneitung eingesetzt im jar der welt 2047 vor Christi geburt 1913. Das ander jar hernach ist Sodoma vertilget/ vnd Isaac geboren.

Gen. 18. 21 VNd Gott sprach abermal zu Abraham/Du solt dein weib Sarai nicht mehr Sarai heissen/sondern Sara sol jr namen sein. Denn ich wil sie segnen/vnd von jr wil ich dir einen Son geben/Denn ich wil sie segenen/vnd Völcker
Rom. 4 sollen aus jr werden/vnd Könige vber viel Völcker. Da fiel Abraham auff sein angesicht vnd lachet/vnd sprach in seinem hertzen/ Sol mir hundert jar alt ein Kind geborn werden/vnd Sara neunzig jar alt geberen?

Sara

VNd Abraham sprach zu Gott/Ah/das Jsmael leben solt fur dir. Da sprach Gott/Ja/ Sara dein Weib sol dir einen son geberen/ den soltu Jsaac hei-
Gen. 25. ssen/Denn mit jm wil ich meinen ewigen Bund auffrichten/vnd mit seinem Samen nach jm. Dazu vmb Jsmael habe ich dich auch erhöret/Sihe/Ich habe jn gesegnet/vnd wil jn fruchtbar machen/vnd mehren fast sehr. Zwelff Fürsten wird
Rom. 9 er zeugen/ vnd wil jn zum grossen volck machen. Aber meinen Bund wil ich auffrichten mit Jsaac/ den dir Sara geberen sol/vmb diese zeit im andern jar. Vnd er höret auff mit jm zu reden/vnd Gott fuhr auff vom Abraham.

Jsaac. Jsmael.

DA nam Abraham seinen son Jsmael/vnd alle Knechte die da heim geboren/ vnd alle die erkaufft/ vnd alles was Mans namen war in seinem Hause/ vnd beschneit die vorhaut an jrem Fleisch/eben desselbigen tages/wie jm Gott gesagt hatte. Vnd Abraham war neun vnd neunzig jar alt/da er die Vorhaut an seinem fleisch beschneit. Jsmael aber sein Son war dreizehen jar alt/da seines fleisches Vorhaut beschnitten ward. Eben auff einen tag worden sie alle beschnitten/Abraham/ sein son Jsmael/vnd was mans namen in seinem Hause war/daheim geborn/vnd erkaufft von Frembden/Es ward alle mit jm beschnitten.

Abraham beschnitten sampt Jsmael etc.

XVIII.

Ebre. 13 VNd der HERR erschein jm im hayn Mamre/da er sass an der thür seiner hütten/da der tag am heissesten war. Vnd als er seine augen auffhub/vnd sahe/da stunden drey Menner gegen jm. Vnd da er sie sahe/lieff er jnen entgegen/von der thür seiner Hütten/vnd bücket sich [a] nider auff die Erden/vnd sprach/ HErr/Hab ich gnade funden fur deinen augen/ So gehe nicht fur deinem Knecht vber. Man sol euch ein wenig wassers bringen/vnd ewre füsse wasschen/vnd lehnet euch vnter den Bawm. Vnd ich wil euch ein bissen brots bringen/ das jr ewer Hertz labet/darnach solt jr fort gehen/Denn darumb seid jr zu ewrem Knecht komen. Sie sprachen/Thu wie du gesagt hast.

a Nider) Fur einem selt er nider/ vnd redet auch als mit einem vnd doch mit dreien. Da ist die Dreifaltigkeit in Gott angezeigt.

Abraham eilet in die Hütten zu Sara/vnd sprach/Eile vnd menge drey
Matth. 13. mas Semelmehl/knete/vnd backe Kuchen. Er aber lieff zu den Rindern/vnd holet ein zart gut Kalb/vnd gabs dem Knaben/der eilet vnd bereitets zu. Vnd er trug auff Butter vnd Milch/vnd von dem Kalbe das er zubereitet hatte/vnd satzts jnen fur/vnd trat fur sie vnter dem bawm/ Vnd sie assen.

DA sprachen sie zu jm/Wo ist dein weib Sara? Er antwortet / Drinnen in der Hütten. Da sprach er/ Ich wil wider zu dir komen/so ich lebe / Sihe / so sol Sara dein weib einen Son haben. Das höret Sara hinder jm / hinder der thür der Hütten. Vnd sie waren beide/ Abraham vnd Sara alt vnd wol betaget/ Also das es Sara nicht mehr gieng nach der Weiber weise. Darumb lachet sie bey sich selbs/ vnd sprach/ Nu ich alt bin / sol ich noch wollust pflegen/ vnd mein Herr auch alt ist. Gen.21 Rom.9 1.Pet.3

DA sprach der HERR zu Abraham / Warumb lachet des Sara / vnd spricht/ Meinstu das war sey / das ich noch geberen werde / so ich doch alt bin? Solt dem HERRN etwas vnmüglich sein? Vmb diese zeit wil ich wider zu dir komen/so ich[b] lebe / So sol Sara einen son haben. Da leugnete Sara / vnd sprach/ Ich hab nicht gelachet / Denn sie furcht sich. Aber er sprach / Es ist nicht also/ du hast gelacht. 4.Reg.4

b So ich lebe) Gott redet als ein Mensch/ Gen.3 Adam/ wo bistu/ Item Gen.11. Ich wil hinab faren/ vnd sehen/ Gen.19 Ich wil sehe obs so sey. Denn dis wort (So ich lebe) setze es wo du wilt/ so lauts doch nicht. Als wenn er von der Frucht/ oder Eltern wolt sagt/ Du solt einen Son haben/ so er lebet/ oder so jr lebet/. Meinstu/ er wisse nicht/ ob der Son oder die Eltern leben werden/ Ja wo sie nicht gewis leben würde/ was were die verheissung?

DA stunden die Menner auff von dannen/ vnd wandten sich gegen Sodom/ Vnd Abraham gieng mit jnen/das er sie geleitet. Da sprach der HERR/ Wie kan ich Abraham verbergen/was ich thu? Sintemal er ein gros vnd mechtiges Volck sol werden / Vnd alle völcker auff Erden in jm gesegnet werden sollen. Denn ich weis/ er wird befehlen seinen Kindern / vnd seinem Hause nach jm/das sie des HERRN wege halten/ vnd thun was recht vnd gut ist/ Auff das der HERR auff Abraham komen lasse/was er jm verheissen hat. Christus. Gen.12

VNd der HERR sprach/ Es ist ein geschrey zu Sodom vnd Gomorra / das ist gros/ vnd jre Sünde sind fast schwere. Darumb wil ich hinab faren/ vnd sehen/ Ob sie alles gethan haben/ nach dem geschrey das fur mich komen ist/ Oder obs nicht also sey/ das ichs wisse. Vnd die Menner wandten jr angesicht / vnd giengen gen Sodom. Ezech.16.

ABer Abraham bleib stehen fur dem HERRN / vnd trat zu jm/ vnd sprach / Wiltu denn den Gerechten mit den Gottlosen vmbbringen? Es möchten vieleicht funffzig Gerechten in der stad sein/ Woltestu die vmbbringen / vnd dem ort nicht vergeben vmb funffzig Gerechter willen / die drinnen weren? Das sey ferne von dir / das du das thust / vnd tödtest den Gerechten mit den Gottlosen/ das der Gerechte sey gleich wie der Gottlose/ Das sey ferne von dir/ der du aller welt richter bist/ Du wirst so nicht richten. Der HERR sprach/ Finde ich funffzig Gerechten zu Sodom in der stad / so wil ich vmb jrer willen allen den Ortern vergeben. Abraham bittet fur die Sodomiter.

ABraham antwortet/ vnd sprach/ Ah sihe/ ich hab mich vnterwunden / zu reden mit dem HErrn / wiewol ich erde vnd asschen bin. Es möchten vieleicht fünff weniger/ denn funffzig Gerechten drinnen sein / Woltestu denn die gantze stad verderben vmb der fünffe willen? Er sprach/ Finde ich drinnen fünff vnd vierzig/ So wil ich sie nicht verderben. Vnd er fuhr weiter mit jm zu reden vnd sprach/ Man möcht vieleicht vierzig drinnen finden. Er aber sprach / Ich wil jnen nichts thun/ vmb vierziger willen.

ABraham sprach/ Zürne nicht HErr / das ich noch mehr rede/ Man möcht vieleicht dreissig drinnen finden. Er aber sprach/ Finde ich dreissig drinnen/ So wil ich jnen nichts thun. Vnd er sprach/ Ah sihe / ich habe mich vnterwunden mit dem HErrn zu reden/ Man möcht vieleicht zwenzig drinnen finden. Er antwortet/ ich wil sie nicht verderben vmb der zwenzig willen. Vnd er sprach / Ah zürne nicht HErr / das ich nur noch einmal rede/ Man möchte vieleicht zehen drinnen finden. Er aber sprach/ Ich wil sie nicht verderben vmb der zehen willen.

VNd der HERR gieng hin/ da er mit Abraham ausgeredt hatte/ Vnd Abraham keret wider hin an seinen ort.

Ebre.13 DJe zween Engel kamen gen Sodom des abends/Lot aber sass zu Sodom vnter dem thor. Vnd da er sie sahe/ stund er auff jnen entgegen/vnd bücket sich mit seinem angesicht auff die erden vnd sprach/ Sihe/ HErr/ Keret doch ein zum hause ewers Knechtes/ vnd bleibet vber nacht/ Lasset ewer füsse wasschen/ So stehet jr morgens früe auff/vnd zihet ewer strasse. Aber sie sprachen/Nein/ sondern wir wollen vber nacht auff der gassen bleiben. Da nötiget er sie fast/ Vnd sie kereten zu jm ein/vnd kamen in sein Haus. Vnd er macht jnen ein Mal/vnd buch vngesewrte Kuchen/vnd sie assen.

ABer ehe sie sich legten/ kamen die Leute der stad Sodom/ vnd vmbgaben das Haus/jung vnd alt/das gantze volck aus allen enden. Vnd fodderten Lot/vnd sprachen zu jm/Wo sind die Menner/ die zu dir komen sind diese nacht? Füre sie eraus zu vns/das wir sie erkennen. Der Sodomiter sünd vnd bosheit.

LOt gieng eraus zu jnen fur die thür/vnd schlos die thür hinder jm zu/ vnd sprach/ Ah/lieben Brüder/thut nicht so vbel. Sihe/ ich habe zwo Töchter/ die
2. Pet.2. haben noch keinen Man erkennet/ die wil ich eraus geben vnter euch/ vnd thut mit jnen/was euch gefellet. Alleine diesen Mennern thut nichts/ Denn darumb sind sie vnter die schatten meines Dachs eingegangen. Sie aber sprachen/Kom hieher. Da sprachen sie/ Du bist der einige Frembdling hie/ vnd wilt regieren/ Wolan/ wir wollen dich bas plagen/denn jene.

Vnd sie drungen hart auff den man/Lot/ Vnd da sie hinzu lieffen/ vnd wolten die thür auffbrechen/ griffen die Menner hinaus/ vnd zogen Lot hinein zu
Sap.19 jnen ins Haus/vnd schlossen die thür zu. Vnd die Menner fur der thür am Hause/worden mit blindheit geschlagen/beide klein vnd gros/bis sie müde worden/ vnd die thür nicht finden kundten.

VNd die Menner sprachen zu Lot/Hastu noch jrgend hie einen Eidam vnd Söne vnd Töchter/vnd wer dich angehöret in der Stad/ den füre aus dieser stet/Denn wir werden diese stet verderben/ Darumb das jr geschrey gros ist fur dem HERRN/der hat vns gesand sie zu verderben. Da gieg Lot hinaus/ vnd redet mit seinen Eidam/die seine Töchter nemen solten/ Machet euch auff/ vnd gehet aus diesem Ort/Denn der HERR wird diese Stad verderben. Aber es war jnen lecherlich.

ret die funff Stedte vmb/Sodoma vnd Gomorra etc.

DA nu die Morgenröte auffgieng/hiessen die Engel den Lot eilen/ vnd sprachen/ Mach dich auff/ nim dein Weib vnd deine zwo Töchter/ die furhanden sind/das du nicht auch vmbkomest in der missethat dieser Stad Sup.10 2.Pet.2.

Das ander erschrecklich Exempel des zorns Gottes wider die Sünde/ welchs ist geschehen 392 jar nach der Sindflut/ 42. jar nach Noah tod/Nach der welt anfang 248. jar/ vor Christi geburt 1959.

Da er aber verzog/ergriffen die Menner jn/vnd sein Weib/vnd seine zwo Töchter bey der hand/darumb das der HERR sein verschonet/ vnd füreten jn hinaus/vnd liessen jn aussen fur der Stad.

VND als er jn hatte hinaus gebracht/ sprach er/Errette deine Seele/vnd sihe nicht hinder dich/auch stehe nicht in dieser gantzen gegend/ Auff dem Berge errette dich/das du nicht vmbkomest. Aber Lot sprach zu jnen/Ah nein HERR/ Sihe/dieweil dein Knecht gnade funden hat fur deinen augen/ So woltestu deine barmhertzigkeit gros machen/die du an mir gethan hast/das du meine seele bey dem leben erhieltest/ Ich kan mich nicht auff dem Berge erretten/es möcht mich ein vnfal ankomen/das ich stürbe. Sihe/da ist eine Stad nahe/darein ich fliehen mag/vnd ist klein/daselbs wil ich mich erretten/Ist sie doch klein/das meine seele lebendig bleibe.

DA sprach er zu jm/Sihe/Ich hab auch in diesem stück dich angesehen/ das ich die Stad nicht vmbkere/ dauon du geredt hast. Eile vnd errette dich daselbs/ Denn ich kan nichts thun/bis das du hinein komest. Daher ist diese stad genennet/[a] Zoar. Vnd die Sonne war auffgegangen auff Erden/da Lot gen Zoar einkam. Sap.10 a Zoar) Heisst klein.

DA lies der HERR schwefel vnd Fewer regenen von dem HERRN vom Himel erab/ auff Sodom vnd Gomorra/vnd keret die Stedte vmb/ die gantze gegend/ vnd alle Einwoner der stedte/vnd was auff dem Lande gewachsen war. Vnd sein Weib sahe hinder sich/vnd ward zur Saltzseule. Jesa.13. Jere.50 Ezech.16. Osee.11. Amos.4 Luc.17 2.Pet.2.

Lots weib wird zur Saltzseulen.

ABraham aber macht sich des morgens frue auff an den Ort/da er gestanden war fur dem HERRN/Vnd wand sein angesicht gegen Sodom vnd Gomorra/vnd alles land der gegend/vnd schawet/Vnd sihe/da gieng ein rauch auff vom Lande/wie ein rauch vom ofen. Denn da Gott die Stedte in der gegend verderbet/gedacht er an Abraham/vnd geleitet Lot aus den stedten die er vmbkeret/darin Lot wonete.

Lot.

VND Lot zoch aus Zoar/ vnd bleib auff dem Berge mit seinen beiden Töchtern/ Denn er furchte sich zu Zoar zu bleiben/ vnd bleib also in einer Höle mit seinen beiden Töchtern. Da sprach die elteste zu der Jüngsten/ Vnser Vater ist alt/vnd ist kein Man mehr auff erden/der vns beschlaffen müge/nach aller Welt weise. So kom/las vns vnserm Vater wein zu trincken geben/vnd bey jm schlaffen/das wir Samen von vnserm Vater erhalten. Also gaben sie jrem Vater wein zu trincken in der selben nacht. Vnd die Erste gieng hinein/ vnd legt sich zu jrem Vater/vnd er wards nicht gewar/da sie sich leget/noch da sie auffstund.

DEs morgens sprach die Elteste zu der Jüngsten/Sihe/ich hab gestern bey meinem Vater gelegen/Las vns jm diese nacht auch wein zu trincken geben/ das du hinein gehest/ vnd legest dich zu jm/das wir Samen von vnserm Vater erhalten. Also gaben sie jrem Vater die nacht auch wein zu trincken/ Vnd die Jüngste macht sich auch auff/vnd leget sich zu jm/ Vnd er wards nicht gewar/da sie sich leget/noch da sie auffstund.

Also worden die beide töchter Lots schwanger von jrem Vater. Vnd die elteste gebar einen Son/den hies sie Moab/Von dem komen her die Moabiter/ bis auff den heutigen tag. Vnd die Jüngste gebar auch einen son/den hies sie/das kind Ammi/Von dem komen die kinder Ammon/bis auff den heutigen tag.

Moab.

Ammon.

XX.

ABraham aber zoch von dannen ins Land gegen Mittag/ vnd wonete zwischen Kades vnd Sur/ vnd ward ein Frembdling zu Gerar.

Abraham ein Frembdling zu Gerar.

Gerar. Vnd sprach von seinem weibe Sara/ Es ist meine Schwester. Da sand Abimelech der könig zu Gerar nach jr/ vnd lies sie holen. Gerar.

Gen.12 ABer Gott kam zu Abimelech des nachts im trawm / vnd sprach zu jm/ Sihe da / du bist des todes vmb des Weibes willen / das du genomen hast/ Denn sie ist eines Mannes Eheweib. Abimelech aber hatte sie nicht berüret/vnd sprach / HERR / wiltu denn auch ein gerecht Volck erwürgen? Hat er nicht zu mir gesagt / sie ist meine Schwester? Vnd sie hat auch gesagt / er ist mein Bruder? Hab ich doch das gethan mit einfeltigem hertzen / vnd vnschüldigen henden. Abimelech.

VNd Gott sprach zu jm im trawm/ Ich weis auch/das du mit einfeltigem hertzen das gethan hast/ Darumb hab ich dich auch behut / das du nicht wider mich sündigetest/ vnd habs dir nicht zugegeben/das du sie berürtest. So gib nu dem Man sein Weib wider/ denn er ist ein Prophet/ Vnd las jn fur dich bitten/ so wirstu lebendig bleiben. Wo du aber sie nicht wider gibst/ so wisse / das du des todes sterben must/vnd alles was dein ist. Psal.105 Abraham ein Prophet.

DA stund Abimelech des morgens früe auff/vnd rieff allen seinen Knechten/ vnd saget jnen dieses alles fur jren ohren/ Vnd die Leute furchten sich sehr. Vnd Abimelech rieff Abraham auch / vnd sprach zu jm / Warumb hastu vns das gethan? Vnd was hab ich an dir gesündiget / das du so eine grosse sünde woltest auff mich vnd mein Reich bringen? Du hast mit mir gehandelt/ nicht wie man handeln sol. Vnd Abimelech sprach weiter zu Abraham / Was hastu [a] gesehen/das du solchs gethan hast?

ABraham sprach/ Ich dacht/ Vieleicht ist kein Gottes furcht an diesen örtern/ vnd werden mich vmb meines Weibes willen erwürgen. Auch ist sie warhafftig meine Schwester / denn sie ist meines Vaters tochter/ aber nicht meiner Mutter tochter/vnd ist mein Weib worden. Da mich aber Gott ausser meines Vaters hause [b] wandern hies/ sprach ich zu jr / Die barmhertzigkeit thue an mir/ das/wo wir hinkomen/du von mir sagest/ ich sey dein Bruder. Gen.12 Dreifaltigkeit.

Da nam Abimelech Schafe vnd Rinder/ Knechte vnd Megde/vnd gab sie Abraham/vnd gab jm wider sein weib Sara/vnd sprach/Sihe da / mein Land stehet dir offen / wone wo dirs wol gefellet. Vnd sprach zu Sara/ Sihe da / ich habe deinem Bruder tausent Silberling gegeben/ Sihe/ das sol dir eine Decke der augen sein / fur allen die bey dir sind / vnd allenthalben / Vnd das war jre [c] straffe.

ABraham aber betet zu Gott / Da heilete Gott Abimelech/ vnd sein Weib vnd seine Megde/das sie Kinder gebaren/ Denn der HERR hatte zuuor hart verschlossen alle Mütter des hauses Abimelech/ vmb Sara Abrahams weibes willen.

a (Gesehen) Weil du ein Prophet bist/ magstu was gesehen haben/ das ichs verdienet habe/mit meinen sünden.

b (Wandern) Gott hiessen mich in die jrre zihen/als werens viel vnd doch ein Gott.

c (Jre straffe) Die Heiligen werden seuberlich vñ mit gewinst gestrafft. Als hie Sara wird gestrafft/ das sie Abraham hatte Bruder genennet/vnd kriegt grosse wolthat.

XXI.

Gen.18 Gal.4 Ebre.11 Matth.1. Luc.3. Gen.17.

VNd der HERR sucht heim Sara/wie er geredt hatte/vnd thet mit jr wie er geredt hatte. Vnd Sara ward schwanger/vnd gebar Abraham einen Son in seinem alter/ vmb die zeit / die jm Gott geredt hatte. Vnd Abraham hies seinen Son/der jm geboren war/Isaac/ den jm Sara gebar. Vnd beschneit jn am achten tage/wie jm Gott geboten hatte. Hundert jar war Abraham alt / da jm sein son Isaac geboren ward. Isaac geboren/da Abraham 100. jar alt war in dem jare/da Sodoma vertilget.

VNd Sara sprach/ Gott hat mir ein lachen zugericht/ Denn wer es hören wird/der wird mein lachen. Vnd sprach/Wer dürfft das von Abraham sagen/ das Sara Kinder seuget/ vnd hette jm einen Son geboren in seinem alter? Vnd das Kind wuchs vnd ward entwenet/ Vnd Abraham macht ein gros Mal am tage/da Isaac entwenet ward.

Gal. 4 VNd Sara sahe den Son Hagar der Egyptischen / den sie Abraham geboren hatte / das er ein Spötter war / vnd sprach zu Abraham / Treibe Ismael ein Spötter.

diese

diese Magd aus mit jrem son/ Denn dieser magd Son sol nicht erben mit meinem son Isaac. Das wort gefiel Abraham sehr vbel/ vmb seines Sons willen. Aber Gott sprach zu jm/ Las dirs nicht vbel gefallen des Knaben vnd der magd halben. Alles was dir Sara gesagt hat/ dem gehorche. Denn in Isaac sol dir der Same genemet werden. Auch wil ich der magd Son zum Volck machen/ Darumb das er deines Samens ist. Rom. 9 Ebre. 11 Gal. 4

DA stund Abraham des morgens frůe auff/ vnd nam Brot vnd eine Flasche mit wasser/ vnd legets Hagar auff jre schulder/ vnd den Knaben mit/ vnd lies sie aus. Da zog sie hin/ vnd gieng in der Wüsten jrre bey Bersaba. Da nu das Wasser in der Flasschen aus war/ warff sie den Knaben vnter einen Bawm/ vnd gieng hin/ vnd satzte sich gegen vber von ferns eins bogenschos weit/ Denn sie sprach/ Ich kan nicht zu sehen des Knabens sterben. Vnd sie satzte sich gegen vber vnd hub jre stimme auff vnd weinet.

DA erhöret Gott die stimme des Knabens. Vnd der Engel Gottes rieff vom Himel der [a] Hagar/ vnd sprach zu jr/ Was ist dir Hagar? Fürchte dich nicht/ denn Gott hat erhöret die stim des Knabens/ da er ligt. Stehe auff/ nim den Knaben/ vnd füre jn an deiner hand/ Denn ich wil jn zum grossen Volck machen. Vnd Gott thet jr die augen auff/ das sie einen Wasserbrun sahe/ Da gieng sie hin/ vnd füllet die Flassche mit wasser/ vnd trenckt den Knaben. Vnd Gott war mit dem Knaben/ der wuchs vnd wonet in der wüsten/ vnd ward ein guter Schütze/ vnd wonete in der wüsten Pharan/ Vnd seine Mutter nam jm ein Weib aus Egyptenland.

[a] (Hagar) Mercke hie auff Hagar/ wie die des Gesetzes vnd glaublosser werck figur ist/ Gal. 4. vnd dennoch sie Gott zeitlich belohnet/ vnd gros macht auff Erden.

Bund zwischen Abraham/ vnd Abimelech.

ZV der selbigen zeit redet Abimelech vnd Phichol sein Feldheubtman mit Abraham/ vnd sprach/ Gott ist mit dir/ in allem das du thust. So schwere mir nu bey Gott/ Das du mir noch meinen Kindern/ noch meinen Neffen/ kein vntrew erzeigen wollest/ Sondern die barmhertzigkeit/ die ich an dir gethan habe/ an mir auch thust/ vnd an dem Lande/ da du ein Frembdling innen bist. Da sprach Abraham/ Ich wil schweren. Gen. 26

VND Abraham strafft Abimelech vmb des Wasserbrunnen willen/ den Abimelechs knechte hatten mit gewalt genomen. Da antwortet Abimelech/ Ich habs nicht gewust/ wer das gethan hat/ auch hastu mirs nicht angesagt/ Dazu hab ichs nicht gehöret/ denn heute.

Da nam Abraham Schafe vnd Rinder/ vnd gab sie Abimelech/ vnd machten beide einen Bund mit einander. Vnd Abraham stellet dar sieben Lemmer besonders. Da sprach Abimelech zu Abraham/ Was sollen die sieben Lemmer/ die du besonders dargestellet hast? Er antwortet/ Sieben Lemmer soltu von meiner hand nemen/ das sie mir zum Zeugnis seien/ das ich diesen Brun gegraben habe. Daher heisst die stet [b] BerSaba/ das sie beide miteinander da geschworen haben/ Vnd also machten sie den bund zu BerSaba.

[b] (BerSaba) heisst auff Deudsch/ Schwerbrun/ oder Eidbrun/ Möcht auch wol Siebenbrun heissen.

DA machten sich auff Abimelech vnd Phichol sein Feldheubtman/ vnd zogen wider in der Philisterland. Abraham aber pflantzt bewme zu BerSaba/ vnd prediget daselbs von dem namen des HERRN des ewigen Gottes. Vnd war ein Frembdling in der Philisterlande eine lange zeit.

XXII.

NAch diesen Geschichten versuchte Gott Abraham/ vnd sprach zu jm/ Abraham. Vnd er antwortet/ Hie bin ich. Vnd er sprach/ Nim Isaac deinen einigen Son/ den du lieb hast/ vnd gehe hin in das land [a] Morija/ vnd opffere jn daselbs zum Brandopffer/ auff einem Berge/ den ich dir sagen werde. Da stund Abraham des morgens frůe auff/ vnd gürtet seinen Esel/ vnd nam mit sich zween Knaben/ vnd seinen Son Isaac/ vnd spaltet holtz zum Brandopffer/ macht sich auff/ vnd gieng hin an den Ort/ dauon jm Gott gesagt hatte. Gott heisset Abraham seinen son Isaac opffern. Judith. 8 Rom. 4 Ebre. 11.

[a] Morija) Morija heisst Gottes furcht/ reuerentia Dei/ cultus Dei. Denn die Altueter Adam/ Noah/ Sem auff dem selben berge Gott geehret/ gefurcht/ gedienet haben. Wir Deudschen hiessen es vielleicht de heiligen Berg/ oder da man Gott dienet/ mit loben/ beten vnd dancken.

Am dritten tage hub Abraham seine augen auff/vnd sahe die stet von ferne/ vnd sprach zu seinen Knaben/ Bleibet jr hie mit dem Esel/ Ich vnd der Knabe wollen dorthin gehen/ Vnd wenn wir angebetet haben/ wollen wir wider zu euch komen. Vnd Abraham nam das holtz zum Brandopffer/vnd legets auff seinen son Isaac/ Er aber nam das fewr vnd messer in seine hand/ vnd giengen die beide mit einander.

Wol ein betrübte reise dreier tage von Gerar bis gen Jerusalem ist das gewesen? Jedoch vberwinder das alles der glaube.

DA sprach Isaac zu seinem vater Abraham/ Mein Vater. Abraham antwortet/ Hie bin ich mein Son. Vnd er sprach/ Sihe/ hie ist fewer vnd holtz/ Wo ist aber das Schaf zum Brandopffer? Abraham antwortet/ mein Son/ Gott wird jm [a] ersehen ein schaf zum Brandopffer. Vnd giengen die beide mit einander.

Ebre. 11. Furbilde des opffers Christi/ von welches wegen Gott die sünde wil vergeben/ vñ ewiges leben geben.

VNd als sie kamen an die stet/ die jm Gott saget/ bawet Abraham daselbs einen Altar/ vnd leget das holtz drauff/ vnd band seinen son Isaac/ legt jn auff den Altar oben auff das holtz/ vnd recket seine hand aus/ vnd fasset das Messer/ das er seinen Son schlachtet.

DA rieff jm der Engel des HERRN vom himel/vnd sprach/ Abraham/ Abraham. Er antwortet/ Hie bin ich. Er sprach/ Lege deine hand nicht an den Knaben/vnd thu jm nichts. Denn nu weis ich/das du Gott fürchtest/ vnd hast deines einigen Sons nicht verschonet/vmb meinen willen. Da hub Abraham seine augen auff/vnd sahe einen Wider hinder jm in der hecken mit seinen Hörnern hangen/ Vnd gieng hin/vnd nam den Wider/vnd opffert jn zum Brandopffer/ an seines Sons stat. Vnd Abraham hies die stet/ Der HERR [b] sihet/ Daher man noch heutiges tages sagt. Auff dem berge/da der HERR sihet.

Ebre. 6. VNd der Engel des HERRN rieff Abraham abermal vom Himel/ vnd sprach/ Ich habe bey mir selbs geschworen/spricht der HERR/Dieweil du solches gethan hast/vnd hast deines einigen Sons nicht verschonet/Das ich deinen Samen segenen vnd mehren wil/ wie die sternen am Himel/ vnd wie den sand am vfer des Meers/ Vnd dein Same sol besitzen die thor seiner Feinde. Vnd durch deinen Samen sollen alle Völcker auff Erden gesegnet werden/ Darumb das du meiner stimme [c] gehorchet hast. Also keret Abraham wider zu seinen Knaben/ Vnd machten sich auff/ vnd zogen mit einander gen Bersaba/vnd woneten daselbs.

Christus. Gen 12. 18. 28. Act 3. Gal 3 Synch. 44.

a Ersehen) Gott sihet vnd weis wol wo das Schaf sey/ las jn dafur sorgen/er sihets besser denn wir.

b Sihet) Ebrei dicunt, Dominus uidebitur, Sed nos Hieronymum secuti, Rabinos Grammaticos cum suis punctis & Cammez hoc loco negligimus, & sine punctis dicimus, Der HERR sihet/ das ist/Gott sorget fur alles vnd wachet. Etiamsi sensus ille, Dominus uidebitur, sit pius ualde, quod Deus Apparet, ubi uerbum eius docetur, quod Rabini Grammatici non intelligunt.

c Gehorcht) Sie wird Abraham nicht gerecht durch seinen glauben fur sich/ sondern verdienet solche herrligkeit seines Samens/Denn er zuuor gerecht ist/vt supra.

Nahors geschlecht.

NAch diesen Geschichten begab sichs / das Abraham angesagt ward / Sihe/ Milca hat auch Kinder geborn deinem bruder Nahor / nemlich / Vz den erstgebornen / vnd Bns seinen bruder / vnd Kemuel / von dem die Syrer komen / vnd Chesed / vnd Haso / vnd Pildas / vnd Jedlaph / vnd Bethuel. Bethuel aber zeuget Rebeca. Diese acht gebar Milca dem Nahor Abrahams bruder. Vnd sein Kebsweib mit namen Rehuma gebar auch / nemlich / den Thebah / Gaham / Thahas vnd Maacha. Hiob.1.32.

Rebeca.

XXIII.

SAra ward hundert sieben vnd zwenzig jar alt / vnd starb in der Heubtstad / die heisst a Hebron im lande Canaan. Da kam Abraham / das er sie klaget vnd beweinet. Darnach stund er auff von seiner Leiche / vnd redet mit den kindern Heth / vnd sprach / Ich bin ein frembder vnd einwoner bey euch / gebt mir ein Erbbegrebnis bey euch / das ich meinen Todten begrabe der fur mir ligt. Sara alter 127. jar.

a Hebron) Hebron ist Kiriath Arba / (spricht Mose) das ist die Vierstad / Denn die hohen Heubtstedte waren vorzeiten alle Arba das ist / in vierteil geteilet wie Rom / Jerusalem / vnd Babylon auch Gen.10

DA antworten Abraham die kinder Heth / vnd sprachen zu jm / Höre vns lieber Herr / Du bist ein Fürst Gottes vnter vns / Begrabe deinen Todten in vnsern ehrlichsten Grebern / Kein mensch sol dir vnter vns wehren / das du in seinem grabe nicht begrabest deinen Todten.

DA stund Abraham auff / vnd bücket sich fur dem Volck des Landes / nemlich / fur den kindern Heth / Vnd er redet mit jnen / vnd sprach / Gefellet es euch / das ich meinen Todten / der fur mir ligt / begrabe / So höret mich / vnd bittet fur mich gegen Ephron dem son Zohar / das er mir gebe seine zwifache Höle / die er hat am ende seines ackers / Er gebe mir sie vmb geld / so viel sie werd ist / vnter euch zum Erbbegrebnis / Denn Ephron wonete vnter den kindern Heth.

Ephron.

DA antwortet Ephron der Hethiter Abraham / das zuhöreten die kinder Heth / fur allen die zu seiner Stadthor aus vnd eingiengen / vnd sprach / Nein / mein Herr / sondern höre mir zu / Ich schencke dir den acker / vnd die Höle drinnen dazu / vnd vbergebe dirs fur den augen der Kinder meines Volcks / zu begraben deinen Todten. Da bücket sich Abraham fur dem volck des Landes / vnd redet mit Ephron / das zuhörete das volck des Lands / vnd sprach / Wiltu mir jn lassen / so bitte ich / Nim von mir das geld fur den acker / das ich dir gebe / so wil ich meinen Todten daselbs begraben.

EPhron antwortet Abraham / vnd sprach zu jm / Mein Herr / höre doch mich / Das Feld ist vierhundert b Sekel silbers werd / Was ist das aber zwischen mir vnd dir? Begrab nur deinen Todten. Abraham gehorchet Ephron / vnd wug jm das geld dar / das er gesagt hatte / das zuhöreten die kinder Heth / nemlich / vierhundert Sekel silbers / das im kauff geng vnd gebe war.

b Sekel) Sekel ist ein gewichte an der münze / ein ortes gülden / Denn vorzeiten man das geld so wug / wie man jtzt mit gold thut.

ALso ward Ephrons acker / darin die zwifache Höle ist gegen Mamre vber / Abraham zum eigen Gut bestetiget / mit der Höle darinnen / vnd mit allen bewmen auff dem acker vmbher / das die kinder Heth zusahen / vnd alle die zu seiner Stadthor aus vnd eingiengen. Act.7.

Sara begraben.

DArnach begrub Abraham Sara sein weib / in der Höle des ackers / die zwifach ist / gegen Mamre vber / das ist Hebron / im lande Canaan. Also ward der Acker vnd die Höle darinnen bestetiget / Abraham zum Erbbegrebnis von den kindern Heth.

XXIIII.

Abraham schickt sein elteste Knecht aus / seinem son Isaac zu freien etc.

ABraham war alt vnd wol betaget / vnd der HERR hatte jn gesegnet allenthalben. Vnd sprach zu seinem eltesten Knecht seines hauses / der allen seinen gütern fur stund / Lege deine hand vnter meine Hüffte / vnd schwere mir bey dem HERRN dem Gott des Himels Gen.47

mels vnd der Erden/ Das du meinem Son kein Weib nemest von den Töchtern der Cananitern/ vnter welchem ich wone/ Sondern das du zihest in mein Vaterland/ vnd zu meiner Freundschafft/ vnd nemest meinem son Isaac ein Weib.

DEr Knecht sprach/ Wie/ wenn das Weib mir nicht wolt folgen in dis Land/ Sol ich denn deinen Son widerbringen in jenes Land/ daraus du gezogen bist? Abraham sprach zu jm/ Da hüt dich fur/ das du meinen Son nicht wider dahin bringest. Der HERR der Gott des Himels/ der mich von meines Vaters haus genomen hat/ vnd von meiner heimat/ Der mir geredt hat/ vnd mir auch geschworen hat/ vnd gesagt/ Dis Land wil ich deinem Samen geben/ Der wird seinen Engel fur dir her senden/ das du meinem Son daselbs ein weib nemest. So aber das Weib dir nicht folgen wil/ so bistu dieses Eides quit/ Allein bring meinen Son nicht wider dorthin. Da legt der Knecht seine hand vnter die hüffte Abraham seines Herrn/ vnd schwur jm solchs.

Gen. 12. 15.

Engel helffen auch Ehestifften. Tob. 7

ALso nam der Knecht zehen Kamel/ von den Kamelen seines Herrn/ vnd zoch hin/ vnd hatte mit sich allerley güter seines Herrn/ vnd macht sich auff/ vnd zoch gen Mesopotamian zu der stad Nahor. Da lies er die Kamel sich lagern/ aussen fur der Stad/ bey einem Wasserbrun/ des abends vmb die zeit/ wenn die Weiber pflegten eraus zu gehen/ vnd wasser zu schepffen/ vnd sprach.

Gebet des Knechts Abrahe.

HERR du Gott meines Herrn Abrahams/ begegne mir heute/ vnd thue barmhertzigkeit an meinem herrn Abraham. Sihe/ ich stehe hie bey dem Wasserbrun/ vnd der Leute Töchter in dieser Stad werden eraus komen wasser zuschepffen. Wenn nu eine Dirne komet/ zu der ich spreche/ Neige deinen krug/ vnd las mich trincken/ Vnd sie sprechen wird/ Trincke/ ich wil deine Kamel auch trencken/ Das sie die sey/ die du deinem diener Isaac bescheret hast/ Vnd ich daran erkenne/ das du barmhertzigkeit an meinem Herrn gethan hast.

Rebeca Bethuels tochter Gen. 22

VNd ehe er ausgeredt hatte/ Sihe/ da kam eraus Rebeca Bethuels Tochter/ der ein Son der Milca war/ welche Nahors Abrahams bruder Weib war/ vnd trug einen Krug auff jrer achseln/ Vnd sie war ein sehr schöne Dirne von angesicht/ noch eine Jungfraw/ vnd kein Man hatte sie erkand/ Die steig hinab zum Brunnen/ vnd füllet den Krug/ vnd steig erauff. Da lieff jr der Knecht entgegen/ vnd sprach/ Las mich ein wenig wassers aus deinem Kruge trincken. Vnd sie sprach/ Trinck mein Herr/ Vnd eilend lies sie den Krug ernider auff jre hand/ vnd gab jm zu trincken/ Vnd da sie jm zu trincken gegeben hatte/ sprach sie/ Ich wil deinen Kamelen auch schepffen/ bis sie alle getrincken/ Vnd eilet vnd goss den Krug aus in die trencke/ vnd lieff aber zum Brun zu schepffen/ vnd schepffete allen seinen Kamelen.

DEr Man aber wunderte sich jr/ vnd schweig stille/ bis er erkennete/ ob der HERR zu seiner reise gnad gegeben hette/ oder nicht. Da nu die Kamel alle getruncken hatten/ nam er eine gülden Spangen eines halben sekel schweer/ vnd zween armringe an jre hende/ zehen sekel golds schweer/ vnd sprach/ Meine tochter/ wen gehöresstu an? das sage mir doch/ Haben wir auch raum in deines Vaters hause zu herbergen? Sie sprach zu jm/ Ich bin Bethuels tochter/ des sons Milca/ den sie dem Nahor geboren hat. Vnd sagt weiter zu jm/ Es ist auch viel stro vnd futter bey vns/ vnd raums gnug zu herbergen.

Abrahamsknecht dancket. Gott etc.

DA neiget sich der Man/ vnd betet den HERRN an/ vnd sprach/ Gelobet sey der HERR der Gott meines Herrn Abrahams/ der seine barmhertzigkeit vnd seine warheit nicht verlassen hat an meinem Herrn/ Denn der HERR hat mich den weg gefüret zu meines Herrn bruders haus.

Laban Rebeca bruder.

VNd die Dirne lieff vnd saget solches alles an in jrer Mutter hause. Vnd Rebeca hatte einen Bruder/ der hies Laban/ vnd Laban lieff zu dem Man drussen bey dem Brun. Vnd als er sahe die Spangen vnd Armringe an

seiner Schwester hende/vnd höret die wort Rebeca seiner Schwester / das sie sprach / Also hat mir der Man gesagt/ kam er zu dem Man / vnd sihe / er stund bey den Kamelen am Brun / vnd sprach / Kom erein du gesegneter des HERRN / Warumb stehestu draussen? Ich habe das Haus gereumet / vnd fur die Kamel auch raum gemacht. Also füret er den Man ins Haus / vnd zeumet die Kamel ab / vnd gab jnen stro vnd futter / Vnd wasser zu waschen seine füsse vnd der Menner die mit jm waren / vnd satzte jm essen fur.

ER sprach aber/ Ich wil nicht essen / bis das ich zuuor meine Sache gewor-ben habe. Sie anworten / sage her. Er sprach / Ich bin Abrahams knecht/ vnd der HERR hat meinen Herrn reichlich gesegnet / vnd ist gros worden/ vnd hat jm Schafe vnd Ochsen / silber vnd gold / Knecht vnd Megde/Kamel vnd Esel gegeben. Dazu hat Sara meines Herrn Weib einen Son geborn mei-nem Herrn in seinem alter/ dem hat er alles gegeben was er hat.

VNd mein Herr hat einen Eid von mir genomen/vnd gesagt / Du solt mei-nem Son kein Weib nemen von den töchtern der Cananiter/ in der Land ich wo ne. Sondern zeuch hin zu meines Vaters hause/vnd zu meinem Geschlecht / da-selbs nim meinem Son ein Weib. Ich sprach aber zu meinem Herrn/Wie/ wenn mir das Weib nicht folgen wil? Da sprach er zu mir/ Der HERR fur dem ich wandele/wird seinen Engel mit dir senden/vnd gnad zu deiner Reise geben/das du meinem Son ein weib nemest/von meiner Freundschafft vnd meines Vaters hause. Als denn soltu meines Eides quit sein/wenn du zu meiner Freundschafft komest/Geben sie dir nicht/so bistu meines Eides quit.

Also kam ich heute zum Brun / vnd sprach/ HERR Gott meines Herrn Abraham / Hastu gnad zu meiner Reise gegeben / daher ich gereiset bin / Sihe/ so stehe ich hie bey dem Wasserbrun. Wenn nu eine Jungfraw eraus komet zu schepffen/ vnd ich zu jr spreche: Gib mir ein wenig Wasser zu trincken aus dei-nem Krug / vnd sie wird sagen/ Trincke du/ Ich wil deinen Kamelen auch sche-pffen / Das die sey das Weib / das der HERR meines Herrn Son bescheret hat.

Ehe ich nu solche wort ausgeredt hatte in meinem hertzen / Sihe / da ko-met Rebeca eraus mit einem Krug auff jrer achseln / vnd gehet hinab zum Brun/ vnd schepffet. Da sprach ich zu jr/ Gib mir zu trincken. Vnd sie nam eilend den Krug von jrer achseln/vnd sprach/ Trincke/vnd deine Kamel wil ich auch tren-cken. Also tranck ich/ vnd sie trencket die Kamel auch. Vnd ich fraget sie / vnd sprach/ Wes tochter bistu? Sie antwortet/ Ich bin Bethuels tochter / des sons Nahor/den jm Milca geborn hat.

Da henget ich ein [a] Spangen an jre stirn / vnd Armringe an jre hende. Vnd neiget mich vnd betet den HERRN an/ vnd lobet den HERRN den Gott meines herrn Abraham/der mich den rechten weg gefüret hat / das ich seinem Son/meines Herrn bruder Tochter neme. Seid jr nu die/so an meinem Herrn freundschafft vnd trew beweisen wolt/So [b] sagt mirs. Wo nicht/So sagt mirs aber / Das ich mich wende zur rechten oder zur lincken.

DA antwortet Laban vnd Bethuel / vnd sprachen / Das kompt vom HERRN/darumb können wir nichts wider dich reden/weder böses noch guts. Da ist Rebeca fur dir/ nim sie vnd zeuch hin/das sie deines Herrn sons Weib sey/ wie der HERR geredt hat.

DA diese wort höret Abrahams knecht / bücket er sich dem HERRN zu der erden/vnd zoch erfur silber vnd gülden Kleinod vnd Kleider/vnd gab sie Rebeca/ Aber jrem Bruder vnd der Mutter gab er [c] würtze. Da ass vnd tranck er sampt den Mennern die mit jm waren / vnd bleib vber nacht alda.

Es morgens aber stund er auff / vnd sprach / Lasst mich zihen zu mei-nem Herrn. Aber jr Bruder vnd Mutter sprachen / Las doch die Dirne

a (Spangen) Diese gülden Spange ist gewest ein halber Circkel auff der stirn bis zu bei den ohren / darumb heisst ers jtzt Ohrenring/ jtzt Stirnspangen. Vnd sihe/als habens beide Man vnd Weibs bilde getragen zum schmuck/vt infra cap.35. Prouer.1. *Circulus aureus in naribus suis.* Das sagen wir Deudschen / Die Saw gekrönet. Inde *Diadema regum, & lamina summi Sacerdotis in fronte &c.*

b (Sagt mirs) Er handelt zuuor mit Mutter vnd Bruder vmb die Braut. Daraus man sihet / das heimliche verlöbnis on vorwissen der Eltern nicht recht ist.

c (Würtze) Köstliche früchte.

Dirne einen tag oder zehen bey vns bleiben / darnach soltu zihen. Da sprach er zu jnen/ Haltet mich nicht auff/ Denn der HERR hat gnade zu meiner Reise gegeben/ Lasset mich/ das ich zu meinem Herrn zihe. Da sprachen sie / Lasst vns die [a] Dirne ruffen/ vnd fragen/ was sie dazu sagt. Vnd rieffen der Rebeca / vnd sprachen zu jr/ Wiltu mit diesem Man zihen? Sie antwortet/ Ja / ich wil mit jm.

[a] Dirne) Die Braut sol vngezwungen zur Ehe gegeben sein/ von den Eltern/ dazu auch gefragt werden vmb jren willen.

Also liessen sie Rebeca jre Schwester zihen mit jrer Ammen sampt Abrahams knecht/ vnd seinen Leuten. Vnd sie segneten Rebeca / vnd sprachen zu jr/ Du bist vnser Schwester/ wachse in viel tausent mal tausent / vnd dein Same besitze die thor seiner Feinde. Also machte sich Rebeca auff mit jren Dirnen/ vnd setzt sich auff die Kamel/ vnd zogen dem Manne nach. Vnd der Knecht nam Rebeca an/ vnd zoch hin.

ISaac aber kam vom Brunnen des Lebendigen vnd Sehenden/ Denn er wonete im Lande gegen mittag / vnd war ausgegangen zu beten auff dem felde vmb den abend. Vnd hub seine augen auff / vnd sahe das Kamel daher komen. Vnd Rebeca hub jre augen auff / vnd sahe Isaac / da fiel sie vom Kamel / Vnd sprach zu dem Knecht/ Wer ist der Man/ der vns entgegen komet auff dem felde? Der Knecht sprach/ Das ist mein Herr. Da nam sie den mantel/ vnd verhüllet sich. Vnd der Knecht erzelet Isaac alle sache die er aus gerichtet hatte. Da füret sie Isaac in die Hütten seiner mutter Sara / Vnd nam die Rebeca / vnd sie ward sein Weib/ vnd gewan sie lieb. Also ward Isaac getröstet vber seiner Mutter.

Isaac ist die zeit 40. jar alt.

XXV.

ABraham nam wider ein Weib/ die hies Ketura / die gebar jm Simron vnd Jaksan/ Medan vnd Midian/ Jesbak vnd Suah. Jaksan aber zeuget Seba vnd Dedan.

Abrahams kinder von der Ketura. 1. Par. 1.

DJe Kinder aber von Dedan waren/ Assurim/ Latusim vnd Leummim. Die kinder Midian waren/ Epha/ Epher/ Hanoch/ Abida/ vnd Eldaa. Diese sind alle Kinder der Ketura. Vnd Abraham gab alle sein gut Isaac/ Aber den Kindern / die er von den Kebsweibern hatte/ gab er geschencke/ vnd lies sie von seinem son Isaac zihen / weil er noch lebet/ gegen dem auffgang in das Morgenland.

DAs ist aber Abrahams alter / das er gelebet hat / hundert vnd fünff vnd siebenzig jar/ vnd nam ab vnd starb/ in einem rügigem alter/ da er alt vnd lebens sat war/ Vnd ward zu seinem Volck gesamlet. Vnd es begruben jn seine söne Isaac vnd Ismael/ in der zwiefachen Höle auff dem acker Ephron/ des sons Zohar des Hethiters/ die da ligt gegen Mamre / in dem felde / das Abraham von den kindern Heth gekaufft hatte/ Da ist Abraham begraben mit Sara seinem Weibe. Vnd nach dem tod Abraham segnete Gott Isaac seinen Son/ vnd er wonete bey dem Brun des Lebendigen vnd Sehenden.

Abrahams alter. 175. jar.

Gen. 23.

Gen. 16.

Abraham stirbet anno mundi 2123. vor Christi geburt 1844. da Jacob vnd Esau bey den 14. jaren waren.

DJs ist das Geschlecht Ismaels Abrahams Son / den jm Hagar gebar/ die Magd Sara / aus Egypten / Vnd das sind die namen der Kinder Ismael / dauon jre Geschlecht genennet sind. Der erstgeborn son Ismaels / Nebaiot/ Kedar / Adbeel / Mibsam / Misma / Duma / Masa / Hadar/ Thema/ Jetur / Naphis vnd Kedma. Dis sind die kinder Ismael mit jren namen in jren Höfen vnd Stedten / zwelff Fürsten vber jre Leute. Vnd das ist das alter Ismaels / hundert vnd sieben vnd dreissig jar / vnd nam ab/ vnd starb/ vnd ward gesamlet zu seinem Volck. Vnd sie wonete von Heuila an / bis gen Sur gegen Egypten / wenn man gen Assyria gehet / [b] Er fiel aber fur allen seinen Brüdern.

Ismaels geschlecht.

Ismaels alter 137. jar vor Ismael stirbet Sem im 600 jar nach der welt anfang 2158.

[b] Er fiel) Mancherley deutung kan hie sein. Meine ist diese/ Das Ismael einherrlich man gewest sey/ das zu seinem Ende komt/ sind alle seine Brüder vnd Freunde/ vnd ist fur denselben ehrlich vnd löblich gestorben.

DIs ist das Geschlechte Isaacs / Abrahams son. Abraham zeugete Isaac. Isaac aber war vierzig jar alt / da er Rebeca zum Weibe nam / die tochter Bethuel des Syrers von Mesopotamia / Labans des Syrers schwester. Isaacs geschlecht. 1. Para. 1.

ISaac aber bat den HERRN fur sein Weib / denn sie war vnfruchtbar. Vnd der HERR lies sich erbitten / vnd Rebeca sein weib ward schwanger. Vnd die Kinder stiessen sich mit einander in jrem Leib. Da sprach sie / Da mirs also solt gehen / warumb bin ich schwanger worden? Vnd sie gieng hin den HERRN zu fragen. Vnd der HERR sprach zu jr / Zwey Volck sind in deinem Leibe / vnd zweierley Leute werden sich scheiden aus deinem Leibe / vnd ein Volck wird dem andern vberlegen sein / Vnd der Grösser wird dem kleinen dienen. Rebeca ist 20 jar vnfruchtbar bey Isaac. Mal. 1. Rom. 9

DA nu die zeit kam / das sie geberen solt / Sihe / da waren Zwilling in jrem Leibe. Der erst der eraus kam / war rötlich / gantz rauch wie ein fell / Vnd sie neneten jn Esau. Zu hand darnach kam eraus sein Bruder / der hielt mit seiner hand die fersen des Esau / Vnd hiessen jn Jacob. Sechzig jar alt war Isaac / da sie geborn worden. Vnd da nu die Knaben gros worden / ward Esau ein Jeger vnd ein ackerman / Jacob aber ein from Man / vnd bleib in den Hütten. Vnd Isaac hatte Esau lieb / vnd aß gerne von seinem weidwerg / Rebeca aber hatte Jacob lieb. Esau. Jacob. Osee. 12. Matth. 1.

Edom heisst rötlich.

VNd Jacob kochte ein gericht / Da kam Esau vom feld / vnd war müde / vnd sprach zu Jacob / Las mich kosten das rote gericht / denn ich bin müde / Da her heisst er Edom. Aber Jacob sprach / Verkeuffe mir heute deine Erstegeburt. Esau antwortet / Sihe / ich mus doch sterben / was sol mir denn die Erstegeburt? Jacob sprach / So schwere mir heute. Vnd er schwur jm / vnd verkauffte also Jacob seine Erstegeburt. Da gab jm Jacob Brot vnd das Linsengericht. Vnd er aß vnd tranck / vnd stund auff / vnd gieng dauon / Also verachtet Esau seine Erstegeburt. Esau verkeufft seine Erstegeburt. Ebre. 12.

XXVI.

ES kam aber eine thewrung ins Land / vber die vorige / so zu Abrahams zeiten war. Vnd Isaac zoch zu Abimelech der Philister könig gen Gerar. Da erschein jm der HERR / vnd sprach / Zeuch nicht hinab in Egypten / sondern bleibe in dem Lande / das ich dir sage. Sey ein Frembdling in diesem Lande / vnd Ich wil mit dir sein / vnd dich segenen / Denn dir vnd deinem Samen wil ich alle diese Lender geben / vnd wil meinen Eid bestetigen / den ich deinem Vater Abraham geschworen habe. Vnd wil deinen Samen mehren / wie die Sterne am Himel / vnd wil deinem Samen alle diese Lender geben / Vnd durch deinen Samen sollen alle völcker auff Erden gesegnet werden. Darumb / das Abraham meiner stim gehorsam gewesen ist / vnd hat gehalten meine Rechte / meine Gebot / meine Weise / vnd meine Gesetze. Thewrung zu Isaacs zeiten. Land Canaan Isaac verheissen Gen. 12. 13. 15 Christus Isaac verheissen. Gen. 12. 18. 22.

ALso wonet Isaac zu Gerar. Vnd wenn die Leute am selben ort fragten von seinem Weibe / so sprach er / Sie ist meine Schwester / Denn er furchte sich zu sagen / Sie ist mein Weib / Sie möchten mich erwürgen / vmb Rebeca willen / Denn sie war schön von angesicht. Gen. 20

ALs er nu eine zeitlang da war / sahe Abimelech der Philister König durchs fenster / vnd ward gewar / das Isaac schertzet mit seinem weibe Rebeca. Da rieff Abimelech dem Isaac / vnd sprach / Sihe / es ist dein Weib / Wie hastu denn gesagt / sie ist meine Schwester? Isaac antwortet jm / Ich gedacht / ich möcht vieleicht sterben müssen vmb jren willen. Abimelech sprach / Warumb hastu vns denn das gethan? Es were leicht geschehen / das jemand vom Volck sich zu deinem Weibe gelegt hette / vnd hettest also eine schuld auff vns

bracht.

bracht. Da gebot Abimelech allem volck/vnd sprach/Wer diesen Man/oder sein Weib antastet/der sol des tods sterben.

VNd Isaac seete in dem Lande/vnd kriegt desselben jars hundertfeltig/ Denn der HERR segenet jn. Vnd er ward ein grosser Man / gieng vnd nam zu/ bis er fast gros ward/das er viel guts hatte an kleinem vnd grossem vieh / vnd ein gros Gesinde. Darumb neideten jn die Philister/vnd verstopfften alle Brünne/ die seines Vaters knechte gegraben hatten/zur zeit Abraham seines Vaters/ vnd fülleten sie mit Erden / Das auch Abimelech zu jm sprach / Zeuch von vns/ Denn du bist vns zu mechtig worden.

Gen. 21 DA zoch Isaac von dannen / vnd schlug sein Gezelt auff im Grunde Gerar/ vnd wonet alda. Vnd lies die Wasserbrünne wider auffgraben/ die sie zu Abrahams zeiten seines Vaters gegraben hatten/ welche die Philister verstopfft hatten nach Abrahams tod/ Vnd nennet sie mit denselben namen/da sie sein Vater mit genant hatte. Auch gruben Isaacs knechte im grunde / vnd funden daselbs einen Brun lebendiges wassers. Aber die Hirten von Gerar zancketen mit den Hirten Isaacs/ vnd sprachen/ Das Wasser ist vnser/ da hies er den Brun/ [a] Esek/Darumb/das sie jm da vnrecht gethan hatten.

DA gruben sie einen andern Brun/ Da zanckten sie auch vber/ darumb hies er jn [b] Sitna. Da macht er sich von dannen / vnd grub einen andern Brun / da zanckten sie sich nicht vber / darumb hies er jn [c] Rehoboth/ vnd sprach / Nu hat vns der HERR raum gemacht/vnd vns wachsen lassen im Lande.

[a] Esek heisst vnrecht / wenn man jemand gewalt vnd vnrecht thut.

[b] Sitna heisst widerstand/ Daher der Teufel Satan heisst/ein Widerwerniger.

[c] Rehoboth heisst raum oder breite/das nicht enge ist.

DArnach zoch er von dannen gen BerSeba. Vnd der HERR erschein jm in derselben nacht/vnd sprach/Ich bin deines vaters Abrahams Gott/ Fürchte dich nicht/ Denn ich bin mit dir/ vnd wil dich segenen / vnd deinen Samen mehren vmb meines knechts Abrahams willen. Da bawet er einen Altar daselbs/vnd prediget von dem namen des HERRN / Vnd richtet daselbs seine Hütten auff/ vnd seine Knechte gruben daselbs einen Brun.

Gen. 21 VNd Abimelech gieng zu jm von Gerar/vnd Ahusath sein freund / vnd Phichol sein Feldheubtman. Aber Isaac sprach zu jnen / Warumb komet jr zu mir? Hasset jr mich doch / vnd habt mich von euch getrieben. Sie sprachen/ Wir sehen mit sehenden augen / das der HERR mit dir ist/ darumb sprachen wir/ Es sol ein Eid zwischen vns vnd dir sein / vnd wollen einen Bund mit dir machen/das du vns keinen schaden thust / Gleich wie wir dich nicht angetastet haben/vnd wie wir dir nichts denn alles guts gethan haben / vnd dich mit frieden zihen lassen/ Du aber bist nu der gesegnete des HERRN. Da macht er jnen ein Mal / vnd sie assen vnd truncken. Vnd des morgens früe stunden sie auff / vnd schwur einer dem andern/ Vnd Isaac lies sie gehen/vnd sie zogen von jm mit frieden.

Bund zwischen Isaac vnd Abimelech.

DEsselben tages kamen Isaacs Knechte / vnd sagten jm an von dem Brun/ den sie gegraben hatten/vnd sprachen zu jm / Wir haben Wasser funden. Vnd er nant jn / Saba/ Daher heisst die stad BerSaba / bis auff den heutigen tag.

Seba heisst ein Eid oder schwur/ oder die fülle.

Esau nimet zwey Heidnische weiber. Gen. 27 DA Esau vierzig jar alt war/ nam er zum Weibe/ Judith /die tochter Beri des Hethiters/vnd Basmath die tochter Elon des Hethiters / Die machten beide Isaac vnd Rebeca eitel hertzeleid.

Ber aber hesst ein Brun.

XXVII.

VNd es begab sich/da Isaac alt war worden / das seine augen tunckel worden zu sehen / rieff er Esau seinem grössern Son / vnd sprach zu jm/Mein son. Er aber antwortet jm/Hie bin ich. Vnd er sprach/ Sihe/ ich bin alt worden/vnd weis nicht wenn ich sterben sol. So nim nu deinen Zeug/Köcher vnd Bogen/vnd gehe auffs feld / vnd

fahe mir ein Wildbrett/ vnd mach mir ein essen/ wie ichs gern habe/ vnd bring mirs erein/ das ich esse/ Das dich meine seele segene/ ehe ich sterbe. Rebeca aber höret solche wort/ die Isaac zu seinem son Esau sagt/ Vnd Esau gieng hin auffs feld/ das er ein Wildbret jaget vnd heimbrechte.

DA sprach Rebeca zu Jacob jrem son/ Sihe/ ich hab gehöret deinen Vater reden mit Esau deinem Bruder/ vnd sagen/ Bringe mir ein Wildbret/ vnd mach mir essen/ das ich esse/ vnd dich segene fur dem HERRN/ ehe ich sterbe. So höre nu mein Son meine stimme/ was ich dich heisse. Gehe hin zu der Herd/ vnd hole mir zwey gute Böcklin/ das ich deinem Vater ein essen dauon mache/ wie ers gerne hat/ das soltu deinem Vater hinein tragen/ das ers esse/ Auff das er dich segene fur seinem tod.

JAcob aber sprach zu seiner mutter Rebeca/ Sihe/ Mein bruder Esau ist rauch/ vnd ich glat/ So möchte vieleicht mein Vater mich begreiffen/ vnd würde fur jm geacht/ als ich jn betriegen wolt/ vnd brechte vber mich einen Fluch/ vnd nicht einen Segen. Da sprach seine Mutter zu jm/ Der Fluch sey auff mir/ mein Son/ Gehorche nur meiner stimme/ gehe vnd hole mir.

DA gieng er hin vnd holet/ vnd bracht seiner Mutter. Da machet seine Mutter ein essen/ Wie sein Vater gerne hatte. Vnd nam Esaus jres grössern Sons köstliche Kleider/ die sie bey sich im hause hatte/ vnd zog sie Jacob an/ jrem kleinern Son. Aber die fell von den Böcklin thet sie jm vmb seine Hende/ vnd wo er glat war am halse/ vnd gab also das essen mit Brot/ wie sie es gemacht hatte/ in Jacobs hand jres Sons.

VNd er gieng hinein zu seinem Vater/ vnd sprach/ Mein Vater. Er antwortet/ Hie bin ich. Wer bistu mein Son? Jacob sprach zu seinem Vater/ Ich bin Esau dein erstgeborner Son/ Ich hab gethan/ wie du mir gesagt hast. Stehe auff/ setze dich/ vnd iss von meinem Wildbret/ auff das mich deine seele segene. Isaac aber sprach zu seinem Son/ Mein son/ wie hastu so bald funden? Er antwortet/ Der HERR dein Gott bescheret mirs. Da sprach Isaac zu Jacob/ Trit erzu mein Son/ das ich dich begreiffe/ ob du seiest mein son Esau oder nicht. Also trat Jacob zu seinem vater Isaac/ vnd da er jn begriffen hatte/ sprach er/ Die stimme ist Jacobs stim/ Aber die hende sind Esaus hende. Vnd er kand jn nicht/ denn seine hende waren rauch/ wie Esau seines Bruders hende/ Vnd segenet jn.

VNd sprach zu jm/ Bistu mein son Esau? Er antwortet/ Ja ich bins. Da sprach er/ So bringe mir her/ mein son/ zu essen von deinem Wildbret/ das dich meine seele segene. Da bracht ers jm/ Vnd er ass. Vnd trug jm auch Wein hinein/ vnd er tranck. Vnd Isaac sein Vater sprach zu jm/ Kom her vnd küsse mich/ mein Son. Er trat hinzu vnd küsset jn. Da roch er den geruch seiner Kleider/ vnd segenet jn/ vnd sprach.

SIhe/ der geruch meines Sons ist wie ein geruch des Feldes/ das der HERR gesegnet hat. Gott gebe dir vom Taw des Himels/ vnd von der fettigkeit der Erden/ vnd Korn vnd Weins die fülle. Völcker müssen dir dienen/ vnd Leute müssen dir zu füsse fallen. Sey ein Herr vber deine Brüder/ Vnd deiner Mutter kinder müssen dir zu fusse fallen. Verflucht sey/ wer dir flucht/ Gesegenet sey/ wer dich segenet. Isaac segenet Jacob an Esaus stat etc. Ebre. 11

ALs nu Isaac volendet hatte den Segen vber Jacob/ vnd Jacob kaum hinaus gegangen war von seinem vater Isaac/ da kam Esau sein Bruder von seiner jaget/ vnd macht auch ein essen/ vnd trugs hinein zu seinem Vater/ vnd sprach zu jm/ Stehe auff mein Vater/ vnd iss von dem Wildbret deines Sons/ das mich deine seele segene. Da antwortet jm Isaac sein Vater/ Wer bistu? Er sprach/ Ich bin Esau dein erstgeborner Son. Da entsatzt sich Isaac vber die mass sehr/ vnd sprach/ Wer? Wo ist denn der Jeger/ der mir bracht hat/ vnd ich hab von allem gessen/ ehe du kamest/ vnd hab jn gesegnet? Er wird auch gesegenet bleiben.

ALs Esau diese rede seines Vaters höret/ schrey er laut/vnd ward vber die mass sehr betrübet/ vnd sprach zu seinem Vater / Segene mich auch / mein Vater. Er aber sprach/ Dein Bruder ist komen mit list/ vnd hat deinen Segen hinweg/Da sprach er / Er heisst wol Jacob/Denn er hat mich nu zwey mal a vnter-
Gen.25 tretten/Meine Erstgeburt hat er dahin/ Vnd sihe/nu nimet er auch meinen Segen. Vnd sprach/Hastu mir denn keinen Segen vor behalten?

a (Vntertretten) Ekeb heisst ein Fusssol / daher komet Jako oder Jacob/ et: Vntertretter/ oder der mit füssen tritt. Vnd bedeut alle Gleubigen/die durch das Euangelium die Welt/ das Fleisch / vnd den Teufel mit Sünde vnd Tod vnter sich tretten/ durch Christum etc.

JSaac antwortet/vnd sprach zu jm / Jch habe jn zum Herrn vber dich gesetzt/ vnd alle seine Brüder hab ich jm zu Knechte gemacht/ mit Korn vnd Wein
Ebre.12. hab ich jn versehen/ Was sol ich doch dir nu thun/mein Son? Esau sprach zu seinem Vater/Hastu denn nur einen Segen/mein Vater? Segene mich auch/mein Vater/ Vnd hub auff seine stimme vnd weinet.

DA antwortet Jsaac sein Vater/ vnd sprach zu jm / Sihe da/du wirst eine fette Wonung haben auff Erden/vnd vom Taw des Himels von oben her. Deines Schwerts wirstu dich neeren/vnd deinem Bruder dienen. Vnd es wird geschehen/das du auch ein Herr/vnd sein Joch von deinem halse reissen wirst.

VNd Esau war Jacob gram vmb des Segens willen/ damit jn sein Vater gesegenet hatte / vnd sprach in seinem hertzen / Es wird die zeit bald komen/ das mein Vater leide tragen mus/ Denn ich wil meinen bruder Jacob erwürgen. Da worden Rebeca angesagt diese wort jres grössern sons Esau / Vnd schicket hin/vnd lies Jacob jren kleinern son ruffen / vnd sprach zu jm / Sihe / dein bruder Esau drewet dir/ das er dich erwürgen wil. Vnd nu höre meine stim/ mein Son/ Mach dich auff vnd fleuch zu meinem bruder Laban in Haran/vnd bleib eine weile bey jm/ Bis sich der grim deines Buders wende/vnd bis sich sein zorn wider dich von dir wende/vnd vergesse/was du an jm gethan hast/So wil ich darnach schicken/ vnd dich von dannen holen lassen / Warumb solt ich ewer beider beraubt werden auff einen tag?

Gen.26. VNd Rebeca sprach zu Jsaac/mich verdreusst zu leben fur den töchtern Heth/ Wo Jacob ein Weib nimet von den töchtern Heth/die da sind wie die töchter dieses Landes/was sol mir das leben?

XXVIII.

Jacob. DA rieff Jsaac seinem son Jacob / vnd segenet jn / vnd gebot jm / vnd sprach zu jm/nim nicht ein Weib von den töchtern Canaan / sondern mach dich auff / vnd zeuch in Mesopotamian zu BethuEl/
Osee.12 deiner mutter Vater haus/ vnd nim dir ein Weib daselbs von den töchtern Laban / deiner mutter Bruder. Aber der allmechtige Gott segene dich/ vnd mache dich fruchtbar / vnd mehre dich/ das du werdest ein hauffen völcker/vnd gebe dir den segen Abraham/dir vnd deinem Samen mit dir/ Das du besitzest das Land/ da du frembdling innen bist / das Gott Abraham gegeben hat. Also fertiget Jsaac den Jacob / das er in Mesopotamian zog zu Laban Bethuels son in Syrien / dem bruder Rebeca seiner vnd Esau mutter.

Jacob zeucht in Haran im 77. jar nach dem er den Segen mit liste erlanget/ welcher jm doch auch von rechts wegen gebürt.

ALs nu Esau sahe/ das Jsaac Jacob gesegnet hatte/ vnd abgefertiget in Mesopotamian / das er daselbs ein Weib neme / Vnd das / in dem er jn gesegenet / jm gebot / vnd sprach / Du solt nicht ein Weib nemen von den töchtern Canaan / Vnd das Jacob seinem Vater vnd seiner Mutter gehorchet / vnd in Mesopotamian zog / Sahe auch/ das Jsaac sein Vater nicht gern sahe die töchter Canaan/ Gieng er hin zu Jsmael / vnd nam vber die Weiber die er zuuor
Mahalath Esaus Weib. hatte / Mahalath / die tochter Jsmael/des sons Abrahams / die schwester Nebaioth/zum Weibe.

ABer Jacob zoch aus von BerSeba/vnd reiset gen Haram / Vnd kam an einen Ort/da bleib er vber nacht / denn die Sonne war vntergangen. Vnd er nam einen Stein des orts/ vnd legt jn zu seinen Heubten / vnd leget sich an demselben Ort schlaffen. Vnd jm trewmet/vnd sihe / eine Leiter stund auff Erden / die rüret mit der spitzen an den Himel/ Vnd sihe/ die Engel Gottes stiegen dran auff vnd nider. Joh. 1.

VNd der HERR stund oben drauff/vnd sprach / Ich bin der HERR Abrahams deines vaters Gott/vnd Isaacs Gott/ das Land da du auff ligest/ wil ich dir vnd deinem Samen geben. Vnd dein Same sol werden wie der staub auff Erden/ vnd du solt ausgebreitet werden / gegen dem Abend / Morgen/ Mitternacht vnd Mittag. Vnd durch dich vnd [a] deinen Samen sollen alle Geschlecht auff Erden gesegnet werden. Vnd sihe/ Ich bin mit dir / vnd wil dich behüten/wo du hin zeuchst/vnd wil dich wider her bringen in dis Land / Denn ich wil dich nicht lassen/ bis das ich thu alles was ich dir geredt habe.

Land Canaan Jacob verheissen. Christus Jacob verheissen. Gen. 26

DA nu Jacob von seinem schlaff auffwachte / sprach er / Gewislich ist der HERR an diesem Ort/ vnd ich wusts nicht. Vnd furchte sich/ vnd sprach/ Wie [b] heilig ist diese Stet / Hie ist nichts anders denn Gottes haus / vnd hie ist die Pforte des Himels. Vnd Jacob stund des morgens früe auff / vnd nam den Stein / den er zu seinen Heubten gelegt hatte / vnd richtet jn auff zu einem Mal / vnd gos öle oben drauff / Vnd hies die stet BethEl / vorhin hies sonst die stad Lus.

BethEl Lus. Gen. 35

VNd Jacob thet ein Gelübd/ vnd sprach/So Gott wird mit mir sein/vnd mich behüten auff dem wege/ den ich reise/ vnd Brot zu essen geben / vnd Kleider anzuzihen/vnd mich mit frieden wider heim zu meinem Vater bringen / So sol der HERR [c] mein Gott sein. Vnd dieser Stein / den ich auffgericht habe zu einem Mal/ sol ein Gottes haus werden/ Vnd alles was du mir gibst/ des wil ich dir den Zehenden geben.

[a] Deinen Samen) Hie wird dem dritten Patriarchen Christus verheissen/ der Heiland aller Welt/ vnd das künfftige Euangelium von Christo in allen Landen zu predigen/durch die Engel auff der Leiter furgebilder.

[b] (Heilig) Heilig heisst hie/ metuendus/ terribilis/ Nora/ da man Gott fürchten vñ ehre solle/ als der daselbs wil gefurchtet vnd geehret sein. Daher auch derselb berg Moria/ timor/ reuerentia / cultus Dei heisst. sup. ca. 22. Denn Gottesfurcht ist der höhest Gottesdienst etc. Vnd ist hie angezeigt/ Wo Gottes wort ist (wie Jacob hie höret) da ist Gottes haus/ da stehet der Himel offen mit allen gnaden etc.

[c] (Mein Gott sein) Nicht das er vorhin nicht sein Gott gewesen sey/ Sondern er gelobt ein Gottesdienst auff zu richten da man predigen vnd beten solt/ Da wil er den Zehenden zu geben den Predigern. Wie Abraham dem Melchisedech den Zehenden gab.

DA hub Jacob seine füsse auff/ vnd gieng in das Land/das gegen Morgen ligt. Vnd sahe sich vmb/vnd sihe/da war ein Brun auff dem felde/vnd sihe/drey herde Schafe lagen dabey/Denn von dem Brunnen pflegten sie die Herde zu trencken / vnd lag ein grosser Stein fur dem loch des Bruns. Vnd sie pflegten die Herd alle daselbs zu versamlen/vnd den Stein von dem Brunloch zu weltzen/ vnd die Schafe trencken/vnd thaten als denn den stein wider fur das loch an seine stet.

VNd Jacob sprach zu jnen/ Lieben Bruder/Wo seid jr her? Sie antworten/ Wir sind von Haran. Er sprach zu jnen/Kennet jr auch Laban den son Nahor? Sie antworten / Wir kennen jn wol. Er sprach / Gehet es jm auch wol? Sie antworten/ Es gehet jm wol/ Vnd sihe/ da komet seine tochter Rahel mit den Schafen. Er sprach / Es ist noch hoch tag / vnd ist noch nicht zeit das Vieh ein zu treiben/ Trencket die schafe/vnd gehet hin vnd weidet sie. Sie antworten/ Wir können nicht/bis das alle Herde zusamen gebracht werden/ vnd wir den stein von dem Brunnenloch waltzen/vnd also die Schafe trencken.

Rahel hüter der Schafe.

ALs er noch mit jnen redet/ kam Rahel mit den schafen jres Vaters/ denn sie hütet der Schafe. Da aber Jacob sahe Rahel die tochter Labans seiner Mutter Bruder / vnd die schafe Labans seiner Mutter Bruder / trat er hinzu / vnd waltzet den stein von dem loch des Brunnens / vnd trencket die schafe Labans seiner Mutter bruder/ Vnd küsset Rahel/vnd weinet laut / vnd saget jr an/das er jres Vaters Bruder were/ vnd Rebeca son. Da lieff sie/ vnd sagets jrem Vater an.

Laban.

DA aber Laban höret von Jacob seiner Schwester son/lieff er jm entgegen/ vnd hertzet vnd küsset jn/vnd füret jn in sein Haus. Da erzelet er dem Laban alle diese sache. Da sprach Laban zu jm/ Wolan / du bist mein bein vnd mein fleisch. Vnd da er nu ein Mond lang bey jm gewesen war / sprach Laban zu Jacob/ Wiewol du mein Bruder bist/soltestu mir darumb vmb sonst dienen? Sage an/was sol dein Lohn sein? Laban aber hatte zwo Töchter / die Elteste hies Lea/ vnd die Jüngste Rahel. Aber Lea hatte ein blöde gesicht/Rahel war hübsch vnd schön. Vnd Jacob gewan die Rahel lieb/ vnd sprach / Ich wil dir sieben jar vmb Rahel deine jüngste Tochter dienen. Laban antwortet/Es ist besser/ich gebe dir sie / denn einem andern. Bleib bey mir.

Lea/Rahel/Labans töchter.

ALso dienete Jacob vmb Rahel sieben jar/ vnd dauchten jn als werens einzele tage/ so lieb hatte er sie. Vnd Jacob sprach zu Laban/Gib mir nu mein weib/ denn die zeit ist hie/das ich bey lige. Da lud Laban alle Leute des orts/vnd machte ein Hochzeit mal. Des abends aber nam er seine tochter Lea/vnd brachte sie zu jm hinein. Vnd er lag bey jr. Vnd Laban gab seiner tochter Lea seine magd Silpa/ zur magd.

Lea Jacobs Weib. Silpa.

DEs morgens aber/ Sihe/da war es Lea/ Vnd er sprach zu Laban/ Warumb hastu mir das gethan? Habe ich dir nicht vmb Rahel gedienet? warumb hastu mich denn betrogen? Laban antwortet / Es ist nicht sitte in vnserm Lande/das man die Jüngste ausgebe vor der Eltesten. Halt mit dieser die wochen aus/so wil ich dir diese auch geben/vmb den Dienst / den du bey mir noch ander sieben jar dienen solt. Jacob thet also/vnd hielt die wochen aus / Da gab jm Laban Rahel seine tochter zum Weibe. Vnd gab seiner tochter Rahel seine magd Bilha zur magd. Also lag er auch bey mit Rahel / vnd hatte Rahel lieber denn Lea/ Vnd dienet bey jm fürder die andern sieben jar.

Jacob hat hochzeit mit Lea vnd Rahel in seinem 84 jar.

Rahel Jacobs weib. Bilha.

DA aber der HERR sahe/ das Lea vnwerd war / macht er sie fruchtbar/ vnd Rahel vnfruchtbar. Vnd Lea ward schwanger / vnd gebar einen Son/den hies sie Ruben / vnd sprach / Der HERR hat angesehen mein elende / Nu wird mich mein Man lieb haben. Vnd ward abermal schwanger/ vnd ge

Ruben heisst ein Schawkind.

vnd gebar einen Son/ vnd sprach/ Der HERR hat gehöret/ das ich vnwerd bin/ vnd hat mir diesen auch gegeben/ Vnd hies jn Simeon. Abermal ward sie schwanger/ vnd gebar einen Son/ vnd sprach/ Nu wird sich mein Man wider zu mir thun/ denn ich hab jm drey Söne geborn/ Darumb hies sie jn Leui. Zum vierden ward sie schwanger vnd gebar einen Son/ vnd sprach/ Nu wil ich dem HERRN dancken/ Darumb hies sie jn Juda/ Vnd höret auff Kinder zu geberen. Matth. 1.

Simeon heisst ein hörer. Leui heisst angethan. Juda heisst ein Bekenner oder Danckſager.

XXX.

DA Rahel sahe/ das sie dem Jacob nichts gebar/ neidet sie jre Schwester/ vnd sprach zu Jacob/ Schaffe mir Kinder/ wo nicht/ so sterbe ich. Jacob aber ward sehr zornig auff Rahel/ vnd sprach/ Bin ich doch nicht Gott/ der dir deines Leibes früchte nicht geben wil. Sie aber sprach/ Sihe/ da ist meine magd Bilha/ Lege dich zu ir/ das sie auff meinem Schos gebere/ vnd ich doch durch sie erbawet werde. Vnd sie gab jm also Bilha jre magd zum Weibe. Rahel gibt Bilha jre magd Jacob zum weibe. Gen. 16.

VNd Jacob leget sich zu jr/ Also ward Bilha schwanger/ vnd gebar Jacob einen Son. Da sprach Rahel/ Gott hat meine sache gerichtet/ vnd meine stim erhöret/ vnd mir einen Son gegeben/ Darumb hies sie jn Dan. Abermal ward Bilha Rahels magd schwanger/ vnd gebar Jacob den andern Son. Da sprach Rahel/ Gott hat es gewand mit mir vnd meiner Schwester/ vnd ich werds jr zuuor thun/ Vnd hies jn Naphthali.

Dan heisst gericht. Naphthali heisst verwechselt/ vmbgewand/ vmbgekeret/ wenn man das widerspiel thut/ Psal. 18. Mit den verkerten verkeresu dich. Gad heisst rüstig zum streit. Asser heisst selig. b (Dudaim) Frage du selbs was Dudaim sind/ Es sollen Lilien/ es sollen Beer sein/ vnd niemand weis/ was es sein sollen. Es heisses etliche Jüden Kirschen/ die in der Weitzen erend reiff sind etc. Isaschar heisst Lohn. Sebulon heisst beywonung. Dina heisst eine sache oder gericht. Joseph heisst zunemung.

DA nu Lea sahe/ das sie auffgehöret hatte zu geberen/ nam sie jre magd Silpa/ vnd gab sie Jacob zum Weibe. Also gebar Silpa Lea magd Jacob einen Son/ Da sprach Lea/ Rüstig/ vnd hies jn Gad. Darnach gebar Silpa Lea magd/ Jacob den andern Son. Da sprach Lea/ wol mir/ Denn mich werden selig preisen die Töchter/ Vnd hies jn Asser. Lea gibt Silpa jre magd Jacob zum weibe.

RVben gieng aus zur zeit der Weitzenernd/ vnd fand b Dudaim auff dem felde/ vnd bracht sie heim seiner mutter Lea. Da sprach Rahel zu Lea/ Gib mir der Dudaim deines Sons ein teil. Sie antwortet/ Hastu nicht gnug/ das du mir meinen Man genomen hast/ vnd wilt auch die Dudaim meines Sons nemen? Rahel sprach/ Wolan/ las jn diese nacht bey dir schlaffen vmb die Dudaim deines Sons.

DA nu Jacob des abends vom felde kam/ gieng jm Lea hinaus entgegen/ vnd sprach/ Bey mir soltu ligen/ Denn ich habe dich erkaufft vmb die Dudaim meines Sons. Vnd er schlieff die nacht bey jr/ Vnd Gott erhöret Lea/ vnd sie ward schwanger/ vnd gebar Jacob den fünfften Son/ vnd sprach/ Gott hat mir gelohnet/ das ich meine Magd meinem Manne gegeben habe/ Vnd hies jn Isaschar. Abermal ward Lea schwanger/ vnd gebar Jacob den sechsten Son/ vnd sprach/ Gott hat mich wol beraten/ Nu wird mein Man wider bey mir wonen/ Denn ich habe jm sechs Söne geborn/ Vnd hies jn Sebulon. Darnach gebar sie eine Tochter/ die hies sie Dina.

DEr HERR gedacht aber an Rahel/ vnd erhöret sie/ vnd macht sie fruchtbar. Da ward sie schwanger vnd gebar einen Son/ vnd sprach/ Gott hat meine schmach von mir genomen/ vnd hies jn Joseph/ vnd sprach/ Der HERR wolte mir noch einen Son dazu geben.

DA nu Rahel den Joseph geborn hatte/ sprach Jacob zu Laban/ Las mich zihen vnd reissen an meinen ort vnd in mein Land. Gib mir meine Weiber vnd meine Kinder/ darumb ich dir gedienet habe/ das ich zihe/ Denn du weissest/ wie ich dir gedienet habe. Laban sprach zu jm/ Las mich gnade fur deinen augen finden/ Ich spüre/ das mich der HERR segnet vmb deinen willen/ Stimme das Lohn/ das ich dir geben sol.

ER aber sprach zu jm/ Du weissest/ wie ich dir gedienet habe/ vnd was du fur vieh hast vnter mir. Du hattest wenig ehe ich her kam/ Nu aber ists ausgebreitet in die menge/ vnd der HERR hat dich gesegnet durch [a] meinen fuss/ Vnd nu/ wenn sol ich auch mein Haus versorgen? Er aber sprach/ Was sol ich dir denn geben? Jacob sprach/ Du solt mir nichts vberal geben/ Sondern so du mir thun wilt/ das ich sage/ So wil ich widerumb weiden vnd hüten deiner Schafe.

Ich wil heute durch alle deine Herde gehen/ vnd aussondern alle fleckete vnd bundte Schafe/ vnd alle schwartze Schafe vnter den Lemmern/ vnd die bundten vnd [b] flecketen Ziegen/ Was nu bund vnd flecket fallen wird/ das sol mein Lohn sein. So wird mir meine gerechtigkeit zeugen heut oder morgen/ wenn es komet/ das ich meinen lohn von dir nemen sol/ Also/ das/ was nicht flecket oder bund/ oder nicht schwartz sein wird vnter den Lemmern vnd Ziegen/ das sey ein Diebstal bey mir.

DA sprach Laban/ Sihe da/ es sey wie du gesagt hast. Vnd sonderte des tages die sprenckliche vnd bundte Böcke/ vnd alle fleckete vnd bundte Ziegen/ Wo nur was weisses daran war/ vnd alles was schwartz war vnter den Lemmern/ vnd thats vnter die hand seiner Kinder/ vnd macht raum dreier Tagreise weit zwischen jm vnd Jacob. Also weidet Jacob die vbrigen herde Laban.

JAcob aber nam stebe von grünen Papelnbawm/ Haseln vnd Castaneen/ vnd schelet weisse streiffe daran/ das an den Steben das weisse blos ward/ vnd leget die Stebe/ die er geschelet hatte/ in die Trenckrinnen/ fur die Herde/ die da komen musten zu trincken/ das sie empfangen solten/ wenn sie zu trincken kemen. Also empfiengen die Herde vber den Steben/ vnd brachten sprenckliche/ flekete vnd bundte. Da scheidet Jacob die Lemmer/ vnd thet die abgesonderte Herde zu den flecketen vnd schwartzen in der Herde Labans/ vnd macht jm ein eigen Herde/ die thet er nicht zu der herde Labans. Wenn aber der laufft der früelinge herde war/ legte er diese Stebe in die Rinnen fur die augen der Herde/ das sie vber den Steben empfiengen/ Aber in der Spetlinger laufft/ legt er sie nicht hinein. Also worden die Spetlinge des Labans/ aber die Früelinge des Jacobs. Da her ward der Man vber die mass reich/ das er viel Schafe/ Megde vnd Knechte/ Kamel vnd Esel hatte.

[a] (Meinen fuss) Das ist ich hab müssen lauffen vñ rennen durch dünne vnd dicke/ das du so reich wurdest/ Mein fuss hats müssen thun. Inde pedes Euangelisantium pacem, et cursus uerbi seu ministerij.

[b] Du must hie dich nicht irre lasse das Moses das kleine vieh itzt Ziegen/ itzt Lemmer/ itzt Böcke heisset/ wie dieser sprache art ist. Denn er wil so viel sagē/ Das Jacob hab alles weis vieh behalten/ vnd alles bundte vnd schwartze Laban gethan. Was nu bund von dem einferbigen Vieh keme/ das solte sein lohn sein. Des ward Laban feo/ vnd hatte die natur fur sich/ das von einferbigem nicht viel bundte natürlich komen. Aber Jacob halff der Natur mit kunst/ das die einferbigen viel bundte trugen.

XXXI.

VNd es kamen fur jn die rede der kinder Laban/ das sie sprachen/ Jacob hat alle vnsers Vaters gut zu sich gebracht/ vnd von vnsers Vaters gut hat er solche Reichthum zu wegen gebracht. Vnd Jacob sahe an das angesicht Laban/ Vnd sihe/ es war nicht gegen jm/ wie gestern vnd ehegestern.

Jos.40 VNd der HERR sprach zu Jacob/ Zeuch wider in deiner Veter land/ vnd zu deiner Freundschafft/ Ich wil mit dir sein. Da sandte Jacob hin/ vnd lies ruffen Rahel vnd Lea auffs feld bey seine Herde/ vnd sprach zu jnen/ Ich sehe ewers Vaters angesicht/ das es nicht gegen mir ist/ wie gestern vnd ehegestern/ Aber der Gott meines Vaters ist mit mir gewesen.

VNd jr wisset/ das ich aus allen meinen krefften ewrem Vater gedienet habe. Vnd er hat mich geteuscht/ vnd nu zehen mal mein lohn verendert/ Aber Gott hat jm nicht gestattet/ das er mir schaden thet. Wenn er sprach/ die bundten sollen dein Lohn sein/ so trug die gantze Herde bundte/ Wenn er aber sprach/ die sprenckliche sollen dein Lohn sein/ so trug die gantze Herd sprenckliche. Also hat Gott die güter ewers Vaters jm entwand/ vnd mir gegeben. Denn wenn die zeit des Lauffs kam/ hub ich meine augen auff/ vnd sahe im trawm/ vnd sihe/ die Böcke sprungen auff die sprenckliche/ fleckete vnd bundte Herde.

VNd

VND der Engel Gottes sprach zu mir im trawm/ Jacob/ Vnd ich antwortet/ Hie bin ich. Er aber sprach/ Heb auff deine augen/ vnd sihe/ Die Böcke springen auff die sprenckliche/ fleckete vnd bundte Herde/ Denn ich habe alles gesehen/ was dir Laban thut. Ich bin der Gott zu BethEl/ da du den Stein gesalbet hast/ vnd mir daselbs ein Gelübde gethan. Nu mach dich auff/ vnd zeuch aus diesem Lande/ vnd zeuch wider in das Land deiner freundschafft. Gen. 28

DA antwortet Raguel vnd Lea/ vnd sprachen zu jm/ Wir haben doch kein teil noch Erbe mehr in vnsers Vaters hause. Hat er vns doch gehalten als die frembden/ Denn er hat vns verkaufft/ vnd vnser Lohn verzeret. Darumb hat Gott vnserm Vater entwand seinen Reichthum zu vns vnd vnsern Kindern/ Alles nu was Gott dir gesagt hat/ das thu.

ALso machet sich Jacob auff/ vnd lud seine Kinder vnd Weiber auff Kamelen/ vnd füret weg all sein Vieh/ vnd alle seine Habe/ die er zu Mesopotamia erworben hatte/ das er keme zu Isaac seinem Vater ins land Canaan. Laban aber war gangen seine Herde zu scheren/ vnd Rahel stal jres vaters Götzen. Also[a] stal Jacob dem Laban zu Syrien das hertz/ damit/ das er jm nicht ansaget das er flohe. Also flohe er vnd alles was sein war/ machte sich auff/ vnd fuhr vber das wasser/ vnd richt sich nach dem berge Gilead. Jacob zeucht wider umb in Canaan etc.

a (Stal das hertz) Hern stelen ist Ebreisch geredt/ so viel/ als etwas thun hinder eines andern wissen.

AM dritten tage wards Laban angesagt/ das Jacob flöhe. Vnd er nam seine Brüder zu sich/ vnd jaget jm nach sieben Tagreise/ vnd ereilet jn auff dem berge Gilead. Aber Gott kam zu Laban dem Syrer im trawm des nachtes/ vnd sprach zu jm/ Hüte dich/ das du mit Jacob nicht anders redest denn freundlich. Vnd Laban nahet zu Jacob. Jacob aber hatte seine Hütten auffgeschlagen auff dem Berge/ Vnd Laban mit seinen Brüdern schlug seine Hütten auch auff/ auff dem berge Gilead. Laban jaget Jacob nach. Gott sorget fur die seine.

DA sprach Laban zu Jacob/ Was hastu gethan/ das du mein hertz gestolen hast/ vnd hast meine Töchter entfüret/ als die durchs Schwert gefangen weren? Warumb hastu heimlich geflohen/ vnd hast dich weggestolen/ vnd hast mirs nicht angesagt/ das ich dich hette geleitet mit freuden/ mit singen/ mit paucken vnd harffen? vnd hast mich nicht lassen meine Kinder vnd Töchter küssen. Nu du hast thörlich gethan. Vnd ich hette mit Gottes hülffe wol so viel macht/ das ich euch künd vbels thun/ Aber ewers Vaters Gott hat gestern zu mir gesagt/ Hüte dich/ das du mit Jacob nicht anders denn freundlich redest.

VND weil du denn ja woltest zihen/ vnd sehnetest dich so fast nach deines Vaters hause/ Warumb hastu mir meine Götter gestolen? Jacob antwortet/ vnd sprach zu Laban/ Ich furchte mich vnd dachte/ du würdest deine Töchter von mir reissen/ Bey welchem aber du deine Götter findest/ der sterbe hie fur vnsern Brüdern/ Süche das deine bey mir/ vnd nims hin. Jacob wyste aber nicht/ das sie Rahel gestolen hatte. Da gieng Laban in die Hütten Jacob/ vnd Lea/ vnd der beide Megde/ vnd fand nichts. Vnd gieng aus der Hütten Lea in die Hütten Rahel/ Da nam Rahel die Götzen vnd leget sie vnter die strew der Kamel/ vnd satzte sich drauff. Laban aber betastet die gantze Hütte/ vnd fand nichts. Da sprach sie zu jrem Vater/ Mein Herr/ zürne nicht/ Denn ich kan nicht auffstehen gegen dir/ Denn es gehet mir nach der Frawen weise/ Also fand er die Götzen nicht/ wie fast er sucht.

VND Jacob ward zornig/ vnd schalt Laban/ vnd sprach zu jm/ Was hab ich vmisgehandelt oder gesündiget/ das du so auff mich erhitzt bist? Du hast alle mein Hausrat betastet/ Was hastu deines Hausrats funden? Lege das dar fur meinen vnd deinen Brüdern/ das sie zwischen vns beiden richten. Diese zwenzig jar bin ich bey dir gewesen/ deine Schafe vnd Ziegen sind nicht vnfruchtbar gewesen/ die Wider deiner Herde hab ich nie gessen. Was die Thier zu rissen/ bracht ich dir nicht/ ich must es bezalen/ du fodderst es von meiner Hand/ es were mir des tages oder des nachtes gestolen. Des tages verschmacht Laban ein Exempel eines vnfreundlichen Vaters.

schmacht ich fur hitze / vnd des nachts fur frost / vnd kam kein schlaff in meine augen.

Also hab ich diese zwenzig jar in deinem Hause gedienet / vierzehen vmb deine Töchter / vnd sechs vmb deine Herde / vnd hast mir mein Lohn zehen mal verendert. Wo nicht der Gott meines Vaters / der Gott Abraham / vnd die [a] Furcht Isaac / auff meiner seiten gewesen were / du hettest mich leer lassen zi-hen. Aber Gott hat mein elend vnd mühe angesehen / vnd hat dich gestern ge-strafft.

[a] (Furcht) Jacob nennet hie Gott Isaacs furcht / darumb / das Isaac gottfürchtig war / vnd Gottes diener.

Bund zwischen Jacob vnd Laban.

LAban antwortet / vnd sprach zu Jacob / Die Töchter sind meine Töchter / vnd die Kinder sind meine kinder / vnd die Herde sind meine herde / vnd alles was du sihest / ist mein / Was kan ich meinen Töchtern heut / oder jren Kindern / thun / die sie geboren haben? So kome nu vnd las vns einen Bund machen / ich vnd du / der ein zeugnis sey zwischen mir vnd dir. Da nam Jacob einen stein / vnd richtet jn auff zu einem Mal. Vnd sprach zu seinen Brüdern / Leset steine auff / Vnd sie namen steine / vnd machten einen Hauffen / vnd assen auff demselben hauffen. Vnd Laban hies jn Jegar Sahadutha / Jacob aber hies jn Gilead.

Acervus testimonij.

DA sprach Laban / Der Hauffe sey heute Zeuge zwischen mir vnd dir (da-her heisst man jn [b] Gilead) Vnd sey eine warte / Denn er sprach / Der HERR se-he darein zwischen mir vnd dir / wenn wir von einander komen / wo du meine Töchter beleidigest / oder andere weiber dazu nimest vber meine Töchter / Es ist hie kein mensch mit vns / sihe aber / Gott ist der Zeuge / zwischen mir vnd dir. Vnd Laban sprach weiter zu Jacob / Sihe / das ist der Hauff / vnd das ist das Mal / das ich auffgerichtet hab zwischen mir vnd dir / Derselb hauff sey Zeuge / vnd das Mal sey auch Zeuge / wo ich herüber fare zu dir / oder du herüber feresst zu mir vber diesen Hauffen vnd Mal zu beschedigen. Der Gott Abraham / vnd der Gott Nahor / vnd der Gott jrer Veter / sey Richter zwischen vns.

[b] (Gilead) Gilead heisst ein Zeugehauffe / Vnd bedeut die schrifft da viel zeugnis von Gott heuffig innen sind.

VNd Jacob schwur jm bey der Furcht seines vaters Isaac. Vnd Jacob opfferte auff dem Berge / vnd lud seine Brüder zum essen. Vnd da sie gessen hatten / blieben sie auff dem Berge vber nacht. Des morgens aber stund Laban früe auff / Küsset seine Kinder vnd Töchter / vnd segenete sie / vnd zoch hin / vnd kam wider an seinen ort.

Psal. 34

IAcob aber zoch seinen weg / vnd es begegneten jm die Engel Gottes. Vnd da er sie sahe / sprach er / Es sind Gottes Heere / Vnd hies dieselbige stet Ma-hanaim.

Mahanaim heisst Heerlager.

XXXII.

IAcob aber schicket Boten fur jm her / zu seinem bruder Esau ins land Seir / in der gegend Edom / vnd befahl jnen / vnd sprach / Also sagt meinem herrn Esau / Dein knecht Jacob lesst dir sagen / Ich bin bis daher bey Laban lange aussen gewest / vnd habe Rinder vnd Esel / Schafe / Knecht vnd Megde / Vnd habe ausgesand dir meinem Herrn an zu sagen / das ich gnade fur deinen augen fünde.

DIe Boten kamen wider zu Jacob / vnd sprachen / Wir kamen zu deinem bruder Esau / vnd er zeucht dir auch entgegen mit vierhundert Man. Da furcht sich Jacob sehr / vnd jm ward bange / Vnd teilet das Volck / das bey jm war / vnd die Schafe / vnd die Rinder / vnd die Kamel / in zwey Heere / vnd sprach / So Esau komet auff das eine Heer / vnd schleget es / so wird das vbrige entrinnen.

Jacob betet zu Gott in seiner angst.

WEiter sprach Jacob / Gott meines vaters Abraham / vnd Gott meines vaters Isaacs / HERR / der du zu mir gesagt hast / Zeuch wider in dein Land / vnd zu deiner Freundschafft / Ich wil dir wolthun / Ich bin zu geringe aller barmhertzigkeit vnd aller trewe / die du an deinem Knechte gethan hast (Denn

ich hatte nicht mehr weder diesen Stab/ da ich vber diesen Jordan gieng / vnd im bin ich zwey Heere worden) Errette mich von der hand meines Bruders/ von der hand Esau/ Denn ich fürchte mich fur jm / das er nicht kome vnd schlage mich/ die Mütter sampt den Kindern. Du hast gesagt/ Ich wil dir wolthun/ vnd deinen Samen machen/ wie den sand am Meer / den man nicht zelen kan fur der menge. Exempel eines rechten Gebets.

VNd er bleib die nacht da/ Vnd nam von dem das er furhanden hatte / Geschenck seinem bruder Esau / zwey hundert Ziegen / zwenzig Böcke / zwey hundert Schafe/ zwenzig Wider/ vnd dreissig seugende Kamel mit jren Füllen/ vierzig Küe / vnd zehen Farren / zwenzig Eselin mit zehen Füllen. Vnd thet sie vnter die hand seiner Knechte / ja eine Herde sonderlich / vnd sprach zu jnen/ Gehet vor mir hin/ vnd lasset raum zwischen einer Herde nach der andern/ Vnd gebot dem ersten vnd sprach.

WEnn dir mein bruder Esau begegnet vnd dich fraget / Wen gehörestu an / vnd wo wiltu hin / vnd wes ists / das du fur dir treibest? Soltu sagen/ Es gehöret deinem knecht Jacob zu/ der sendet Geschenck seinem herrn Esau / vnd zeucht hinder vns hernach. Also gebot er auch dem andern/ vnd dem dritten/ vnd allen die den Herden nachgiengen/ vnd sprach/ Wie ich euch gesagt habe/ so saget zu Esau/ wenn jr jm begegnet. Vnd saget ja auch / Sihe / dein knecht Jacob ist hinder vns. Denn er gedacht / ich wil jn versünen mit dem Geschenck / das vor mir her gehet / darnach wil ich jn sehen / Vieleicht wird er mich annemen.

ALso gieng das Geschenck vor jm her/ Aber er bleib dieselbe nacht beim Heer. Vnd stund auff in der nacht / vnd nam seine zwey Weiber / vnd die zwo Megde/ vnd seine eilff Kinder/ vnd zoch an den furt Jaboc/ nam sie vnd füret sie vber das Wasser / das hinüber kam was er hatte/ Vnd bleib allein.

a (Rang) Im Ebreischen komet ringen vom staub her/ als wem zween mit einander ringen/ das der staub sich erhebt/ vnd dicke vmb sie wird. Vnd lautet so viel Es steubet ein Man mit jm/ das ist/ Ein hefftiger Kampff war es/ das sol niemand verstehen/ denn die Erfarung.

DA a rang ein Man mit jm / bis die Morgenröte anbrach. Vnd da er sahe/ das er jn nicht vbermocht / rüret er das gelenck seiner hüfft an / Vnd das gelenck seiner hüfft ward vber dem ringen mit jm / verrenckt. Vnd er sprach/ Las mich gehen / denn die Morgenröte bricht an. Aber er antwortet / Ich las Christus der man ringet mit Jacob.

dich

dich nicht/du segenest mich denn. Er sprach/ wie heissestu? Er antwortet / Jacob. Er sprach/ Du solt nicht mehr Jacob heissen / sondern [b] JsraEl / Denn du hast mit Gott vnd mit Menschen gekempfft / vnd bist obgelegen.

VNd Jacob fraget jn / vnd sprach / Sage doch/ wie heissestu? Er aber sprach / Warumb fragestu / wie ich heisse? Vnd er segenet jn daselbs. Vnd Jacob hies die stet [c] Pniel / Denn ich habe Gott von angesicht gesehen / vnd meine Seele ist genesen. Vnd als er fur Pnuel vber kam / gieng jm die Sonne auff/ Vnd er hincket an seiner hüfft / Daher essen die kinder Jsrael keine Spanader auff dem gelenck der hüfft/ bis auff den heutigen tag/ Darumb/ das die Spanader an dem gelenck der hüfft Jacob gerüret ward.

b (JsraEl) Jsrael komet von Sara / das heisset kempffen oder vberweldigen/ Daher auch Sara ein Fürst oder Herr/ vnd Sara ein Fürstin/ oder Frow heisst/ vnd Jsrael ein Fürst oder kempffer Gottes/ das ist/ der mit Gott ringet/ vnd angewinnet. Welches geschiet durch den glauben/ der so fest an Gottes wort helt/ bis er Gottes zorn vberwindet/ vnd Gott zu eigen erlanget zum gnedigen Vater.

c (Pniel) Pniel oder Pnuel/ heisst Gottes angesicht oder erkentnis. Denn durch den Glauben im streit des Creutzs/ lernet man Gott recht erkennt vnd erfaren / So hats denn keine not mehr/ so gehet die Sonne auff.

XXXIII.

Esau begegnet Jacob etc.

JAcob hub seine augen auff / vnd sahe seinen bruder Esau komen mit vierhundert Man. Vnd teilet seine Kinder zu Lea/vnd zu Rahel/ vnd zu beiden Megden/ Vnd stellet die Megde mit jren Kindern forne an/ vnd Lea mit jren Kindern hernach / vnd Rahel mit Joseph zu letzt. Vnd er gieng fur jnen her/vnd neigete sich sieben mal auff die Erden/ bis er zu seinem Bruder kam.

ESau aber lieff jm entgegen / vnd hertzet jn / vnd fiel jm vmb den hals/ vnd küsset jn. Vnd sie weineten. Vnd hub seine augen auff/ vnd sahe die Weiber mit den Kindern/ vnd sprach / Wer sind diese bey dir? Er antwortet / Es sind Kinder / die Gott deinem Knecht bescheret hat. Vnd die Megde tratten erzu mit jren Kindern/ vnd neigeten sich fur jm. Lea trat auch erzu mit jren Kindern/ vnd neigeten sich fur jm. Darnach trat Joseph vnd Rahel erzu / vnd neigeten sich auch fur jm.

VNd er sprach / Was wiltu mit alle dem Heere/ dem ich begegnet bin? Er antwortet/ Das ich gnade fünde fur meinem Herrn. Esau sprach/ Ich habe gnug mein Bruder/ behalt was du hast. Jacob antwortet/ Ah nicht / Hab ich gnade funden fur dir/ so nim mein Geschencke von meiner hand/ Denn ich sahe dein angesicht/ als sehe ich Gottes angesicht / vnd las dirs wolgefallen von mir. Nim doch den Segen von mir an / den ich dir zubracht habe/ Denn Gott hat mirs bescheret/ vnd ich hab alles gnug. Also nötiget er jn / das ers nam.

VNd er sprach/ Las vns fort zihen vnd reisen / ich wil mit dir zihen. Er aber sprach zu jm/ Mein Herr/ du erkennest/ das ich zarte Kinder bey mir habe/ dazu vieh vnd seugende Küe / Wenn sie einen tag vbertrieben würden / würde mir die gantze Herde sterben. Mein Herr zihe vor seinem Knechte hin / Jch wil [d] meilich hinnach treiben/ darnach das Vieh vnd die Kinder gehen können / bis das ich kome zu meinem Herrn in Seir.

ESau sprach/ So wil ich doch bey dir lassen etliche vom Volck/ das mit mir ist. Er antwortet/ Was ists von nöten? Las mich nur gnade fur meinem Herrn finden. Also zoch des tages Esau widerumb seines weges gen Seir. Vnd Jacob zoch gen Suchoth/ vnd bawet jm ein Haus / vnd machet seinem Vieh hütten/ Daher heisst die stet Suchoth.

Suchoth heisst hütten.

Darnach zoch Jacob gegen Salem / zu der Stad des Sichem/ die im lande Canaan ligt / nach dem er aus Mesopotamia komen war / vnd machet sein Lager fur der Stad. Vnd kaufft ein stück Ackers von den kindern Hemor des Vaters Sichem / vmb hundert [e] groschen / daselbs richtet er seine Hütten auff. Vnd richtet daselbs einen Altar zu / vnd rieff an den Namen des starcken Gottes Jsrael.

Salem Sichems stad.

d Meilich) Merck das recht Gleubigen vnd Werckheiligen nicht können mit einander wandeln. Denn die Gleubigen faren senberlich mit stillem Geist / Aber die Werckheiligē faren starck mit vermessenheit jrer werck in Gottes gesetzen.

e Oder Schafe.

XXXIIII.

Dieses geschicht/ da Jacob 105 jar alt ist/ zwey jar ehe Joseph verkaufft wird.

DJna aber Lea tochter / die sie Jacob geborn hatte / gieng heraus / die Dina Töchter des Landes zu sehen. Da die sahe Sichem Hemors son des Hethiters/ der des landes Herr war/ nam er sie/ vnd beschlieff sie/ vnd schwechet sie. Vnd sein hertz hieng an jr/ vnd hatte die Dirne lieb/ vnd redet freundlich mit jr. Vnd Sichem sprach zu seinem vater Hemor/ Nim mir das Megdlin zum Weibe. Jacobs tochter wird geschendet.

VND Jacob erfur/ das seine tochter Dina geschendet war/ Vnd seine Söne waren mit dem Vieh auff dem felde / vnd Jacob schweig bis das sie kamen. Da gieng Hemor Sichems vater heraus zu Jacob / mit jm zu reden / In des kamen die söne Jacob vom felde/ vnd da sie es höreten/ verdros die Menner / vnd worden sehr zornig/ das er ein narrheit an Jsrael begangen/ vnd Jacobs tochter beschlaffen hatte/ denn so solts nicht sein.

DA redet Hemor mit jnen/ vnd sprach/ Meines sons Sichems hertz sehnet sich nach ewer Tochter/ Lieber/ gebt sie jm zum Weibe. Befreundet euch mit vns/ gebt vns ewre Töchter/ vnd nemet jr vnsere Töchter / vnd wonet bey vns / Das Land sol euch offen sein / wonet vnd werbet vnd gewinnet drinnen. Vnd Sichem sprach zu jrem Vater vnd Brüdern/ Lasst mich gnade bey euch finden/ Was jr mir saget/ das wil ich geben / foddert nur getrost von mir Morgengab vnd geschenck/ ich wils geben/ wie jrs heisschet / Gebt mir nur die Dirne zum Weibe.

DA antworten Jacobs söne dem Sichem / vnd seinem vater Hemor betrieglich/ Darumb/ das jre schwester Dina geschendet war/ vnd sprachen zu jnen/ Wir können das nicht thun / das wir vnser Schwester einem vnbeschnitten Man geben/ Denn das were vns eine schande. Doch denn wollen wir euch zu willen sein/ so jr vns gleich werdet/ vnd alles was menlich vnter euch ist/ beschnitten werde. Denn wollen wir vnser Töchter euch geben / vnd ewer Töchter vns nemen/ vnd bey euch wonen/ vnd ein Volck sein. Wo jr aber nicht willigen wollet euch zu beschneiten/ so wollen wir vnser Töchter nemen/ vnd dauon zihen.

DJe rede gefiel Hemor vnd seinem Son wol / Vnd der Jüngling verzoch nicht solchs zu thun/ denn er hatte lust zu der tochter Jacob / Vnd er war herrlich gehalten vber allen in seines Vaters hause.

DA kamen sie nu / Hemor vnd sein son Sichem vnter der Stadthor / vnd redten mit den Bürgern der stad/ vnd sprachen / Diese Leute sind friedsam bey vns/ vnd wollen im Lande wonen vnd werben / So ist nu das Land weit gnug fur sie/ wir wollen vns jre Töchter zu weiber nemen/ vnd jnen vnser Töchter geben. Aber denn wollen sie vns zu willen sein / das sie bey vns wonen / vnd ein Volck mit vns werden / wo wir alles was menlich vnter vns ist / beschneiten/ gleich wie sie beschnitten sind. Jr Vieh vnd Güter / vnd alles was sie haben/ wird vnser sein / So wir nur jnen zu willen werden / das sie bey vns wonen.

VND sie gehorchten dem Hemor vnd Sichem seinem son / alle die zu seiner Stadthor aus vnd eingiengen/ vnd beschnitten alles was menlich war / das zu seiner Stad aus vnd eingieng.

VND am dritten tage/ da sie es schmertzet/ namen die zween söne Jacob / Simeon vnd Leui/ der Dina brüder/ ein jglicher sein Schwert / vnd giengen in die Stad thürstiglich/ vnd erwürgeten alles was menlich war / vnd erwürgeten auch Hemor vnd seinen son Sichem mit der scherffe des Schwerts. Vnd namen jre schwester Dina aus dem hause Sichem/ vnd giengen dauon. Simeons vnd Leui thürstigkeit.

DA kamen die söne Jacob/ vber die erschlagene/ vnd plünderten die Stad/ darumb/ das sie hatten jre Schwester geschendet. Vnd namen jre Schafe/ Rinder / Esel / vnd was in der Stad vnd auff dem Felde war / vnd alle jre Habe/ alle Kinder vnd Weiber namen sie gefangen / vnd plünderten alles was in den heusern war.

VND

VND Jacob sprach zu Simeon vnd Leui/Jr habt mir vnglück zugericht/ das ich stincke fur den Einwonern dieses Lands/ den Cananitern vnd Pheresitern/vnd ich bin ein geringer Hauffe/Wenn sie sich nu versamlen vber mich/ so werden sie mich schlagen/ Also werde ich vertilget sampt meinem Hause. Sie antworten aber/ Solten sie denn mit vnser Schwester/ als mit einer Huren/ handeln?

XXXV.

BethEl Gen.28

VND Gott sprach zu Jacob/ Mach dich auff/ vnd zeuch gen BethEl/ vnd wone daselbs/vnd mache daselbs einen Altar dem Gott/ der dir erschein/da du flohest fur deinem bruder Esau.

Jacob bawet ein Altar aus Gottes befehl.

DA sprach Jacob zu seinem Hause/vnd zu allen die mit jm waren/ Thut von euch die frembden Götter/ so vnter euch sind/ vnd reiniget euch/vnd endert ewer kleider/ Vnd lasst vns auff sein/ vnd gen BethEl zihen/das ich daselbs einen Altar mache dem Gott/ der mich erhöret hat/zur zeit meines trübsals/vnd ist mit mir gewesen auff dem wege/den ich gezogen bin.

DA gaben sie jm alle frembde Götter/die vnter jren henden waren/vnd jre a Ohrenspangen/ Vnd er vergrub sie vnter eine Eiche/die neben Sichem stund/ vnd sie zogen aus. Vnd es kam die furcht Gottes vber die Stedte/ die vmb sie her lagen/das sie den sönen Jacob nicht nachjagten. Also kam Jacob gen Lus im lande Canaan/die da BethEl heisst/ sampt alle dem Volck/ das mit jm war. Vnd bawet daselbs einen Altar/ vnd hies die stet ElBethEl/ Darumb/ das jm Gott daselbs offenbart war/da er flohe fur seinem Bruder.

Lus/ hernach BethEl genant.

Debora stirbt.

DA starb Debora/der Rebecca Amme/ vnd ward begraben vnter BethEl/ vnter der Eichen/ vnd ward genennet die KlagEiche.

Israel. Gen.32

VND Gott erschein Jacob abermal/nach dem er aus Mesopotamia komen war/vnd segenet jn/vnd sprach zu jm/ Du heissest Jacob/ Aber du solt nicht mehr Jacob heissen/ sondern Jsrael soltu heissen/ Vnd also heisset man jn Jsrael. Vnd Gott sprach zu jm/ Jch bin der allmechtige Gott/ Sey fruchtbar vnd mehre dich/Völcker vnd völcker hauffen sollen von dir komen/ vnd Könige sollen aus deinen Lenden komen. Vnd das Land/ das ich Abraham vnd Jsaac gegeben habe/ wil ich dir geben/ vnd wils deinem Samen nach dir geben. Also fuhr Gott auff von jm/von dem Ort/da er mit jm geredt hatte. Jacob aber richtet ein steinern Mal auff an dem ort/ da er mit jm geredt hatte/vnd gos b Tranckopffer drauff/ vnd begos jn mit öle/ Vnd Jacob hies den ort/ da Gott mit jm geredt hatte/ BethEl.

Das land Canaan Jacob verheissen.

VND sie zogen von BethEl/ Vnd da noch ein Feldwegs war von Ephrath/ da gebar Rahel/Vnd es kam sie hart an vber der geburt. Da es jr aber so sawr ward in der geburt/sprach die Wehmutter zu jr/ Fürchte dich nicht/ denn diesen Son wirstu auch haben. Da jr aber die Seele ausgieng/ das sie sterben muste/hies sie jn BenOni/ Aber sein Vater hies jn Ben Jamin. Also starb Rahel/ vnd ward begraben an dem wege gen Ephrath/ die nu heisst Bethlehem. Vnd Jacob richtet ein Mal auff vber jrem Grab/dasselb ist das grabmal Rahel/ bis auff diesen tag.

Rahel stirbt.

VND Jsrael zoch aus/vnd richtet eine Hütten auff jenseid dem thurn Eder. Vnd es begab sich/da Jsrael im Lande wonet/gieng Ruben hin/ vnd schlieff bey Bilha seines Vaters Kebsweib/ Vnd das kam fur Jsrael.

Micha.4 Ruben schlieff bey Bilha etc.

ES hatte aber Jacob zwelff Söne. Die söne Lea waren diese/ Ruben der erstgeborn son Jacob/ Simeon/Leui/ Juda/ Jsaschar vnd Sebulon. Die Söne Rahel waren/Joseph vnd Ben Jamin. Die söne Bilha Rahels magd/Dan vnd Naphthali. Die söne Silpa Lea magd/Gad vnd Asser. Das sind die söne Jacob/ die jm geborn sind in Mesopotamia.

xij. Söne Jacobs.

a (Ohrenspangen) Lunulas/das man heisst gülden Harband. Nu sinds Perlenbortē worden Prouer.11. Circulus aureus in naribus suis, ut supra capit.24.

ElBethEl) Das ist/ Gott zu BethEl.

b (Tranckopffer) Das war wein/ wie das in den folgenden Büchern gnugsam gesehen wird.

(BenOni) Heisset meines schmertzen Son.

Ben Jamin) Heisst der rechten son. Jst der zweiffte son geborn/ da Jacob 107. jar alt war zu Bethlehem/da auch Christus nach 1745. jaren geborn.

Isaac stirbt da Jacob vnd Esau 120 jar alt sind/Denn im 60 jar seines alters sind sie geborn.

VND Jacob kam zu seinem vater Isaac gen Mamre in die Heubtstad / die da heisst Hebron/da Abraham vnd Isaac frembdlinge inne gewesen sind.
Vnd Isaac ward hundert vnd achzig jar alt/vnd nam ab/vnd starb/ Vnd ward versamlet zu seinem Volck / alt vnd des lebens sat / Vnd seine söne Esau vnd Jacob begruben jn. Isaacs alter 180 jar

XXXVI.

DIs ist das geschlecht Esau / der da heisst Edom. Esau nam Weiber von den töchtern Canaan/ Ada die tochter Elon des Hethiters/ vnd Ahalibama die tochter des Ana/die neffe Zibeons des Heuiters/vnd Basmath Jsmaels tochter / Nebaioths schwester. Vnd Ada gebar dem Esau / Eliphas / Aber Basmath gebar Reguel/ Ahalibama gebar Jehus/ Jaelam vnd Korah. Das sind Esau kinder/die jm geborn sind im lande Canaan. Esaus geschlecht. Esau Weiber.

VND Esau nam seine Weiber/Söne vnd Töchter / vnd alle Seelen seines Hauses/ seine Habe vnd alles Vieh mit allen gütern / so er im lande Canaan erworben hatte/ vnd zoch in ein Land von seinem bruder Jacob. Denn jre Habe war zu gros/das sie nicht kundten bey einander wonen/vnd das Land/ darin sie Frembdlinge waren/ mocht sie nicht ertragen/ fur der menge jres viehs. Also wonet Esau auff dem gebirge Seir/Vnd Esau ist der Edom. Gen. 13 Esau ist Edom.

DIs ist das geschlecht Esau/von dem die Edomiter her komen auff dem gebirge Seir/ vnd so heissen die kinder Esau. Eliphas der son Ada Esaus weib. Reguel der son Basmath Esaus weib. Eliphas söne aber waren diese/ Theman/ Omar/ Zepho/ Gaetham vnd Kenas. Vnd Timna war ein kebsweib Eliphas Esaus son/die gebar jm Amalek. Das sind die Kinder von Ada Esaus weib. Die kinder aber Reguel sind diese/ Nahath/Serah/ Samma/Misa. Das sind die kinder von Basmath Esaus weib. Die kinder aber von Ahalibama Esaus weib / der tochter des Ana / der neffe Zebeons/sind diese / die sie dem Esau gebar/ Jeus/ Jaelam vnd Korach. Esaus geschlecht. 1. Para. 1

DAs sind die Fürsten vnter den kindern Esau. Die kinder Eliphas des ersten sons Esau waren diese/ der fürst Theman/der fürst Omar/ der fürst Zepho/ der fürst Kenas/der fürst Korah/der fürst Gaetham / der fürst Amalek. Das sind die Fürsten von Eliphas im lande Edom/ vnd sind kinder von der Ada.

Vnd das sind die kinder Reguel Esaus son / Der fürst Nahath / der fürst Serah/ der fürst Samma / der fürst Misa. Das sind die fürsten von Reguel im lande der Edomiter/vnd sind kinder von der Basmath Esaus weib.

DAs sind die kinder Ahalibama Esaus weib / Der fürst Jeus / der fürst Jaelam / der fürst Korah. Das sind die Fürsten von Ahalibama der tochter des Ana Esaus weib. Das sind Esaus kinder / vnd jre Fürsten / Er ist der Edom.

DJe Kinder aber von Seir des Horiten/ der im Lande wonete sind diese/ Lothan / Sobal / Zibeon / Ana / Dison / Ezer vnd Disan. Das sind die Fürsten der Horiten / kinder des Seir im lande Edom. Aber des Lothans kinder waren diese / Hori vnd Heman / Vnd Lothans schwester hies Thimna. Kinder von Seir des Horiten 1. Para. 1

DJe kinder von Sobal waren diese/ Alwan / Manahath/ Ebal / Sepho vnd Onam. Die kinder von Zibeon waren/ Aia vnd Ana/ Das ist der Ana / der Ana in der wüsten Maulpferde erfand/ da er seines vaters Zibeon esel hütet. Die kinder aber Ana waren/ Dison vnd Ahalibama/ das ist die tochter Ana.

DJe kinder Dison waren / Hemdan / Esban / Jethran / vnd Charan. Die kinder Ezer waren / Bilhan / Sawan / vnd Akan. Die kinder Disan waren/ Vz vnd Aran.

DJs

DIs sind die Fürsten der Horiten/ Der fürst Lothan/der fürst Sobal/ der fürst Zibeon/der fürst Ana/der fürst Dison/der fürst Ezer/der fürst Disan. Das sind die Fürsten der Horiten/die regiret haben im lande Seir.

Könige in Edom etc. 1. Par. 1

DIe Könige aber/die im lande Edom regiert haben / ehe denn die kinder Israel Könige hatten/ sind diese. Bela war König in Edom ein son Beor/ vnd seine stad hies Dinhaba. Vnd da Bela starb / ward König an seine stat Jobab ein son Serah von Bazra. Da Jobab starb/ward an seine stat könig Husam/ aus der Themaniter lande. Da Husam starb/ward König an seine stat Hadad/ein son Bedad/ der die Midianiter schlug auff der Moabiter felde/vnd seine stat hies Awith. Da Hadad starb/regiert Samla von Masrek. Da Samla starb/ward Saul könig von Rehoboth am wasser. Da Saul starb/ ward an seine stat könig BaalHanan/der son Achbor. Da BaalHanan Achbors son starb/ ward an seine stat könig Hadar / vnd seine stad hies Pagu / vnd sein weib hies Mehetabeel/eine tochter Matred/die Mesahab tochter war.

Bela. Jobab Husam. Hadad. Samla. Saul. BaalHanan. Hadar.

ALso heissen die fürsten von Esau / in jren geschlechten / örtern vnd namen. Der fürst Thimna/ der fürst Alwa / der fürst Jetheth / der fürst Ahalibama / der fürst Ela / der fürst Pinon / der furst Knas / der fürst Theman / der fürst Mibzar/der fürst Magdiel/der fürst Jram. Das sind die fürsten in Edom/ wie sie gewonet haben in jrem Erblande/ Vnd Esau ist der Vater der Edomiter.

XXXVII.

JAcob aber wonet im Lande/ da sein Vater ein Frembdling innen gewest war/nemlich/ im lande Canaan. Vnd das sind die geschlechte Jacob. Joseph war siebenzehen jar alt / da er ein Hirte des Viehs ward mit seinen Brüdern/ Vnd der Knabe war bey den kindern Bilha vnd Silpa seines Vaters weibern/vnd bracht fur jren Vater/wo ein böse geschrey wider sie war.

Act. 7.

ISrael aber hatte Joseph lieber/denn alle seine Kinder / darumb das er jn im Alter gezeuget hatte/ vnd machet jm einen bundten Rock. Da nu seine Brüder sahen/das jn jr Vater lieber hatte/denn alle seine Brüder / waren sie jm feind/vnd kundten jm kein freundlich wort zu sprechen.

Josephs 2. Trawme/ Welcher deutung hernach folget Cap. 42. 43.

DAzu hatte Joseph ein mal einen Trawm / vnd saget seinen Brüdern davon/ Da worden sie jm noch feinder. Denn er sprach zu jnen / Höret lieber/ was mir doch getrewmet hat. Mich dauchte/wir bünden Garben auff dem felde/vnd meine Garbe richtet sich auff/vnd stund/vnd ewer Garben vmbher neigeten sich gegen meiner Garben. Da sprachen seine Brüder zu jm / Soltestu vnser König werden / vnd vber vns herrschen? Vnd worden jm noch feinder vmb seines Trawms vnd seiner rede willen.

VNd er hatte noch einen andern Trawm/den erzelet er seinen Brüdern/vnd sprach/Sihe/ich hab noch einen Trawm gehabt. Mich daucht/die Sonne vnd der Mond vnd eilff Sternen neigeten sich fur mir. Vnd da das seinem Vater vnd seinen Brüdern gesagt ward/ straffet jn sein Vater/vnd sprach zu jm / Was ist das fur ein Trawm/der dir getrewmet hat? Sol ich vnd deine Mutter vnd deine Brüder komen / vnd dich anbeten? Vnd seine Brüder neideten jn / Aber sein Vater behielt diese wort.

Sichem

DA nu seine Brüder hin giengen zu weiden das vieh jres Vaters in Sichem/ sprach Israel zu Joseph / Hüten nicht deine Brüder des Viehs in Sichem? Kom / ich wil dich zu jnen senden. Er aber sprach/ Hie bin ich. Vnd er sprach / Gehe hin/ vnd sihe / obs wol stehe vmb deine Brüder/ vnd vmb das Vieh/vnd sage mir wider/wie sichs helt. Vnd er sandte jn aus dem tal Hebron/ das er gen Sichem gienge.

Hebron.

DA fand jn ein Man/das er jrre gieng auff dem felde / der fraget jn / vnd sprach/ Wen suchestu? Er antwortet/ Jch suche meine Brüder/ Lieber sage mir an / wo sie hüten. Der Man sprach/ Sie sind von dannen gezogen/Denn ich hörete / das sie sagten/ Lasst vns gen Dothan gehen. Da folget Joseph seinen Brüdern nach/ vnd fand sie zu Dothan.

Joseph wöllen seine Brüder tödten.

ALs sie jn nu sahen von ferne/ ehe denn er nahe bey sie kam/ schlugen sie an/das sie jn tödten. Vnd sprachen vnternander / Sehet / der Trewmer komet daher / So komet nu/ vnd lasset vns jn erwürgen/vnd in eine Gruben werffen/ vnd sagen / ein böses Thier habe jn gefressen / So wird man sehen / was seine Trewme sind.

Ruben errettet Joseph etc. Gen. 42

DA das Ruben höret / wolt er jn aus jren henden erretten / vnd sprach/ Lasset vns jn nicht tödten. Vnd weiter sprach Ruben zu jnen / Vergiesset nicht blut / sondern werffet jn in die Gruben/ die in der Wüsten ist/ vnd legt die hand nicht an jn. Er wolt jn aber aus jrer hand erretten/das er jn seinem Vater wider brechte.

Joseph von seinen Brüdern in eine gruben geworffen/ darnach verkafft.

ALs nu Joseph zu seinen Brüdern kam / zogen sie jm seinen Rock mit dem Bundten rock aus / den er anhatte/ vnd namen jn / vnd worffen jn in eine Gruben / Aber dieselbige grube war leer/ vnd kein Wasser drinnen. Vnd satzten sich nider zu essen. Jn des huben sie jre augen auff / vnd sahen einen hauffen Jsmaeliter komen von Gilead/mit jren Kamelen/die trugen Würtz / Balsam vnd Myrrhen/vnd zogen hinab in Egypten.

DA sprach Juda zu seinen Brüdern/Was hilffts vns/das wir vnsern Bruder erwürgen/vnd sein Blut verbergen? Komet lasset vns jn den Jsmaeliten verkeuffen/das sich vnser hende nicht an jm vergreiffen /denn er ist vnser Bruder/vnser fleisch vnd blut. Vnd sie gehorchten jm. Vnd da die Midianiter die Kauffleute fur vber reiseten/ zogen sie jn eraus aus der gruben / vnd verkaufften jn den Jsmaeliten vmb zwenzig Silberling/ die brachten jn in Egypten.

ALs nu Ruben wider zur gruben kam / vnd fand Joseph nicht drinnen / zureiss er sein Kleid / vnd kam wider zu seinen Brüdern / vnd sprach / Der Knabe ist nicht da / wo sol ich hin? Da namen sie Josephs rock / vnd schlachten ein Ziegenbock / vnd tunckten den Rock im blut/vnd schickten den bundten rock

hin/vnd

hin/vnd liessen jn jrem Vater bringen/ vnd sagen/ Diesen haben wir funden/ Sihe/ obs deines Sons rock sey / oder nicht?

Jacob ist diese zeit 108 jar alt.

ER kennet jn aber/vnd sprach/ Es ist meines Sons rock/ Ein böses Thier hat jn gefressen/ ein reissend thier hat Joseph zurissen. Vnd Jacob zureis seine Kleider/vnd leget einen Sack vmb seine lenden/ vnd trug leide vmb seinen Son lange zeit. Vnd alle seine Söne vnd Töchter tratten auff/das sie jn trösten/ Aber er wolt sich nicht trösten lassen/ vnd sprach / Ich werde mit leide hinunter faren in die gruben/zu meinem Son/ Vnd sein [a] Vater beweinet jn.

Joseph Potiphar verkaufft. Psal. 105

Aber die Midianiter verkaufften jn in Egypten dem Potiphar/ des Pharao Kamerer vnd Hofemeister.

[a] Vater) Das war Isaac Jacobs vater/vnd Josephs gros Vater / welcher nach dieser geschicht/ noch 12 jar gelebt hat.

XXXVIII.

Juda nimmet ein weib 1. Par. 2. Juda Söne.

ES begab sich vmb dieselbige zeit/das Juda hinab zoch von seinen Brüdern/vnd thet sich zu einem Man / von Odollam / der hies Hira. Vnd Juda sahe daselbs eines Cananiters mans tochter/ der hies Suha/vnd nam sie. Vnd da er sie beschlieff / ward sie schwanger/ vnd gebar einen Son/den hies er Ger. Vnd sie ward aber schwanger/ vnd gebar einen Son/den hies sie Onan. Sie gebar abermal einen Son/den hies sie Sela/vnd sie war zu Chesib/da sie jn gebar.

Thamar Num. 26 Deut. 25 Matth. 22.

VND Juda gab seinem ersten son Ger/ein weib/die hies Thamar. Aber er war böse fur dem HERRN / darumb tödtet jn der HERR. Da sprach Juda zu Onan/ Lege dich zu deines bruders Weib/vnd nim sie zur Ehe/das du deinem Bruder samen erweckest. Aber da Onan wuste/das der Same nicht sein eigen sein solt/wenn er sich zu seines Bruders weib leget / lies ers auff die erde fallen/vnd verderbts/ auff das er seinem Bruder nicht samen gebe. Da gefiel dem HERRN vbel/ das er thet/ vnd tödtet jn auch.

DA sprach Juda zu seiner schnur Thamar / Bleibe eine Widwe in deines Vaters hause/ bis mein son Sela gros wird/ Denn er gedachte/Vieleicht möcht er auch sterben wie seine Brüder. Also gieng Thamar hin/vnd bleib in jres Vaters hause.

DA nu viel tage verlauffen waren / starb des Suha tochter Juda weib. Vnd nach dem Juda ausgetrawret hatte / gieng er hinauff seine Schafe zuscheren gen Thimnath/mit seinem [a] hirten Hira von Odollam. Da ward der Thamar angesagt/ Sihe/ dein Schweher gehet hinauff gen Thimnath seine Schafe zu scheren. Da leget sie die Widwen kleider von sich/ die sie trug / decket sich mit einem Mantel/ vnd verhüllet sich/ vnd satzte sich fur die thür heraus an dem wege gen Thimnath / Denn sie sahe das Sela war gros worden/ vnd sie war jm nicht zum Weibe gegeben.

[a] (Hirten) Mag auch heissen (Freund) darnach die puncta im Ebreischen sich setzen lassen. Denn Juda hat ja müssen weide haben/ vieleicht auch eines Freundes nicht geraten mügen. Puncta können so wol fehlen als treffen/ vt Jesa. 7. et sepe alias etc.

DA sie nu Juda sahe/meinet er/es were eine Hure / Denn sie hatte jr angesicht verdecket/ vnd macht sich zu jr am wege / vnd sprach / Lieber las mich bey dir ligen/ Denn er wuste nicht / das seine schnur were? Sie antwortet/ Was wiltu mir geben/ das du bey mir ligest? Er sprach/ich wil dir einen Ziegenbock von der Herde senden. Sie antwortet/ So gib mir ein pfand / bis das du mirs sendest. Er sprach/ Was wiltu fur ein pfand/ das ich dir gebe? Sie antwortet/ Deinen Ring/vnd deine Schnur/vnd deinen Stab/den du in den henden hast. Da gab ers jr/ vnd lag bey jr/ Vnd sie ward von jm schwanger. Vnd sie macht sich auff/ vnd gieng hin / vnd leget den Mantel ab/vnd zoch jre Widwenkleider wider an.

IVda aber sandte den Ziegenbock durch seinen [a] Hirten von Odollam/das er das Pfand widerholet von dem Weibe/vnd er fand sie nicht. Da fraget er die Leute desselbigen orts/ vnd sprach/ Wo ist die Hure/ die aussen am wege sass? Sie antworten/ Es ist keine Hure da gewesen. Vnd er kam wider zu Juda/ vnd sprach / Ich habe sie nicht funden / Dazu sagen die Leute desselben orts/

[a] (Hirten) Oder Freunde / welches du wilt.

es sey

es sey keine Hure da gewesen. Juda sprach / Sie habs jr / Sie kan vns doch ja nicht schande nach sagen / Denn ich hab den Bock gesand / so hastu sie nicht funden.

Dis ist geschehen sechs jar zuuor ehe Joseph Fürst in Egypten worden.

VBer drey monden ward Juda angesagt / Deine schnur Thamar hat gehuret / Dazu sihe / sie ist von hurerey schwanger worden. Juda sprach / Bringet sie erfur / das sie verbrand werde. Vnd da man sie herfur bracht schicket sie zu jrem Schweher / vnd sprach / Von dem Man bin ich schwanger / des dis ist. Vnd sprach / Kennestu auch / wes dieser Ring / vnd diese schnur vnd dieser Stab ist? Juda erkands / vnd sprach / Sie ist gerechter denn ich / denn ich habe sie nicht gegeben meinem son Sela. Doch beschlieff er sie nicht mehr.

VNd da sie geberen solt / worden zwilling in jrem Leibe erfunden. Vnd als sie jtzt gebar / that sich eine hand eraus. Da nam die Wehmutter vnd band einen roten faden darumb / vnd sprach / Der wird der erste eraus komen. Da aber der seine hand wider hinein zoch / kam sein Bruder eraus / Vnd sie sprach / Warumb hastu vmb deinen willen solchen Riss gerissen? Vnd man hies jn Perez. Darnach kam sein Bruder eraus / der den roten faden vmb seine hand hatte. Vnd man hies jn Serah. 1. Para. 2 Matth. 1.

Perez ein zureisser. (Serah) Heisst Auffgang.

XXXIX.

Dis ist geschehen sieben jar zuuor / ehe Juda die Thamar beschlieff.

IOseph ward hinab in Egypten gefüret / vnd Potiphar ein Egyptischer man / des Pharao Kemerer vnd Hofemeister / kaufft jn von den Jsmaeliten / die jn hinab brachten. Vnd der HERR war mit Joseph / das er ein glückseliger Man ward / vnd war in seines Herrn des Egypters hause. Vnd sein Herr sahe / das der HERR mit jm war / denn alles was er thet / da gab der HERR glück zu durch jn. Also / das er gnade fand fur seinem Herrn / vnd sein Diener ward / der setzt jn vber sein Haus / vnd alles was er hatte / thet er vnter seine hende. Vnd von der zeit an / da er jn vber sein Haus vnd alle seine güter gesetzt hatte / segenete der HERR des Egypters haus / vmb Josephs willen / vnd war eitel Segen des HERRN in allem was er hatte / zu Hause vnd zu Felde. Darumb lies er alles vnter Josephs henden / was er hatte / Vnd er nam sich keins dings an / weil er jn hatte / denn das er ass vnd tranck. Vnd Joseph war schön vnd hübsch von angesicht. Joseph verkaufft dem Potiphar / von den Jsmaeliten etc. Gen. 37. Psal. 106

VNd es begab sich nach diesem geschicht / das seines Herrn Weib jre augen auff Joseph warff / vnd sprach / Schlaffe bey mir. Er wegert sichs aber / vnd sprach zu jr / Sihe / mein Herr nimet sich nichts an fur mir / was im Hause ist / vnd alles was er hat / das hat er vnter meine hende gethan / Vnd hat nichts so gros in dem hause / das er fur mir verholen habe / On dich / in[a] dem du sein Weib bist. Wie solt ich denn nu ein solch gros vbel thun / vnd wider Gott sündigen? Vnd sie treib solche wort gegen Joseph teglich / Aber er gehorcht jr nicht / das er nahe bey jr schlieff / noch vmb sie were.

a (In dem du) Sonst müst er auch die Frawen versorgen / eben so wol als das ganze Haus. On das er nicht bey jr schlaffen solt.

ES begab sich der tage einen / das Joseph in das Haus gieng / sein geschefft zu thun / vnd war kein Mensch vom gesinde des Hauses dabey / vnd sie erwischt jn bey seinem Kleid / vnd sprach / Schlaffe bey mir. Aber er lies das kleid in jrer hand vnd flohe / vnd lieff zum hause heraus. Da sie nu sahe / das er sein kleid in jrer hand lies / vnd hinaus entflohe / rieff sie dem Gesinde im hause / vnd sprach zu jnen / Sehet / Er hat vns den Ebreischen man herein gebracht / das er vns zu schanden mache / Er kam zu mir herein / vnd wolt bey mir schlaffen / Jch rieff aber mit lauter stim / Vnd da er höret / das ich ein geschrey machte / vnd rieff / da lies er sein Kleid bey mir / vnd flohe / vnd lieff hinaus. Exempel der keuschen an Joseph.

VNd sie leget sein Kleid neben sich / bis sein Herr heim kam / vnd saget zu jm eben dieselben wort / vnd sprach / Der Ebreisch knecht / den du vns herein gebracht hast / kam zu mir herein / vnd wolt mich zu schanden machen. Da ich aber

aber ein geschrey machte/vnd rieff / da lies er sein Kleid bey mir / vnd flohe hinaus. Als sein Herr höret die rede seines Weibes / die sie jm saget/vnd sprach / Also hat mir dein Knecht gethan/ward er sehr zornig.

Joseph ins Gefengnis gelegt. Psal.105 Sup.10

DA nam jn sein Herr/vnd legt jn ins gefengnis / da des Königs gefangene inne lagen/ Vnd er lag alda im gefengnis. Aber der HERR war mit jm/ vnd neiget seine Hulde zu jm / vnd lies jn gnade finden fur dem Amptman vber das gefengnis/ Das er jm vnter seine hand befahl alle Gefangenen im gefengnis/ auff das alles was da geschach/durch jn geschehen muste. Denn der Amptman vber das gefengnis/ nam sich keines dings an/ Denn der HERR war mit Joseph/ Vnd was er thet/ da gab der HERR glück zu.

Exempel das Gott bey vns in der not sey Psal.91.

XL.

VNd es begab sich darnach / das sich der Schencke des Königes in Egypten vnd der Becker versündigeten an jrem Herrn/ dem Könige in Egypten. Vnd Pharao ward zornig vber seine beide Kemerer/ vber dem Amptman vber die Schencken / vnd vber den Amptman vber die Becker/vnd lies sie setzen in des Hofemeisters haus ins gefengnis/da Joseph gefangen lag. Vnd der Hofemeister setzet Joseph vber sie/das er jnen dienete/ vnd sassen etliche tage im gefengnis.

Trewme des obersten Schenckens vñ Beckers.

VNd es tewmet jnen beiden / dem Schencken vnd Becker des Königes in Egypten/in einer nacht / einem jglichen ein eigen Trawm / vnd eines jglichen Trawm hatte seine bedeutung. Da nu des morgens Joseph zu jnen hinein kam/ vnd sahe/ das sie trawrig waren / Fraget er sie / vnd sprach / Warumb seid jr heute so trawrig? Sie antworten / Es hat vns getrewmet / vnd haben niemand der es vns auslege. Joseph sprach / Auslegen gehöret Gott zu/ Doch erzelet mirs.

DA erzelet der öberst Schenck seinen Trawm Joseph / vnd sprach zu jm/ Mir hat getrewmet/Das ein Weinstock fur mir were / der hatte drey Reben/ vnd er grünete/ wuchs vnd blüete / vnd seine Drauben worden reiff / Vnd ich hatte den becher Pharao in meiner hand / vnd nam die Beer vnd zu druckt sie in den Becher/ vnd gab den Becher Pharao in die hand.

deutet dem öbersten Schencke vnd Becker des Pharao jre Trewme.

Joseph sprach zu jm / Das ist seine deutung. Drey Reben / sind drey tage. Vber drey tage wird Pharao dein Heubt erheben / vnd dich wider an dein ampt stellen / das du jm den Becher in die hand gebest / nach der vorigen weise / da du sein Schenck warest. Aber gedenck meiner wenn dirs wolgehet / vnd thu barmhertzigkeit an mir / das du Pharao erinnerst / das er mich aus diesem hause füre / Denn ich bin aus dem Lande der Ebreer heimlich gestolen / Dazu hab ich auch alhie nichts gethan / das sie mich eingesetzt haben.

DA der öberste Becker sahe / das die deutung gut war / sprach er zu Joseph / Mir hat auch getrewmet / Ich trüge drey weisse Körbe auff meinem Heubt / vnd im öbersten Korbe allerley gebacken Speise dem Pharao / vnd die Vogel assen aus dem Korbe auff meinem Heubt. Joseph antwortet / vnd sprach / Das ist seine deutung. Drey Körbe / sind drey tage / Vnd nach dreien tagen wird dir Pharao dein Heubt erheben / vnd dich an den Galgen hengen / vnd die Vogel werden dein fleisch von dir essen.

VND es geschach des dritten tages / da begieng Pharao seinen Jartag / vnd er machte eine Malzeit allen seinen Knechten. Vnd erhub das Heubt des öbersten Schencken / vnd das heubt des öbersten Beckers vnter seinen Knechten / vnd setzet den öbersten Schencken wider zu seinem Schenckampt / das er den Becher reichet in Pharao hand / Aber den öbersten Becker lies er hencken / wie jnen Joseph gedeutet hatte. Aber der öberste Schenck gedacht nicht an Joseph / sondern vergas sein. Der öberst Schenck vergisst Josephs.

XLI.

VND nach zweien jaren hatte Pharao einen trawm / Wie er stünde am Wasser / vnd sehe aus dem wasser steigen sieben schöne fette Küe / vnd giengen an der Weide im grase. Nach diesen / sahe er ander sieben Küe aus dem wasser auffsteigen / die waren heslich vnd mager / vnd tratten neben die Küe an das Vfer am wasser / Vnd die heslichen vnd magere frassen die sieben schöne fette Küe / Da erwachet Pharao. Trewme Pharao / von den 7 Küen / vnd 7 Ehren.

VND er schlieff wider ein / vnd jm trewmet abermal / vnd sahe / Das sieben Ehren wuchsen aus einem Halm / vol vnd dicke. Darnach sahe er sieben dünne vnd versengete Ehern auffgehen / Vnd die sieben mager Ehren verschlungen die sieben dicke vnd volle Ehern. Da erwachet Pharao / vnd merckt das ein Trawm war. Vnd da es morgen ward / war sein Geist bekümmert / vnd schicket aus / vnd lies ruffen alle Warsager in Egypten / vnd alle Weisen / vnd erzelet jnen seine Trewme / Aber da war keiner / der sie dem Pharao deuten kundte.

DA redet der öberst Schenck zu Pharao / vnd sprach / Ich gedencke heute an meine sünde / Da Pharao zornig ward vber seine Knechte / vnd mich mit dem öbersten Becker ins gefengnis legt / ins Hofemeisters hause / Da trewmet vns beiden in einer nacht / einem jglichen sein Trawm / des deutung jn betraff. Da war bey vns ein Ebreischer jüngling / des Hofemeisters knecht / dem erzeleten wirs / Vnd er deutet vns vnsere Tewme / einem jglichen nach seinem Trawm. Vnd wie er vns deutet / so ists ergangen / Denn ich bin wider an mein Ampt gesetzt / vnd jener ist gehenckt. Gen. 40

DA sandte Pharao hin / vnd lies Joseph ruffen / vnd liessen jn eilend aus dem Loch / Vnd er lies sich bescheren / vnd zoch andere Kleider an / vnd kam hinein zu Pharao. Da sprach Pharao zu jm / Mir hat ein Trawm getrewmet / vnd ist niemand / der jn deuten kan. Ich hab aber gehöret von dir sagen / wenn du einen Trawm hörest / so kanstu jn deuten. Joseph antwortet Pharao / vnd sprach / Das stehet [a] bey mir nicht / Gott wird doch Pharao gutes weissagen. Pharao lesst Joseph aus dem Gefengnis. Psal. 105

a (Bey mir nicht) Wil sagen / Ich bins nicht / der die Trewme gedeutet hat oder könne / Gott ists / der es durch mich gethan hat / kan dirs auch thun. *Dat gloriam Deo, nec tamen negat ministeriam suam.*

Pharao erzelet Joseph seine trewme.

Pharao sagt an zu Joseph / Mir trewmete / Ich stünde am vfer bey dem Wasser / vnd sahe aus dem Wasser steigen sieben schöne fette Küe / vnd giengen an der weide im grase. Vnd nach jnen / sahe ich andere sieben dürre / sehr hesliche vnd magere Küe heraus steigen / Ich hab in gantz Egyptenland nicht so hesliche gesehen. Vnd die sieben magere vnd hesliche Küe / frassen auff die sieben ersten fette Küe. Vnd da sie die hinein gefressen hatten / mercket mans nicht an jnen / das sie die gefressen hatten / vnd waren heslich / gleich wie vorhin. Da wachet ich auff.

VND sahe abermal in meinem Trawm / sieben Ehern auff einem halm wachsen / vol vnd dicke. Darnach giengen auff sieben dürre Ehern / dünne vnd versenget. Vnd die sieben dünne Ehern verschlungen die sieben dicke Ehern. Vnd ich habs den Warsagern gesagt / Aber die könnens mir nicht deuten.

Joseph deutet Pharao seine trewme.

IOseph antwortet Pharao / Beide trewme Pharao sind einerley / Denn Gott verkündiget Pharao / was er fur hat. Die sieben schöne Küe / sind sieben jar / Vnd die sieben gute Ehern / sind auch die sieben jar / Es ist einerley Trawm. Die sieben magere vnd hesliche Küe / die nach jenen auffgestiegen sind / das sind sieben jar / Vnd die sieben magere vnd versengete Ehern / sind sieben jar Thewre zeit. Das ist nu / das ich gesagt habe zu Pharao / Das Gott Pharao zeiget / was er fur hat.

SIhe / sieben reiche jar werden komen in gantz Egyptenlande / Vnd nach denselben werden sieben jar Thewre zeit komen / das man vergessen wird aller solcher fülle in Egyptenlande / Vnd die Thewre zeit wird das Land verzehren / das man nichts wissen wird von der fülle im Lande / fur der Thewren zeit / die hernach komet / denn sie wird fast schweer sein. Das aber dem Pharao zum andern mal getrewmet hat / bedeut / das solches Gott gewislich vnd eilend thun wird.

NV sehe Pharao nach einem verstendigen vnd weisen Man / den er vber Egyptenland setze / vnd schaffe / das er Amptleute verordene im Lande / vnd neme den Fünfften in Egyptenlande / in den sieben reichen jaren / vnd samle alle speise der guten Jare / die komen werden / das sie Getreide auff schütten in Pharao kornheuser / zum Vorrat in den Stedten / vnd verwarens / Auff das

man speise verordnet finde dem Lande in den sieben thewren jaren / die vber Egyptenlande komen werden / das nicht das Land fur hunger verderbe.

DJe rede gefiel Pharao vnd allen seinen Knechten wol. Vnd Pharao sprach zu seinen Knechten / Wie kündten wir einen solchen Man finden / in dem der geist Gottes sey? Vnd sprach zu Joseph / Weil dir Gott solches alles hat kund gethan / ist keiner so verstendig vnd weise als du. Du solt vber mein Haus sein / vnd deinem wort sol alle mein Volck gehorsam sein / Allein des königlichen Stuels wil ich höher sein denn du.

VNd weiter sprach Pharao zu Joseph / Sihe / ich habe dich vber gantz Egyptenland gesetzt. Vnd that seinen Ring von seiner Hand / vnd gab jn Joseph an seine Hand / vnd kleidet jn mit weisser Seiden / vnd hieng jm ein gülden Keten an seinen hals. Vnd lies jn auff seinem andern Wagen fahren / vnd lies vor jm her ausruffen / Der ist des [a] Landes Vater. Vnd setzt jn vber gantz Egyptenland. Joseph wird hoch erhabē vnd geehret / nach seinem grossen vnglück vnd leide. Psal. 105 Act. 7 1. Mach. 2.

a Abrech) Was Abrech heisse / lassen wir die Tencker suchen bis an den Jüngsten tag wollens dieweil verstehen / wie es gedeudscht ist.

VNd Pharao sprach zu Joseph / Ich bin Pharao / on deinen willen sol niemand seine hand oder seinen fuss regen in gantz Egyptenland. Vnd nennet jn den heimlichen Rat. Vnd gab jm ein weib Asnath die tochter Potiphera des Priesters zu On. Also zoch Joseph aus / das land Egypten zu besehen / Vnd er war dreissig jar alt / da er fur Pharao stund / dem könige in Egypten / Vnd fuhr aus von Pharao / vnd zoch durch gantz Egyptenland. Asnath Joseph weib.

Joseph ist 30 jar da er zum Fürsten gemacht wird / ist im elend vnd Gefengnis 13 jar / da Joseph ein Fürst wird / ist Isaac ein jar zuuor gestorben.

VNd das Land thet also die sieben reichen Jar / vnd samleten alle Speise der sieben jar / so im lande Egypten waren / vnd theten sie in die Stedte. Was fur speise auff dem felde einer jglichen Stad vmbher wuchs / das theten sie hinein / Also schüttet Joseph das getreide auff / vber die mass viel / wie sand am Meer / also / das er auffhöret zu zelen / denn man kunds nicht zelen.

VNd Joseph worden zween Söne geboren / ehe denn die Thewre zeit kam / welche gebar jm Asnath / Potiphera des Priesters zu On tochter. Vnd hies den ersten Manasse / Denn Gott (sprach er) hat mich lassen vergessen alles meines vnglücks / vnd alle meines Vaters hauses. Den andern hies er / Ephraim / Denn Gott (sprach er) hat mich lassen wachsen in dem Lande meines elends. Josephs Söne. Gen. 46.

Manasse heisst vergessen. Ephraim heisst gewachsen.

DA nu die sieben reiche Jar vmb waren im lande Egypten / Da fiengen an die sieben thewre Jar zu komen / da Joseph von gesagt hatte. Vnd es ward eine Thewrung in allen Landen / Aber in gantz Egyptenland war brot. Da nu das gantz Egyptenland auch hunger leid / schrey das Volck zu Pharao vmb brot. Aber Pharao sprach zu allen Egyptern / Gehet hin zu Joseph / was euch der saget / das thut. Als nu im gantzen lande Thewrung war / thet Joseph allenthalben Kornheuser auff / vnd verkauffte den Egyptern / Denn die Thewrung ward je lenger je grösser im Lande. Vnd alle Land kamen in Egypten zu keuffen bey Josep[illegible]rung war gros in allen Landen. Thewrung 7. jar lang zu Jacobs zeiten.

XLII.

DA aber Jacob sahe / das Getreide in Egypten veil war / sprach er zu seinen Sönen / Was sehet jr euch lang vmb? Sihe / ich höre / es sey in Egypten Getreide veil / Zihet hinab / vnd keuffet vns Getreide / das wir leben / vnd nicht sterben. Also zogen hinab zehen brüder Joseph / das sie in Egypten getreide keufften. Aber Ben Jamin Josephs bruder lies Jacob nicht mit seinen Brüdern zihen / Denn er sprach / es möchte jm ein vnfal begegen. Also kamen die kinder Israel Getreide zu keuffen / sampt andern / die mit jnen zogen / Denn es war im Lande Canaan auch thewer Jacobs 10. Söne ziehen in Egypten getreide zu keuffen Act. 7.

ABer Joseph war der Regent im Lande/ vnd verkaufft getreide allem volck im Lande. Da nu seine Brüder zu jm kamen/ fielen sie fur jm nider zur erden auff jr andlitz. Vnd er sahe sie an/ vnd kandte sie/ vnd stellet sich frembd gegen sie/ vnd redet hart mit jnen / vnd sprach zu jnen / Woher komet jr? Sie sprachen/ Aus dem lande Canaan/ speise zu keuffen. Aber wiewol er sie kennet/ kandten sie jn doch nicht.

Gen. 37 VNd Joseph gedacht an die Trewme/ die jm von jnen getrewmet hatten/ vnd sprach zu jnen/ Jr seid Kundschaffer/ vnd seid komen zu sehen/ wo das Land offen ist. Sie antworten jm / Nein mein Herr / Deine knechte sind komen speise zu keuffen. Wir sind alle eines Mannes söne/ wir sind redlich/ vnd deine knechte/ sind nie Kundschaffer gewesen. Er sprach zu jnen/ Nein / Sondern jr seid komen zu besehen/ wo das Land offen ist. Sie antworten jm/ Wir deine Knechte sind zwelff Brüder eins mans Söne im lande Canaan/ vnd der Jüngste ist noch bey vnserm Vater/ Aber der eine ist nicht mehr furhanden.

JOseph sprach zu jnen/ Das ists/ das ich euch gesagt habe / Kundschaffer seid jr. Daran wil ich euch prüfen/ bey dem leben Pharaonis / Jr solt nicht von dannen komen/ es kome denn her ewer jüngster Bruder. Sender einen vnter euch hin/ der ewren Bruder hole / Jr aber solt gefangen sein. Also wil ich prüfen ewer rede / ob jr mit warheit vmbgehet oder nicht. Denn wo nicht / So seid jr bey dem leben Pharaonis / Kundschaffer. Vnd lies sie beysamen verwaren drey tage lang.

AM dritten tage aber sprach er zu jnen/ Wolt jr leben/ so thut also / denn ich fürchte Gott/ Seid jr redlich/ so lasst ewer Brüder einen gebunden ligen in ewerm Gefengnis/ Jr aber zihet hin/ vnd bringet heim was jr gekaufft habt fur den Hunger/ Vnd bringet ewren jüngsten Bruder zu mir / So wil ich ewren worten gleuben/ das jr nicht sterben müsset/ Vnd sie theten also.

Gen. 37 SJe aber sprachen vnternander/ Das haben wir an vnserm Bruder verschuldet/ das wir sahen die angst seiner Seelen / da er vns flehet/ vnd wir wolten jn nicht erhören/ darumb komet nu diese trübsal vber vns. Ruben antwortet jnen / vnd sprach / Sagt ichs euch nicht / da ich sprach / Versündiget euch nicht an dem Knaben/ vnd jr woltet nicht hören? Nu wird sein blut gefoddert

SIe wusten aber nicht das Joseph verstund/ Denn er redet mit jnen durch einen Dolmetscher. Vnd er wand sich von jnen/ vnd weinet. Da er nu sich wider zu jnen wand/ vnd mit jnen redet/ Nam er aus jnen Simeon / vnd band jn fur jren augen. Vnd Joseph thet befehl/ das man jre Secke mit Getreide füllet/ vnd jr Geld wider gebe/ einem jglichen in seinen sack/ Dazu auch Zerung auff dem wege/ Vnd man thet jnen also.

VNd sie luden jre Wahr auff jre Esel/ vnd zogen von dannen. Da aber einer seinen Sack auffthet/ das er seinem Esel futter gebe in der Herberge / ward er gewar seines gelds/ das oben im sack lag/ vnd sprach zu seinen Brüdern/ Mein geld ist mir wider worden/ sihe/ in meinem sack ist es. Da entfiel jnen jr hertz/ vnd erschracken vnternander/ vnd sprachen / Warumb hat vns Gott das gethan?

DA sie nu heim kamen zu jrem Vater Jacob ins land Canaan / sagten sie jm alles/ was jnen begegnet war / vnd sprachen / Der Man / der im lande Herr ist/ redet hart mit vns/ vnd hielt vns fur Kundschaffer des Landes. Jacob. Vnd da wir jm antworten/ Wir sind redlich/ vnd nie Kundschaffer gewesen/ sondern zwelff Brüder/ vnsers Vaters söne / Einer ist nicht mehr furhanden / vnd der Jüngste ist noch bey vnserm Vater im lande Canaan / Sprach der Herr im Lande zu vns/ Daran wil ich mercken / ob jr redlich seid / Einen ewer Brüder lasset bey mir/ vnd nemet die notdurfft fur ewer Haus/ vnd zihet hin/ vnd bringet ewern jüngsten Bruder zu mir/ So mercke ich / das jr nicht Kundschaffer/ sondern redlich seid/ So wil ich euch auch ewern Bruder geben / vnd müget im Lande werben.

VNd da sie die Secke ausschutten / fand ein jglicher sein Bündlin gelds in seinem sack. Vnd da sie sahen / das es Bündlin jres gelds waren / erschracken sie/ sampt jrem Vater.

DA sprach Jacob jr Vater zu jnen / Jr beraubt mich meiner Kinder. Joseph ist nicht mehr furhanden / Simeon ist nicht mehr furhanden / Ben Jamin wolt jr hinnemen/ Es gehet alles vber mich. Ruben antwortet seinem Vater/ vnd sprach/ Wenn ich dir jn nicht widerbringe/ so erwürge meine zween Söne/ Gib jn nur in meine hand/ ich wil jn dir widerbringen. Er sprach / Mein Son sol nicht mit euch hinab zihen/ denn sein Bruder ist tod/ vnd er ist allein vberblieben/ Wenn jm ein vnfal auff dem wege begegnete/ da jr auff reiset/ würdet jr meine grawe Har mit herzeleid in die Gruben bringen.

XLIII.

DIe Theurung aber druckte das Land. Vnd da es verzeret war/ was sie fur Getreide aus Egypten gebracht hatten/ sprach jr Vater zu jnen/ Zihet wider hin/ vnd keuffet vns ein wenig speise. Da antwortet jm Juda/ vnd sprach/ Der Man band vns das hart ein/ vnd sprach/ Jr solt mein angesicht nicht sehen / es sey denn ewer Bruder mit euch. Jsts nu/ das du vnsern Bruder mit vns sendest/ So wollen wir hinab zihen/ vnd dir zu essen keuffen. Jsts aber / das du jn nicht sendest/ so zihen wir nicht hinab/ Denn der Man hat gesagt zu vns / Jr solt mein angesicht nicht sehen/ ewer Bruder sey denn mit euch.

JSrael sprach / Warumb habt jr so vbel an mir gethan / das jr dem Man ansaget/ wie jr noch einen Bruder habt? Sie antworten / Der Man forschet so gnaw nach vns vnd vnser Freundschafft / vnd sprach / Lebet ewer Vater noch? Habt jr auch noch einen Bruder? Da sagten wir jm / wie er vns fraget. Wie kundten wir so eben wissen / das er sagen würde / Bringet ewren Bruder mit ermder?

DA sprach Juda zu Jsrael seinem Vater / Las den Knaben mit mir zihen/ das wir vns auffmachen vnd reisen / vnd leben / vnd nicht sterben/

beide

beide wir vnd du vnd vnser Kindlin/ Ich wil Bürge fur jn sein/ von meinen henden soltu jn fordern. Wenn ich dir jn nicht wider bringe/ vnd fur deine augen stelle/ So wil ich mein lebenlang die schuld tragen. Denn wo wir nicht hetten verzogen/ weren wir schon wol zwey mal wider komen.

DA sprach Israel jr Vater zu jnen/ Mus es denn ja also sein/ so thuts/ Vnd nemet von des Landes besten Früchten in ewer secke/ vnd bringet dem Manne geschencke hinab/ ein wenig Balsam/ vnd Honig/ vnd Würtz/ vnd Myrrhen/ vnd Datteln/ vnd Mandeln. Nemet auch ander geld mit euch/ Vnd das geld/ das euch oben in ewren secken wider worden ist/ bringet auch wider mit euch/ Vieleicht ist ein jrthum da geschehen. Dazu nemet ewren Bruder/ macht euch auff/ vnd komet wider zu dem Manne. Aber der allmechtige Gott gebe euch barmhertzigkeit fur dem Manne/ das er euch lasse ewern andern Bruder/ vnd Ben Jamin/ Ich aber mus sein/ wie einer/ der seiner Kinder gar beraubt ist.

Diese namen der Früchte sind noch bisher vngewis/ auch bey den Jüden selbs.

Jacobs Söne ziehen zum andern mal in Egypten etc.

DA namen sie diese Geschencke/ vnd das geld zwiefeltig mit sich/ vnd Ben Jamin/ machten sich auff/ zogen in Egypten/ vnd tratten fur Joseph. Da sahe sie Joseph mit Ben Jamin/ vnd sprach zu seinem Haushalter/ Füre diese Menner zu hause/ vnd schlachte vnd richte zu/ Denn sie sollen zu mittag mit mir essen. Vnd der man thet wie jm Joseph gesagt hatte/ Vnd füret die Menner in Josephs haus.

SJe furchten sich aber/ das sie in Josephs haus gefurt worden/ vnd sprachen/ Wir sind herein gefurt vmb des geld willen/ das wir in vnsern secken vorhin wider funden haben/ das ers auff vns bringe/ vnd felle ein Vrteil vber vns/ damit er vns neme zu eigen Knechten/ sampt vnsern Eseln. Darumb tratten sie zu Josephs Haushalter/ vnd redeten mit jm fur der Hausthür/ vnd sprachen/ Mein Herr/ Wir sind vorhin herab gezogen/ speise zu keuffen/ Vnd da wir in die Herberge kamen/ vnd vnsere secke aufftheten/ Sihe/ da war eines jglichen Geld oben in seinem sack mit volligem gewicht/ Darumb haben wirs wider mit vns bracht. Haben auch ander Geld mit vns herab bracht/ speise zu keuffen/ Wir wissen aber nicht/ wer vns vnser Geld in vnser Secke gesteckt hat.

Gen. 42

ER aber sprach/ Gehabt euch wol/ fürchtet euch nicht/ ewer Gott vnd ewers Vaters Gott hat euch einen Schatz gegeben in ewer Secke/ Ewer geld ist mir worden. Vnd er füret Simeon zu jnen heraus/ vnd füret sie in Josephs haus/ gab jnen Wasser/ das sie jre füsse wuschen/ vnd gab jren Eseln futter. Sie aber bereiten das Geschencke zu/ bis das Joseph kam auff den mittag/ Denn sie hatten gehöret/ das sie daselbs das Brot essen solten.

Da werden Josephs trewme erfüllet/ davon oben cap. 37.

Joseph frager nach Jacob seinem Vater.

DA nu Joseph zum Hause eingieng/ brachten sie jm zu hause das Geschencke in jren henden/ vnd fielen fur jm nider zur erden. Er aber grüsset sie freundlich/ vnd sprach/ Gehet es ewrem Vater dem alten wol/ von dem jr mir sagetet? Lebet er noch? Sie antworten/ Es gehet deinem Knechte vnserm Vater wol/ vnd lebet noch/ vnd neigeten sich/ vnd fielen fur jm nider.

Joseph ladet seine Brüder zu Gast.

VND er hub seine augen auff/ vnd sahe seinen bruder Ben Jamin seiner mutter Son/ vnd sprach/ Ist das ewer jüngster Bruder/ da jr mir von sagetet? Vnd sprach weiter/ Gott sey dir gnedig mein Son. Vnd Joseph eilete/ denn sein hertz entbrand jm gegen seinem Bruder/ vnd sucht/ wo er weinete/ vnd gieng in seine Kamer/ vnd weinete daselbs. Vnd da er sein angesicht gewaschen hatte/ gieng er heraus/ vnd hielt sich fest/ vnd sprach/ Legt brot auff.

VND man trug jm besonders auff/ vnd jenen auch besonders/ vnd den Egyptern die mit jm assen/ auch besonders/ Denn die Egypter thüren nicht brot essen mit den Ebreern/ Denn es ist ein grewel fur jnen. Vnd man satzt sie gegen jm/ den Erstgebornen nach seiner Erstengeburt/ vnd den Jüngsten

nach seiner jugent / Des verwunderten sie sich vnternander. Vnd man trug jnen essen fur von seinem tisch / Aber dem Ben Jamin ward fünff mal mehr denn den andern / Vnd sie truncken / vnd worden truncken mit jm.

XLIIII.

VNd Joseph befahl seinem Haushalter vnd sprach / Fülle den Mennern jre Secke mit speise / so viel sie füren mügen / vnd lege jglichem sein Geld oben in seinen Sack. Vnd meinen silbern Becher lege oben in des Jüngsten sack / mit dem gelde fur das Getreide. Der thet / wie jm Joseph hatte gesagt.

DEs morgens / da es liecht ward / liessen sie die menner zihen mit jren Eseln. Da sie aber zur Stad hinaus waren / vnd nicht ferne komen / sprach Joseph zu seinem Haushalter / Auff / vnd jage den Mennern nach / Vnd wenn du sie ergreiffest / so sprich zu jnen / Warumb habt jr gutes mit bösem vergolten? Ists nicht das / da mein Herr aus trincket / vnd damit er weissaget? Jr habt vbel gethan.

VNd als er sie ergreiff / redet er mit jnen solche wort. Sie antworten jm / Warumb redet mein Herr solche wort? Es sey ferne von deinen Knechten ein solches zu thun. Sihe / das Geld / das wir funden oben in vnsern secken / haben wir widerbracht zu dir aus dem lande Canaan / Vnd wie solten wir denn aus deines Herrn hause gestolen haben silber oder gold? Bey welchem er funden wird vnter deinen Knechten / der sey des todes / Dazu wollen auch wir meines Herrn Knechte sein. Er sprach / Ja / es sey / wie jr geredt habt / Bey welchem er funden wird / der sey mein Knecht / Jr aber solt ledig sein.

VNd sie eileten / vnd legt ein jglicher seinen Sack abe / auff die erden / vnd ein jglicher thet seinen Sack auff. Vnd er suchte / vnd hub am Grössesten an bis auff den Jüngsten / Da fand sich der Becher in Ben Jamins sack.

DA zurissen sie jre Kleider / vnd lud ein jglicher auff seinen Esel / vnd zogen wider in die Stad. Vnd Juda gieng mit seinen Brüdern in Josephs haus / denn er war noch daselbs / Vnd sie fielen fur jm nider auff die erden. Joseph aber sprach zu jnen / Wie habt jr das thun dürffen? Wisset jr nicht / das ein solcher Man / wie ich bin / erraten künde?

Juda sprach / Was sollen wir sagen meinem Herrn / oder wie sollen wir reden? Vnd was können wir vns rechtfertigen? Gott hat die missethat deiner Knechte funden. Sihe da / wir vnd der / bey dem der Becher funden ist / sind meines Herrn Knechte. Er aber sprach / Das sey ferne von mir solches zu thun / Der Man bey dem der Becher funden ist / sol mein knecht sein / Jr aber zihet hinauff mit frieden zu ewrem Vater.

DA trat Juda zu jm / vnd sprach / Mein Herr / las deinen Knecht ein wort reden fur deinen ohren / mein Herr / vnd dein zorn ergrimme nicht vber deinen knecht / denn du bist wie Pharao. Mein Herr fraget seine Knechte / vnd sprach / Habt jr auch einen Vater oder Bruder? Da antworten wir / Wir haben einen Vater / der ist alt / vnd einen jungen Knaben in seinem alter geboren / vnd sein Bruder ist tod / vnd er ist allein vberblieben von seiner Mutter / vnd sein Vater hat jn lieb. Da sprachstu zu deinen Knechten / Bringet jn herab zu mir / ich wil jm gnade erzeigen. Wir aber antworten meinem Herrn / Der Knab kan nicht von seinem Vater komen / Wo er von jm keme / würde er sterben. Da sprachstu zu deinen Knechten / Wo ewer jüngster Bruder nicht mit euch her komet / solt jr mein angesicht nicht mehr sehen. Juda redet fur Joseph. Gen. 42

DA zogen wir hinauff zu deinem Knecht / meinem Vater / vnd sagten jm an meines Herrn rede. Da sprach vnser Vater / Zihet wider hin / vnd keufft vns ein wenig speise. Wir aber sprachen / Wir können nicht hinab zihen / Es sey

denn

denn vnser jüngster Bruder mit vns/so wollen wir hinab zihen / Denn wir kön-
nen des Mans angesicht nicht sehen / wo vnser jüngster Bruder nicht mit vns
Gen.37 ist. Da sprach dein Knecht/mein Vater/zu vns/ Jr wisset / das mir mein Weib
zween geborn hat/ Einer gieng hinaus von mir/ vnd man saget/ Er ist zurissen/
vnd hab jn nicht gesehen bisher. Werdet jr diesen auch von mir nemen / vnd jm
ein Vnfal widerferet/ So werdet jr meine grawe Har / mit jamer hinunter in
die Gruben bringen.

NV so ich heim keme zu deinem Knecht / meinem Vater / vnd der Knabe
Gen.43. were nicht mit vns/ weil seine Seele an dieses seele hanget / So wirds gesche-
hen/ wenn er sihet / das der Knabe nicht da ist / das er stirbet / So würden wir
deine Knechte/die grawen Har deines Knechtes vnsers Vaters/mit hertzenleide
in die Gruben bringen. Denn ich dein Knecht/bin Bürge worden fur den Kna-
ben gegen meinem Vater/vnd sprach/Bringe ich jn dir nicht wider / So wil ich
mein lebenlang die schuld tragen. Darumb las deinen Knecht hie bleiben/an des
Knaben stat/ zum knecht meines Herrn/ vnd den Knaben mit seinen Brüdern
hinauff zihen. Denn wie sol ich hinauff zihen zu meinem Vater/ wenn der Kna-
be nicht mit mir ist? Ich würde den jamer sehen müssen / der meinem Vater be-
gegen würde.

XLV.

Joseph bekennet sich mit seinen Brüdern. Act.7.

DA kund sich Joseph nicht lenger enthalten fur allen die vmb jn her stun
den / vnd er rieff / Lasst jederman von mir hinaus gehen / Vnd
stund kein Mensch bey jm/da sich Joseph mit seinen Brüdern be-
kennete. Vnd er weinet laut/ das es die Egypter vnd das gesind
Pharao höreten/ Vnd sprach zu seinen Brüdern / Ich bin Joseph/
Lebet mein Vater noch? Vnd seine Brüder kundten jm nicht ant-
worten/so erschracken sie fur seinem angesicht.

ER sprach aber zu seinen Brüdern/ Tret doch her zu mir. Vnd sie tratten
erzu. Vnd er sprach / Ich bin Joseph ewer Bruder/ den jr in Egypten verkaufft
habt. Vnd nu bekümmert euch nicht/vnd dencket nicht/ das ich darumb zürne/
das jr mich hieher verkaufft habt / Denn vmb ewres Lebens willen / hat mich
Gott fur euch her gesand. Denn dis sind zwey jar/das thewer im Lande ist/ vnd
sind noch fünff jar/ das kein pflügen noch kein erndten sein wird.

ABer Gott hat mich fur euch her gesand / das er euch vberig behalte auff
Erden/ vnd ewer Leben errette durch eine grosse Errettunge. Vnd nu / jr habt
mich nicht her gesand/ sondern Gott/ der hat mich Pharao zum Vater gesetzt/
vnd zum Herrn vber alle sein Haus / vnd einen Fürsten in gantz Egypten-
lande.

Joseph foddert Jacob seinen Vater in Egypten.

EJlet nu / vnd zihet hinauff zu meinem Vater / vnd saget jm / Das lesst dir
Joseph dein Son sagen / Gott hat mich zum Herrn in gantz Egypten ge-
setzt / Kom herab zu mir / seume dich nicht. Du solt im lande Gosen wonen / vnd
nahe bey mir sein/ du vnd deine Kinder/ vnd deine Kindskinder/dein klein vnd
gros Viehe / vnd alles was du hast. Jch wil dich daselbs versorgen. Denn es sind
noch fünff jar der Thewrung / Auff das du nicht verderbest mit deinem Hause/
vnd allem das du hast.

SIhe/ ewer augen sehen/vnd die augen meines bruders BenJamin / das
ich mündlich mit euch rede. Verkündiget meinem Vater alle meine herrligkeit in
Egypten/vnd alles was jr gesehen habt/ Eilet vnd komet hernider mit meinem
Vater hie her.

VND er fiel seinem bruder BenJamin vmb den hals / vnd weinet / Vnd
BenJamin weinet auch an seinem halse. Vnd küsset alle seine Brüder/ vnd wei-
net vber sie. Darnach redten seine Brüder mit jm.

UNd da das geschrey kam in Pharao haus/das Josephs Brüder komen wren/ gefiel es Pharao wol/ vnd allen seinen Knechten. Vnd Pharao sprach zu Joseph/ Sage deinen Brüdern/ Thut jm also/ Beladet ewer Thiere/ziehet hin/ Vnd wenn jr komet ins land Canaan/so nemet ewren Vater/ vnd ewer Gesinde/ vnd komet zu mir/ Ich wil euch Güter geben in Egyptenland / das jr essen solt das marck im Lande. Vnd gebeut jnen / Thut jm also / Nemet zu euch aus Egyptenland/wagen zu ewren Kindern vnd Weibern / vnd füret ewren Vater/vnd komet. Vnd sehet ewren [a] Hausrat nicht an/Denn die güter des ganzen landes Egypten sollen ewer sein.

Act. 7. Pharao befühlet/das Josephs brüder Jacob jren Vater mit bringen sollen etc.

[a] Lasst euch ewren Hausrat nicht hindern/was jr nicht verkeuffen künd/ in solcher thewren zeit/das lasst hinder euch.

DJe kinder Israel theten also. Vnd Joseph gab jnen wagen nach dem befehl Pharao/ vnd Zerung auff den weg. Vnd gab jnen allen / einem jglichen ein Feierkleid/ Aber Ben Jamin gab er drey hundert Silberling / vnd fünff Feierkleider. Vnd seinem Vater sandte er dabey zehen Esel mit gut aus Egypten beladen/ vnd zehen Eselin mit Getreide / vnd brot vnd speise seinem Vater auff den weg. Also lies er seine Brüder/ Vnd sie zogen hin. Vnd sprach zu jnen / Zancket nicht auff dem wege.

ALso zogen sie hinauff von Egypten / vnd kamen ins land Canaan zu jrem vater Jacob. Vnd verkündigeten jm/ vnd sprachen / Joseph lebet noch/vnd ist ein Herr im gantzen Egyptenlande. Aber sein [a] hertz dacht gar viel anders/ denn er gleubet jnen nicht. Da sagten sie jm alle wort Joseph/die er zu jnen gesagt hatte. Vnd da er sahe die Wagen/ die jm Joseph gesand hatte jn zu füren / ward der geist Jacobs jres Vaters lebendig. Vnd Israel sprach / Ich hab gnug / das mein son Joseph noch lebet/ Ich wil hin/vnd jn sehen/ ehe ich sterbe.

[a] ריפג לבר Heisst eigentlich/anders thun/anders werden/Thren. 2. vnd 3. vnd Psal. 38. Ich kan nicht anders thun/ *Fleto et non des pugath oculis, neq; quiescat pupilla oculi tui.* Weine vnd las dein augen nichts anders thun. Ler Tapug. Hab. 1. Es gehet anders denn recht/ Recht gehet anders/ gilt nichts. *Sic Iacob longe aliud sentit quam illi narrant.*

XLVI.

ISrael zoch hin mit allem das er hatte. Vnd da er gen BerSeba kam/ opfferte er Opffer dem Gott seines vaters Isaac. Vnd Gott sprach zu jm des nachts im gesicht/ Jacob/ Jacob. Er sprach / Hie bin ich. Vnd er sprach/ Ich bin Gott / der Gott deines Vaters/ Furcht dich nicht in Egypten hinab zu zihen/Denn daselbs wil ich dich zum grossen Volck machen. Ich wil mit dir hinab in Egypten zihen / vnd wil auch dich erauff füren / Vnd Joseph sol seine hende auff deine augen legen.

Jacob selb 70. ziehet in Egypten.

DA macht sich Jacob auff von BerSeba / vnd die kinder Israel füreten Jacob jren Vater/mit jren Kindlin vnd Weibern auff den wagen/ die Pharao gesand hatte jn zu füren. Vnd namen jr vieh vnd Habe / die sie im lande Canaan erworben hatten/vnd kamen also in Egypten / Jacob vnd alle sein Same mit jm/ seine Kinder vnd seine Kindskinder mit jm/seine Töchter vnd seiner Kindstöchter/vnd alle sein Same/die bracht er mit sich in Egypten.

DJS sind die namen der kinder Israel / die in Egypten kamen/ Jacob vnd seine Söne. Der erstgeborne Jacobs son / Ruben. Die kinder Ruben / Hanoch/ Pallu / Hezron vnd Charmi. Die kinder Simeon / Jemuel / Jamin/ Ohad / Jachin / Zohar vnd Saul / der Son von dem Cananischen weibe. Die kinder Leui / Gerson / Cahath vnd Merari. Die kinder Juda / Ger / Onan/ Sela/ Perez vnd Serah. Aber Ger vnd Onan waren gestorben im lande Canaan. Die kinder aber Perez/ Hezron vnd Hamul. Die kinder Isaschar/Thola / Phua/ Job vnd Simron. Die kinder Sebulon / Sered / Elon vnd Jahleel. Das sind die kinder von Lea / die sie Jacob gebar in Mesopotamia / mit seiner tochter Dina / die machen alle sampt mit Sönen vnd Töchtern / drey vnd dreissig Seelen.

Jacobs geschlecht. Exod. 1. 6 Num. 26. 1. Para. 4. 5. 6. 1. Para. 2. 4. Gen. 38

Kinder von Lea 33.

DJe kinder Gad / Ziphion / Haggi / Suni/ Ezbon/ Eri / Arodi vnd Areli. Die kinder Asser / Jemna / Jesua / Jesui / Bria / vnd Serah jre schwester.

Aber

Kinder von Silpa 16.

Aber die kinder Bria / Heber vnd Malchiel. Das sind die kinder von Silpa / die Laban gab Lea seiner tochter / vnd gebar Jacob diese sechzehen Seelen.

Gen.41 1.Par.7.8.

DJe kinder Rahel Jacobs weib / Joseph vnd BenJamin. Vnd Joseph worden geboren in Egyptenland / Manasse vnd Ephraim / die jm gebar Asnath die tochter Potiphera / des Priesters zu On. Die kinder BenJamin / Bela / Becher / Asbel / Gera / Naaman / Ehi / Ros / Mupim / Hupim vnd Ard. Das sind kinder von Rahel / die Jacob geborn sind / alle sampt vierzehen Seelen.

Kinder von Rahel 14.

Kinder Bilha.7.

DJe kinder Dan / Husim. Die kinder Naphthali / Jahzeel / Guni / Jezer vnd Sillem. Das sind die kinder Bilha / die Laban seiner tochter Rahel gab / vnd gebar Jacob die sieben Seelen. Alle Seelen die mit Jacob in Egypten kamen / die aus seinen lenden komen waren (ausgenomen die Weiber seiner Kinder) sind alle zusamen sechs vnd sechzig seelen. Vnd die kinder Joseph / die in Egypten geboren sind / waren zwo Seelen / Also / das alle seelen des hauses Jacob / die in Egypten kamen / waren siebenzig.

Deut.10.

VNd er sandte Juda fur jm hin zu Joseph / das er jn anweiset zu Gosen / vnd kamen in das land Gosen. Da spannet Joseph seinen Wagen an / vnd zoch hinauff seinem Vater Israel entgegen gen Gosen / Vnd da er jn sahe / fiel er vmb seinen hals / vnd weinet lang an seinem halse. Da sprach Israel zu Joseph / Ich wil nu gerne sterben / nach dem ich dein angesicht gesehen habe / das du noch lebest.

JOseph sprach zu seinen Brüdern vnd zu seines Vaters hause / Ich wil hinauff zihen / vnd Pharao ansagen / vnd zu jm sprechen / Meine Brüder vnd meines Vaters haus ist zu mir komen aus dem lande Canaan / vnd sind Viehhirten / Denn es sind Leute / die mit Vieh vmbgehen / Jre klein vnd gros Vieh / vnd alles was sie haben / haben sie mitbracht. Wenn euch nu Pharao wird ruffen / vnd sagen / Was ist ewer narung? So solt jr sagen / Deine knechte sind Leute / die mit Vieh vmbgehen / von vnser jugent auff bisher / beide / wir vnd vnsere Veter / Auff das jr wonen möget im lande Gosen / Denn was Viehhirten sind / das ist den Egyptern ein grewel.

XLVII.

DA kam Joseph vnd sagets Pharao an / vnd sprach / Mein Vater / vnd meine Brüder / jr klein vnd gros Vieh / vnd alles was sie haben / sind komen aus dem lande Canaan / Vnd sihe / sie sind im lande Gosen.

Vnd er nam seiner jüngsten Brüder fünff / vnd stellet sie fur Pharao. Da sprach Pharao zu seinen Brüdern / Was ist ewer narung? Sie antworten / Deine knechte sind Viehhirten / wir vnd vnsere Veter. Vnd sagten weiter zu Pharao / Wir sind komen bey euch zu wonen im Lande / Denn deine Knechte haben nicht weide fur jr Vieh / so hart drückt die Thewrung das land Canaan / So las doch nu deine Knechte im lande Gosen a wonen.

a (Wonen) Zu herberge Gast sein / freimbdling sein / Non eiues aut domestici huius mundi

Pharao sprach zu Joseph / Es ist dein Vater / vnd sind deine Brüder / die sind zu dir komen / Das land Egypten stehet dir offen / Las sie am besten ort des Landes wonen / las sie im lande Gosen wonen. Vnd so du weissest / das Leute vnter jnen sind / die tüchtig sind / So setze sie vber mein Vieh.

Joseph bringt seine Vater fur Pharao.

JOseph bracht auch seinen Vater Jacob hinein / vnd stellet jn fur Pharao. Vnd Jacob segenet den Pharao. Pharao aber fraget Jacob / Wie alt bistu? Jacob sprach zu Pharao / Die zeit meiner Walfart ist hundert vnd dreissig jar / wenig vnd böse ist die zeit meines Lebens / vnd langet nicht an die zeit meiner Veter in jrer walfart. Vnd Jacob segenet den Pharao / vnd gieng eraus von jm.

Jacob ist 130 jar alt / da er in Egypten komet / ist dieser zug in Egypten von dem beruff Abrahe aus Haran im 215 jar geschehen.

ABer

ABer Joseph schaffet seinem Vater vnd seinen Brüdern wonung / vnd gab jnen ein Gut in Egyptenlande / am besten ort des Landes / nemlich / im lande Raemses / wie Pharao geboten hatte. Vnd er versorget seinen Vater vnd seine Brüder / vnd das gantze Haus seines Vaters / einem jglichen nach dem er b Kinder hatte.

b (Rinder) *Quia nos senes mali propter pueros omnibus bonis fruimur,* Wir alten Narren essen mit den Rindern / nicht sie mit vns. *Ipsi Domini, nos Procuratores.*

ES war aber kein Brot in allen Landen / Denn die Thewrung war fast schweer / das das Land Egypten vnd Canaan verschmachten fur der thewrung. Vnd Joseph bracht alles geld zusamen / das in Egypten vnd Canaan funden ward / vmb das Getreide das sie kaufften / Vnd er thet alles geld in das haus Pharao.

DA nu geld gebrach im lande Egypten vnd Canaan / kamen alle Egypter zu Joseph / vnd sprachen / Schaff vns Brot / Warumb lessestu vns fur dir sterben / darumb / das wir on geld sind? Joseph sprach / Schaffet ewer Vieh her / so wil ich euch vmb das Vieh geben / weil jr on geld seid. Da brachten sie Joseph jr vieh / Vnd er gab jnen brot vmb jre Pferd / Schafe / Rinder vnd Esel. Also erneeret er sie mit Brot das jar vmb alle jr Vieh.

DA das jar vmb war / kamen sie zu jm im andern jar / vnd sprachen zu jm / Wir wollen vnserm Herrn nicht verbergen / das nicht allein das Geld / sondern auch alles Vieh dahin ist zu vnserm Herrn / vnd ist nichts mehr vberigs fur vnserm Herrn / denn nur vnsere Leibe / vnd vnser feld. Warumb lessestu vns fur dir sterben vnd vnser Feld? Keuffe vns vnd vnser Land vmbs brot / das wir vnd vnser land Leibeigen seien dem Pharao / Gib vns Samen / das wir leben vnd nicht sterben / vnd das Feld nicht verwüste.

Also kaufft Joseph dem Pharao das gantz Egypten / Denn die Egypter verkaufften / ein jglicher seinen Acker / Denn die Thewrung war zu starck vber sie / Vnd ward also das land Pharao eigen. Vnd er teilet das volck aus in die Stette von einem ort Egypten / bis ans andere. Ausgenomen der Priester feld / das kaufft er nicht / Denn es war von Pharao fur die Priester verordnet / das sie sich neeren solten von dem benanten / das er jnen gegeben hatte / Darumb durfften sie jr Feld nicht verkeuffen. Freiheit der Priester

DA sprach

alter 147 jar. DA sprach Joseph zu dem Volck/ Sihe/ich hab heut gekaufft/ euch vnd ewer feld dem Pharao/ Sihe/ da habt jr samen/vnd beseet das Feld/ Vnd von dem Getreide solt jr den Fünfften Pharao geben/ Vier teil sollen ewer sein/zu beseen das Feld zu ewer speise/vnd fur ewer haus vnd Kinder. Sie sprachen/ Las vns nur leben/vnd gnade fur dir/vnserm Herrn/finden/wir wollen gerne Pharao leibeigen sein. Also macht Joseph jnen ein Gesetz bis auff diesen tag/ vber der Egypter feld/ den Fünfften Pharao zu geben/ Ausgenomen der Priester feld/ das ward nicht eigen Pharao.

Gesetz vom Fünfften.

Die Priester werden befreiet.

Jacobs alter 147. jar. ALso wonete Israel in Egypten/ im lande Gosen/ vnd hattens inmen/vnd wuchsen vnd mehreten sich sehr. Vnd Jacob lebete siebenzehen jar in Egyptenland/Das sein gantz alter ward hundert vnd sieben vnd vierzig jar.

Jacob wil bey seinen Vetern begraben sein. Gen.23 Ebre.11

DA nu die zeit erbey kam/ das Israel sterben solt/ rieff er seinem son Joseph/ vnd sprach zu jm/ Hab ich gnade fur dir funden/So lege deine Hand vnter meine Hüfften/das du die liebe vnd trew an mir thust/ vnd begrabest mich nicht in Egypten/ Sondern ich wil ligen bey meinen Vetern/ Vnd du solt mich aus Egypten füren/ vnd in jrem Begrebnis begraben. Er sprach/ Jch wil thun/wie du gesagt hast. Er aber sprach/ So schwere mir/ Vnd er schwur jm/ Da[b] neiget sich Israel auff dem bette zun Heubten.

b (Neiget sich) Er lag im bette/ Kranck/richtet sich doch auff/ neiget sich zun heubten/ betet vnd dancket Gott/die weil ther Joseph den Eid.

XLVIII.

Gen.28

DArnach ward Joseph gesagt/ Sihe/ dein Vater ist kranck/ Vnd er nam mit sich seine beide söne/Manasse vnd Ephraim. Da wards Jacob angesagt/Sihe/ dein son Joseph komet zu dir. Vnd Israel machte sich starck/vnd satzte sich im bette/vnd sprach zu Joseph.

Jacob rechnet Ephraim vnd Manasse fur seine Söne. Gen.41 Jos.13.16.17.

DEr allmechtige Gott erschein mir zu Lus im lande Canaan/ vnd segnete mich/ vnd sprach zu mir/ Sihe/ ich wil dich wachsen lassen vnd mehren/vnd wil dich zum hauffen Volcks machen/ vnd wil dis Land zu eigen geben deinem Samen nach dir ewiglich. So sollen nu deine zween söne/ Ephraim vnd Manasse/die dir geborn sind in Egyptenland/ ehe ich herein komen bin zu dir/mein sein/gleich wie Ruben vnd Simeon. Welche du aber nach jnen zeugest/sollen dein sein vnd genent werden/wie jre Brüder in jrem Erbteil.

Rahel Gen.35.

VNd da ich aus Mesopotamia kam/starb mir Rahel im land Canaan/auff dem weg/da noch ein feldwegs war gen Ephrath/ Vnd ich begrub sie daselbs an dem wege Ephrath/ die nu Bethlehem heisst.

VNd Israel sahe die söne Joseph/vnd sprach/ Wer sind die? Joseph antwortet seinem Vater/ Es sind meine Söne/die mir Gott hie gegeben hat. Er sprach/ Bringe sie her zu mir/ das ich sie segene. Denn die augen Israel waren tunckel worden fur alter/vnd kund nicht wol sehen. Vnd er bracht sie zu jm/ Er aber küsset sie vnd hertzet sie/ vnd sprach zu Joseph/Sihe/ ich hab dein angesicht gesehen/ des ich nicht gedacht hette/ Vnd sihe/ Gott hat mich auch deinen Samen sehen lassen. Vnd Joseph nam sie von seinem schos/ vnd neiget sich zur erden/gegen sein angesicht.

Jacob segnet Ephraim vnd Manasse.

DA nam sie Joseph beide/ Ephraim in seine rechte hand/ gegen Israels lincke hand/ vnd Manasse in seine lincke hand gegen Israels rechte hand/ vnd bracht sie zu jm. Aber Israel streckt seine rechte hand aus/ vnd legte sie auff Ephraims des Jungsten heubt/vnd seine lincke auff Manasses heubt/ vnd thet wissend also mit seinen henden/denn Manasse war der Erstgeborne. Vnd er segenet Joseph/vnd sprach/Gott/ fur dem meine veter Abraham vnd Isaac gewandelt haben/Gott/der mich mein lebenlang erneeret hat/ bis auff diesen tag/ Der Engel der mich erlöset hat von allem vbel/ der segene die Knaben/ das sie nach meinem/vnd nach meiner Veter/Abraham vnd Isaac/ namen genennet werden/das sie wachsen/vnd viel werden auff Erden.

Ebre.11

Gen.31.32.

Nota, Christus mitendus, Deus esse, hic significatur.

DA aber

DA aber Joseph sahe/ das sein Vater die rechte hand auff Ephraim heubt legte/ gefiel es jm vbel/ Vnd fasset seines Vaters hand/ das er sie von Ephraims heubt auff Manasses heubt wendet. Vnd sprach zu jm/ Nicht so/ mein Vater/ Dieser ist der Erstgeborner/ Lege deine rechte hand auff sein Heubt. Aber sein Vater wegert sich/ vnd sprach/ Ich weis wol mein Son/ ich weis wol. Dieser sol auch ein Volck werden/ vnd wird gros sein/ Aber sein Jüngster Bruder wird grösser denn er werden/ vnd sein Same wird ein gros Volck werden. Also segenet er sie des tages/ vnd sprach/ Wer in Israel wil jemand segenen/ der sage/ Gott setze dich wie Ephraim vnd Manasse. Vnd setzte also Ephraim Manasse vor.

VNd Israel sprach zu Joseph/ Sihe/ Ich sterbe/ vnd Gott wird mit euch sein/ vnd wird euch wider bringen in das Land ewer Veter. Ich habe dir ein a stück Landes gegeben ausser deinen Brüdern/ das ich mit meinem Schwert vnd Bogen aus der hand der Amoriter genomen habe. Joh.4 Gen.34 Josu.13.16. 24.

XLIX.

VNd Jacob berieff seine Söne/ vnd sprach/ Versamlet euch/ das ich euch verkündige/ was euch begegen wird in künfftigen zeiten. Kommet zu hauff/ vnd höret zu jr kinder Jacob/ vnd höret ewren vater Israel. Jacob segenet seine 12. Söne.

RVben b mein erster Son/ Du bist meine krafft/ vnd meine erste macht/ der öberst im Opffer/ vnd der öberste im Reich. Er fuhr leichtfertig dahin/ wie wasser/ Du solt nicht der öberst sein/ Denn du bist auff deines Vaters lager gestiegen/ daselbs hastu mein bette besuddelt mit dem auffsteigen. Gen.35 1.Par.5 Gen.34

DJe brüder Simeon vnd Leui/ Jre Schwerter sind mördische woffen. Meine seele kome nicht in jren Rat/ vnd meine Ehre sey nicht in jrer Kirchen/ Denn in jrem zorn haben sie den Man erwürget/ vnd in jrem mutwillen haben sie den Ochsen verderbet. Verflucht sey jr zorn/ das er so hefftig ist/ vnd jr grim/ das er so störrig ist. Ich wil sie zurteilen in Jacob/ vnd zerstrewen in Israel. Josu.19.21 1.Para.5

JVda/ du bists/ Dich werden deine Brüder loben/ Deine hand wird deinen Feinden auff dem halse sein. Fur dir werden deines Vaters kinder sich neigen. Juda ist ein junger Lewe/ Du bist hoch komen/ mein Son/ durch grosse Sieg/ Er hat nider gekniet/ vnd sich gelagert/ wie ein Lewe/ vnd wie ein Lewin/ Wer wil sich wider jn auffleynen?

ES wird das c Scepter von Juda nicht entwendet werden/ noch ein Meisser von seinen füssen/ Bis das der Helt kome. Vnd demselben werden die Völcker anhangen. Er wird sein Füllen an den Weinstock binden/ vnd seiner Eselin son an den edlen Reben. Er wird sein Kleid im Wein Waschen/ vnd seinen Mantel in weinbeer blut. Seine augen sind rötlicher denn Wein/ vnd seine Zeene weisser denn Milch. Christus nascitur e tribu Iuda. Joh.17. Matth.2

SEbulon wird am anfurt des Meers wonen/ vnd am anfurt der Schiffe/ vnd reichen an Sidon.

ISaschar wird ein beinern Esel sein/ vnd sich lagern zwischen die grentzen. Vnd er sahe die ruge/ das sie gut ist/ vnd das Land/ das es lustig ist/ Er hat aber seine Schuldern geneigt zu tragen/ vnd ist ein zinsbar Knecht worden.

DAn d wird Richter sein in seinem Volck/ wie ein ander Geschlecht in Israel. Dan wird eine Schlange werden auff dem wege/ vnd ein Otter auff dem steige/ vnd das Pferd in die fersen beissen/ das sein Reuter zu rücke falle. HERR ich warte auff dein Heil.

GAd/ e Gerüst/ wird das Heer füren/ vnd wider herumb füren.

VOn f Asser komet sein fett Brot/ Vnd er wird den Königen zu gefallen thun.

NAphthali g ist ein schneller Hirs/ Vnd gibt schöne rede.

JOseph

a (Stück) Heisse im Ebreischen Sichem/ vnd dieselbe Stad manet er hie.

b (Ruben) Solt der Erstegeburt werde haben/ nemlich/ das Priesterthum vnd Königreich. Nu aber wird beides von jm genomen/ vnd Leui das Priesterthum/ vnd Juda das Königreich gegeben. Hie ist bedeut die Synagoga/ die das bette Jacob/ das ist/ die Schrifft besuddelt mit falscher lere/ darüber sie verloren hat Priesterthum vnd Königreich.

c Hie sehet an der Segen von Christo/ der von Juda geboren solt werden. Vnd heisst jn Silo/ das ist/ der Glückselig sein/ vnd er so durchdringen solt/ mit Geist vnd Glauben/ das zuuor durch werck sawr vnd vnselig ding war. Darumb nennen wir Silo/ ein Helt. Denn das vorige teil dis Segens betrifft den König David/ Vnd ist sonst in allen Segen nichts mehr von Christo/ Sondern alles ander ist von zeitlichem heil/ das den kindern Israel gegeben ist/ Als das Sebulon solt am Meer wonen/ bis gen Sidon. Vnd Isaschar mitten im Land vom Meer wonen/ vnd doch zinsbar gewesen ist den Königen von Assyrie.

d Den Segen Dan hat Simson erfüllet/ Jud.13.

e Gad hat seinen Segē ausgericht/ da sie fur Israel her zogen/ Jos.1

f Asser hat gut getreide Land innen gehabt.

g Naphthali Segē ist erfüllet durch Debora vnd Barac/ Jud.5.

IOseph a wird wachsen/Er wird wachsen/wie an einer quelle/Die Töchter tretten einher im Regiment. Vnd wiewol jn die Schützen erzürnen / vnd wider
1.Para.5 jn kriegen vnd verfolgen / So bleibt doch sein Boge fest/vnd die Arm seiner hender starck/ durch die hende des Mechtigen in Jacob / Aus jnen sind komen Hirten vnd Steine in Jsrael. Von deines vaters Gott / ist dir geholffen / vnd von dem Allmechtigen bistu gesegnet/mit segen oben von Himel herab/mit segen von der tieffe die hunden ligt / mit segen an brüsten vnd beuchen. Die segen deines vaters gehen stercker denn die segen meiner Voreltern (nach wundsch der hohen in der Welt) vnd sollen komen auff das heubt Joseph / vnd auff die scheitel des Nasir vnter seinen Brüdern.

Joh.4 Genes. Jsai.c. 24

B b EnJamin ist ein reissender Wolff / Des morgens wird er Raub fressen/ Aber des abends wird er den Raub austeilen.

DAs sind die zwelff stemme Jsrael alle/ vnd das ists das jr Vater mit jnen geredt hat/ da er sie segenet/ einen jglichen mit einem sondern Segen.

Jacob befilht/ man sol jn bey seine Veter begraben. Gen.23

VNd er gebot jnen/vnd sprach zu jnen/ Jch werde versamlet zu meinem volck/ Begrabt mich bey meine Veter/in der höle auff dem acker Ephron des Hethiters/in der zwiefachen Höle/die gegen Mamre ligt/im lande Canaan/ die Abraham kauffte sampt dem acker/von Ephron dem Hethiter zum Erbbegrebnis. Daselbs haben sie Abraham begraben / vnd Sara sein Weib. Daselbs haben sie auch Jsaac begraben/vnd Rebeca sein Weib. Daselbs hab ich auch Lea begraben in dem Acker vnd der Höle/die von den kindern Heth gekaufft ist.

VNd da Jacob volendet hatte die gebot an seine Kinder/thet er seine Füsse zu samen auffs Bette/vnd verschied/ vnd ward versamlet zu seinem Volck. Da fiel Joseph auff seines Vaters angesicht/vnd weinet vber jm / vnd küsset jn.

Jacob stirbet im 147. jar seines alters/Nach anfang der welt/ 2255. jar vor Christi geburt 1706.

L

VNd Joseph befahl seinen Knechten/den Ertzten / das sie seinen Vater salbeten. Vnd die Ertzte salbeten Jsrael/ bis das viertzig tage vmb waren/Denn so lange weren die Salbetage/Vnd die Egypter beweineten jn siebenzig tage.

a Der segen Joseph geher auff das königreich Jsrael/ vnd ist gantz von leiblichem Regiment gesagt/ Das die Töchter (das ist/die Stedte im Lande) wol regieret worden zeitlich vñ viel Propheten vñ grosse Leute zu Ecksteinē hatten. Vnd wiewol sie offt angefochten wordē/gewunnen sie doch. Vnd dis Königreich war im geschlecht Ephraim. Also blebt der geistlich Segen vnd Reich auff Juda/ vnd das leibliche Reich auff Ephraim.

b BenJamins segē hat erfüllet/der könig Saul vnd die Bürger zu Gaba. Jud.20.

Jacob im land Canaan begraben.

DA nu die Leidetage aus waren / redet Joseph mit Pharao gesinde / vnd sprach / Hab ich gnade fur euch funden / so redet mit Pharao / vnd sprecht / Mein Vater hat einen Eid von mir genomen / vnd gesagt / Sihe / ich sterbe / Begrabe mich in meinem Grabe / das ich mir im lande Canaan gegraben habe. So wil ich nu hinauff zihen / vnd meinen Vater begraben / vnd wider komen. Pharao sprach / Zeuch hinauff / vnd begrabe deinen Vater / wie du jm geschworen hast. Sup. 47

Also zoch Joseph hinauff / seinen Vater zu begraben / vnd es zogen mit jm alle knechte Pharao / die Eltesten seines hauses / vnd alle Eltesten des Lands Egypten. Dazu das gantze gesinde Josephs / vnd seine Brüder / vnd das gesinde seines Vaters / Alleine jre Kinder / Schafe vnd Ochsen liessen sie im lande Gosen. Vnd zogen auch mit jm hinauff Wagen vnd Reisigen / vnd war ein fast grosses Heer.

DA sie nu an die tennen Atad kamen / die jenseid dem Jordan ligt / da hielten sie ein sehr grosse vnd bittere Klage / Vnd er trug vber seinem Vater leide sieben tage. Vnd da die Leute im lande / die Cananiter / die Klage bey der tennen Atad sahen / sprachen sie / Die Egypter halten da grosse Klage / Daher heisst man den Ort / der Egypter klage / welcher ligt jenseid dem Jordan.

Jacob im land Canaan begraben etc. Act. 7. Gen. 23

VND seine Kinder theten / wie er jnen befohlen hatte / vnd füreten jn ins land Canaan / vnd begruben jn in der zwiefachen Höle des ackers / die Abraham erkaufft hatte mit dem acker / zum Erbbegrebnis / von Ephron dem Hethiter gegen Mamre. Als sie jn nu begraben hatten / zoch Joseph wider in Egypten mit seinen Brüdern / vnd mit allen die mit jm hinauff gezogen waren / seinen Vater zu begraben.

Josephs Brüder bitten jn / Er wolle jnen vergeben / was sie wider jn gethan haben. Sup. 45.

DJe Brüder aber Joseph furchten sich / da jr Vater gestorben war / vnd sprachen / Joseph möcht vns gram sein / vnd vergelten alle bosheit / die wir an jm gethan haben / Darumb liessen sie jm sagen / Dein Vater befahl fur seinem tod / vnd sprach / Also solt jr Joseph sagen / Lieber / vergib deinen Brüdern die missethat vnd jre sünde / das sie so vbel an dir gethan haben. Lieber / So vergib nu diese missethat vns den Dienern des Gottes deines Vaters. Aber Joseph weinet / da sie solchs mit jm redten.

VND seine Brüder giengen hin vnd fielen fur jm nider / vnd sprachen / Sihe / wir sind deine Knechte. Joseph sprach zu jnen / Fürchtet euch nicht / Denn ich bin vnter Gott. Jr gedachtets böse mit mir zu machen / Aber Gott gedachts gut zu machen / das er thet / wie es jtzt am tage ist / zu erhalten viel volcks. So fürchtet euch nu nicht / Ich wil euch versorgen vnd ewre Kinder / Vnd er tröstet sie / vnd redet freundlich mit jnen.

Josephs Alter 110. Num. 32.

ALso wonet Joseph in Egypten mit seines Vaters hause / Vnd lebete hundert vnd zehen jar. Vnd sahe Ephraims kinder bis ins dritte Glied. Desselbigen gleichen die kinder Machir / Manasses son / zeugeten auch Kinder auff Joseph schos.

Joseph stirbt nach Jacob seinem Vater 55. in dem 110. jar seines alters.

VND Joseph sprach zu seinen Brüdern / Ich sterbe / vnd Gott wird euch heimsuchen / vnd aus diesem Lande füren / in das Land das er Abraham / Isaac vnd Jacob geschworen hat. Darumb nam er einen Eid von den kindern Israel / vnd sprach / Wenn euch Gott heimsuchen wird / so füret mein Gebeine von dannen. Also starb Joseph / da er war hundert vnd zehen jar alt / Vnd sie salbeten jn / vnd legten jn in eine Lade in Egypten. Ebre. 11. Exod. 13. Josu. 24.

Ende des I. Buchs Mose.

DJs